



Prima

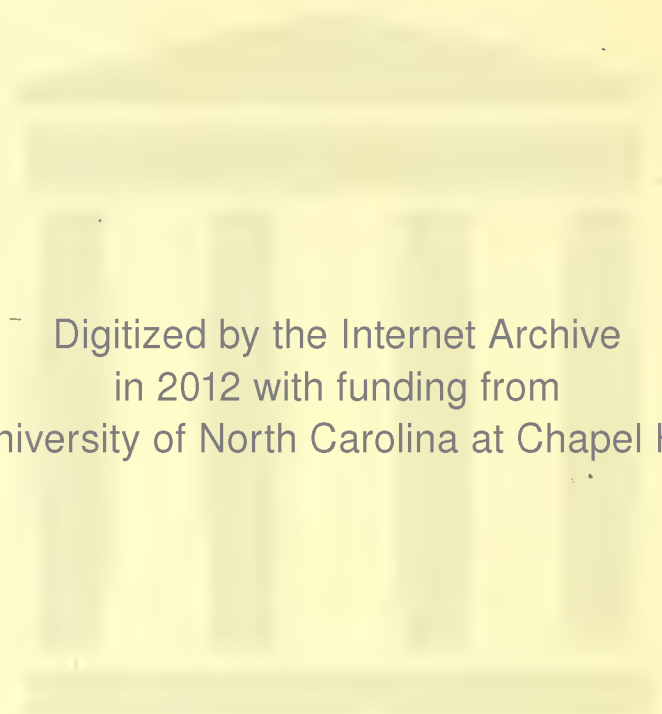
für
Sonntagschulen.

Cleveland, Ohio.

Verlagshaus der Ev. Gemeinschaft.

Bought at Dr. J. F. Kocher's
Public Sale July 7, 1927.





Digitized by the Internet Archive
in 2012 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

<http://www.archive.org/details/hosianaeinlieder00horn>

Sofiana,

ein

Liederbuch für Sonntagschulen, Erbauungsstunden

und die

christliche Familie.

Redigirt von M. Born. -- Musik von J. M. Biermann.

Cleveland, Ohio.

Verlagshaus der Evangelischen Gemeinschaft.

Hosianna dem Sohne Davids!

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

So jubelte einst die begeisterte Jugend dem Herrn bei seinem Einzug in Zions Königsstadt entgegen. Das ist auch die Sprache dieses Büchleins. Aus demselben soll dem König des Friedens ein begeistertes Hosianna von jugendlichen Lippen entgegenschallen. Und die Alten dürfen's auch herzlich mitzingen.

Es ist keine Mühe gespart worden, diese Sammlung möglichst vollkommen und zweckentsprechend zu machen, und hat man dazu die Blumen, welche nicht im eigenen Garten gewachsen sind, auf der blühenden Wiese des deutschen Volksliedes und in dem Treibhause der amerikanischen Sonntagschulgesänge gepflückt. Mit welchem Geschick die Wahl der Letzteren getroffen ist, davon mag sich der geneigte Leser (oder Sänger) selbst überzeugen. Bei der Auswahl der körnigen deutschen Volksweisen ist man besonders vorsichtig gewesen, alle Melodien auszuschließen, welche im Original anstößige Texte haben. Die Texte sind theils neu, theils Uebersetzungen, theils ausgezeichneten Sammlungen entnommen. Bei den Uebersetzungen ist so viel als möglich alles Holprige vermieden worden, doch bitten wir zu bedenken, wie schwierig es oft ist, deutschen Text einer eigenthümlichen englischen Melodie anzubekommen. Im Uebrigen wird sich das Büchlein selbst empfehlen. Die Stücke in demselben sind alle schön, wenn sie — schön gesungen werden.

W. S.

(Copyright Secured 1876.)

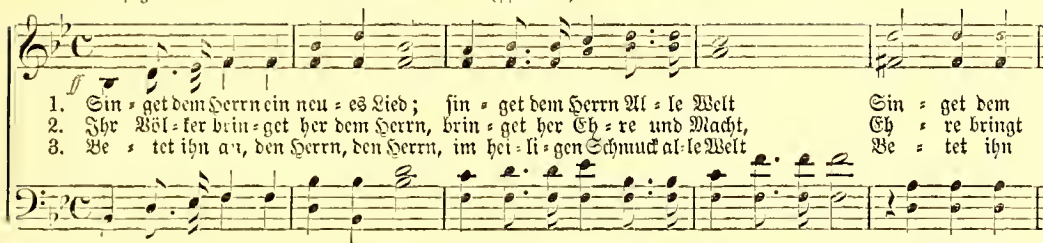
Hosianna.

1. Singet dem Herrn—Hosianna.

J. M. Biermann.

Kräftig.

(Psalm 96.)



1. Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied ; sin = get dem Herrn Al = le Welt
 2. Ihr Wöl = fer brin = get her dem Herrn, brin = get her Eh = re und Macht,
 3. Be = tet ihn an, den Herrn, den Herrn, im hei = li = gen Schmuck al = le Welt

Sin = get dem
 Eh = re bringt
 Be = tet ihn

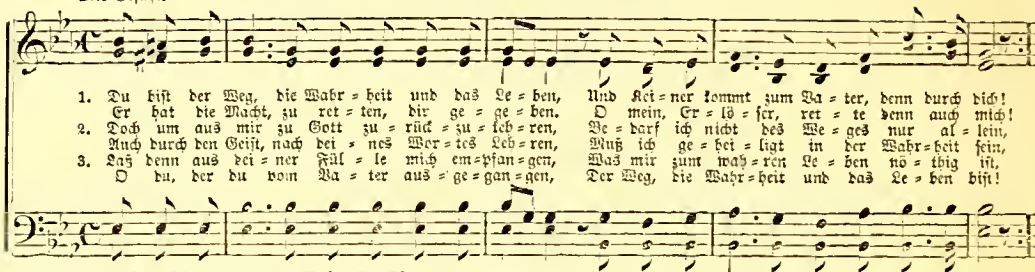
Welt al = le Welt Sin = get dem
 Macht und die Macht Eh = re bringt
 Welt al = le Welt Be = tet ihn



Herrn, sei = nen Na = men am an = dern sein Heil, Ho = fi = an = na !
 ihm, und Ge = schen = ke, o kom = met zu ihm, Ho = fi = an = na !
 an. Be = tet, be = tet an ; o be = tet ihn an, Ho = fi = an = na !

Herrn und lo = bet sei = nen Na = men, pre = diat ei = nen Tag am
 ihm und Eh = re und Ge = schen = ke und Ge = schen = ke und o
 an, be = tet an Be = tet an, den Herrn, o be = tet ihn an

2. Du bist der Weg.

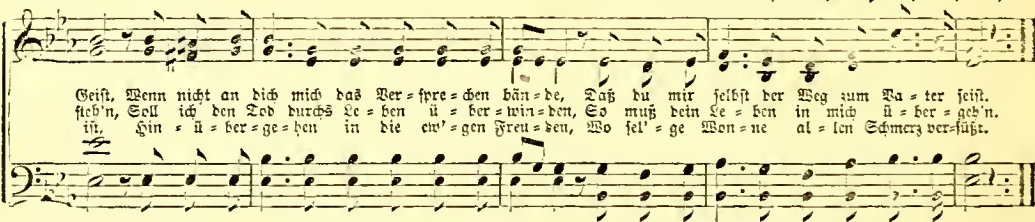


1. Du bist der Weg, die Wahr = heit und das Le = ben,
Er hat die Macht, zu ret = ten, dir ge = ge = ben.
2. Doch um aus mir zu Gott zu = rüd = zu = feh = ren,
Auch durch den Geist, nach dei = nes Wer = tes Leb = ren,
3. Laß denn aus dei = ner Fül = le mich em = pfan = gen,
O du, der du vom Va = ter aus = ge = gan = gen,
Und Rei = ner kommt zum Va = ter, denn durch dich!
O mein, Er = lö = ser, ret = te denn auch mich!
Ne = darf ich nicht des We = ges nur al = lein,
Ruß ich ge = hei = ligt in der Wahr = heit sein,
Was mir zum wah = ren Le = ben no = thig ist,
Der Weg, die Wahr = heit und das Le = ben bist!

Das erste Mal Halbchor, das zweite Mal voller Chor.



Weit ist der Weg und nim = mer, nim = mer fän = de
Und soll ich ganz der Wahr = heit Kraft em = pfan = den,
So werd' ich einst, nach ü = ber = stand' = nen Lei = den
Ich ei = ne Hei = math für den mü = den
Soll ich dem Reiz der Sün = de wei = der =
Durch Je = su Blut, das mei = ne Hoff = nung

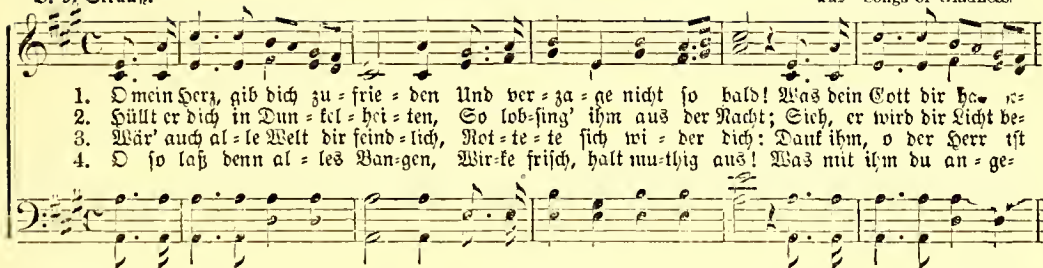


Geist, Wenn nicht an dich mich das Ver = spre = chen hän = de, Laß du mir selbst der Weg zum Va = ter sein.
steh'n, Soll ich den Tod durchs Le = ben ü = ber = win = den, So muß dein Le = ben in mich ü = ber = geh'n.
ist, Sin = ü = ber = ge = hen in die ew' = gen Freu = den, Wo sel' = ge Won = ne al = lein Schmerz ver = löst.

3. Beruhigung.

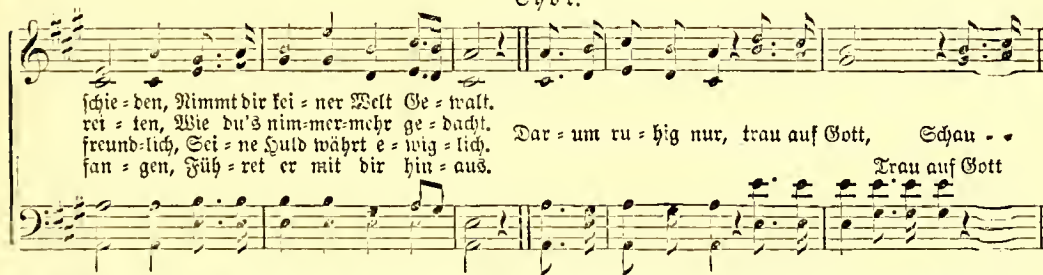
B. v. Strauß.

Mit Erlaubniß
aus "Songs of Gladness."



1. O mein Herz, gib dich zu = frie = den Und ver = za = ge nicht so bald! Was dein Gott dir he = re =
2. Hüßt er dich in Dun = kel = hei = ten, So lob = sing' ihm aus der Nacht; Sieh, er wird dir Licht be =
3. Wär' auch al = le Welt dir feind = lich, Not = te = te sich wi = der dich: Dank ihm, o der Herr ist
4. O so laß denn al = les Wan = gen, Wir = ke frisch, halt mu = thig aus! Was mit ihm du an = ge =

Chor.



schie = den, Nimm dir fei = ner Welt Ge = walt.
rei = ten, Wie du's nim = mer = mehr ge = dacht. Dar = um ru = hig nur, trau auf Gott, Schau - -
freund = lich, Sei = ne Guld währt e = wig = lich. fan = gen, Füh = ret er mit dir hin = aus. Trau auf Gott

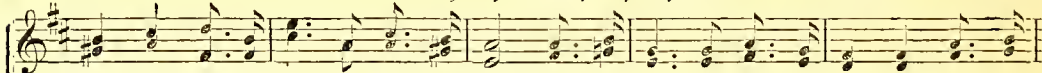
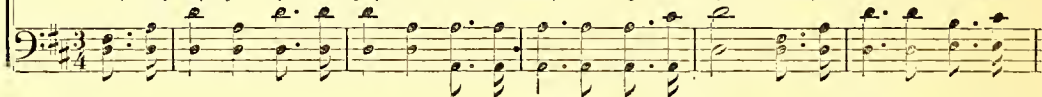


auf = wärts nur in der Noth, Lie = be = voll wird Gott dich lei = ten, Durch der Stür = me Wuth, heim zur Ruh.
In der Noth, Lie = be

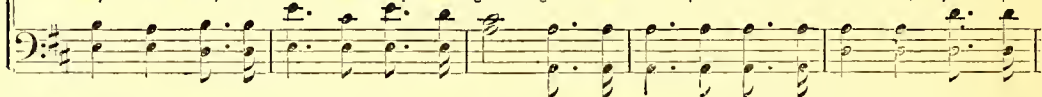
4. „Fürchte dich nicht—glaube nur!“



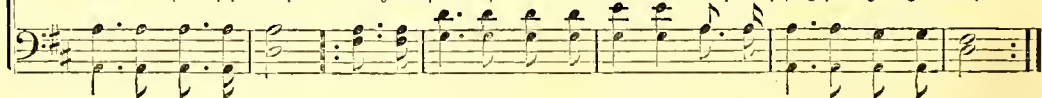
1. Kann ich, darf ich dir ver-trau-en, Fol-gen, wie dein Ruf mich's heißt, Dei-ner Füh-rung oh-ne
2. Dei-ne Gna-de nur, Er-bar-mer! Heilt das sün-den-vol-le Herz. Aus dem Staub ent-steigt ein
3. Darf auch ich zu ih-nen geh-len, Mir be-wußt der eig'-nen Schuld? Durch dein Lie-ben und Er-



Grau-en, Gna-den-rei-cher Got-tes-geist? Nur von D-ben kommt das Le-ben Der Na-
Ar-mer Auf dein Ru-sen him-mel-wärts. Lau-sen-de, von dir be-ru-sen Mit dem
wäh-len Rüh-men dei-ne Macht und Guld? Herr und Mei-ster mei-ner Trie-be, Prü-se



tur im Son-nen-strahl; Nur vom Him-mel wi-d-ge-ge-ben Licht und Heil dem Er-den-thal.
heil-gen Gna-den-ruf Knie'n an dei-nes Thro-n's Stu-fen, Du, der ih-re Ret-tung schuf,
und er-for-sche mich! Und zum Frei-se dei-ner Lie-be Nach mich folg-sam ge-gen dich!



5. Jesus meine Freude.

1. Wißt ihr, was mich freu = dig macht Und so un = be = küm = mert, Wenn auch ein = sam
2. Und ich ge = be die = ses Gut Nicht für tau = send Wel = ten, Er wäscht mich in
3. Ist der Herr mein Schutz = pa = nier, Laß die Fein = de to = ben, Er ist mei = nes
4. Da = für sei ihm im = mer = dar, Preis und Dank ge = sun = gen! Hier, trotz Stür = men

in der Nacht Mir kein freund = lich Au = ge lacht Und kein Stern = lein schim = mert?
sei = nem Blut, Er nimmt mich in sei = ne Gut, Wenn mich Men = schen schel = ten.
Le = bens Bier, Mei = ne Ge = lig = keit schon hier Und der = einst dort o = ben.
und Ge = fahr = Ein = stens bei der En = gel = schaar Mit ver = klär = ten Zun = gen.

cres- *rall. p*

Se = suß, Se = suß ist's al = lein, Se = suß mei = ne Freu = de!

3. Hammer.

Etwas schnell.

6. Hosanna dem Sohne Davids.

J. W. Biermann.

f *mf*

Grü = ne Pal = men schwan = gen sie, } Als er un = ter Frie = dens = bo = gen In die Got = tes =
 Ho = si an = na san = gen sie, }
 2. Tau = sen = de im Tem = pel sah'n } Tau = sen = de von Her = zen ho = ben Sich mit ihm zum
 Das Ge = leit des Hei = land's nah'n, }

Stadt ge = zo = gen. Als er nach dem Tem = pel kam, Klang es lieb = lich, kun = der = sam :
 Ba = ter dro = ben. „Ho = si = an = na!“ Klang es froh Von den Lip = pen De = rer, so

Langsamer.

Chor.
Wieder schneller.

v

Ein = der san = gen ihm ent = ge = gen, Ba = ten ihn um sei = nen Se = gen. Ho = si = an = na!
 Dort den Klein = sten al = ler Rei = nen Seg = nen sah'n die from = men Klein = nen. Ho = si = an = na!

Hosianna dem Sohne Davids.

(Schluß.)

Ho = si = an = na! Ho = si = an = na! dem Soh = ne Da = vid's! Ho = si = an = na! Ho = si = an = na! in der Höh!

Louise Hensel.
Getragen.—Halbchor.

7. Trost in Jesu.

Das zweite Mal ganzer Chor.

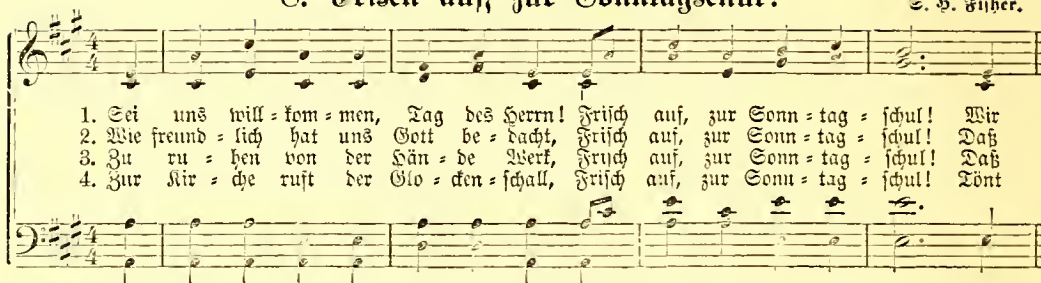
1. Wenn dich Men = schen krän = zen Durch Ver = rath und Trug, Sollst du fromm ge =
2. Kom = men trü = be Ta = ge, Sieh' al = lein auf ihn. Wil = lig oh = ne
3. Wird dir's im = mer trü = ber, Noth dich inn' = rer Schmerz, Hab' ihn im = mer
4. Ra = chen dei = ne Sün = den Dir das Le = ben schwer, Su = che ihn zu

den = zen, Was dein Herr er = trug.
Kla = ge Geh' durch Dor = nen hin.
lie = ber, Drück ihn fest ans Herz.
fin = den, O, er liebt dich sehr.

5. Quält dich heimlich Sehnen,
Tiefverschwiegen's Weh,
Sprich zu Gott mit Thränen:
Herr, dein Will' gescheh!

8. Frisch auf, zur Sonntagschul!

E. H. Fischer.



1. Sei uns will = kom = men, Tag des Herrn! Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Wir
 2. Wie freund = lich hat uns Gott be = dacht, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Daß
 3. Zu ru = hen von der Hän = de Wert, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Daß
 4. Zur Kir = che ruft der Glo = den = schall, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Tönt



seh'n dich Al = le her = lich gern, Frisch auf zur Sonn = tag = schul.
 er den Sab = bath hat ge = macht, Frisch auf zur Sonn = tag = schul.
 Leib und Seel' sich wie = der stärkt, Frisch auf zur Sonn = tag = schul.
 lieb = lich ii = ber Berg und Thal, Wir geh'n zur Sonn = tag = schul.

Chor.

1te Mal. 2te Mal.



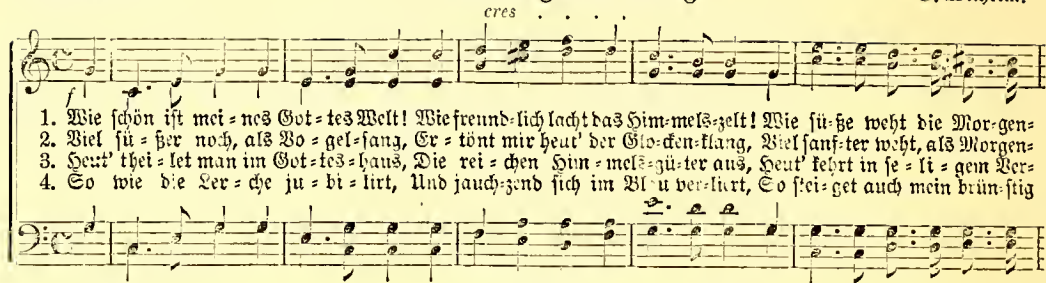
Sa wir geh'n, wir geh'n, Sa wir geh'n, wir geh'n, Sa wir geh'n in die Sonn = tag = schul = schul.

aus "Pearl."

(11)

10. Frühlingsmahnung.

cres



1. Wie schön ist mei = nes Got = tes Welt! Wie freund = lich lacht das Him = mel = zelt! Wie sü = ße weht die Mor = gen =
 2. Viel sü = ßer noch, als Vo = gel = sang, Er = tönt mir heut' der Glo = cken = klang, Viel sanf = ter weht, als Mor = gen =
 3. Heut' thet = let man im Got = tes = haus, Die rei = chen Him = mel = zü = ter aus, Heut' kehrt in se = li = gem Ver =
 4. So wie die Ler = che ju = bi = lirt, Und jauch = zend sich im Bl = u ver = lirt, So sei = get auch mein brün = stig

Chor.



luft, Voll Ro = sen = glanz und Nel = ken = dust.
 wind, Der Frie = de Got = tes um sein Kind. Sei hoch = will = kom = men, Tag des Herrn, Sei hoch = will = kom = men,
 ein, Der lie = be Hei = land bei uns ein.
 Herz, Voll heil' = ger An = dacht him = mel = wärts.

f *ff*



Tag des Herrn! Du al = ler Ta = ge Licht, Du Licht und Stern, Du al = ler Ta = ge Licht, Du Licht und Stern!



1. Wie auf wild em = pör = tem Mee = re, Un = ge = wiß in ih = rem Lauf,
 2. Sieht euch nie = der, Gei = stes = strah = len, Trän = ke mich du Le = bens = quell!
 3. Wie ein Sohn, der aus der Frem = de Heimkehrt, wo er lang = ver = weilt';
 4. So auch ich, den hielt ge = fan = gen Schwachheit, Fin = ster = niß und Sünd',

Erste Mal Halbchor, zweite Mal voller Chor.



Nach dem Leuchtturm sie zu lei = ten, Schif = fen = de die Bli = cke brei = ten, Schwebt mein
 Wölbt euch ü = ber mir zu = sam = men, Rei = ner Hoff = nung Him = mels = flam = men, Nacht mein
 Nun in lie = ber Hei = math Hüt = ten Licht sieht und mit schnel = len Schrit = ten An die
 Ei = le heim aus dunk = ler Fer = ne Euch ent = ge = gen, Frie = dens = ster = ne — Ba = ter,



Blick zum Him = mel auf, Schwebt mein Blick zum Him = mel auf.
 Le = ben licht und hell! Nacht mein Le = ben licht und hell!
 Brust des Ba = ters eilt! An die Brust des Ba = ters eilt!
 füh = re du dein Kind! Ba = ter, füh = re du dein Kind!

12. Das verlorene Schaf.

Nach einer französischen Melodie.

Die zwei ersten Verse sollten etwas langsam, der dritte Vers aber schneller gesungen werden.

1. Neun = und = neun = zig Schäf = lein, sieh dort am Wü = sten = rand, Wei = den bei = ein =

2. Hört dort auf den Ber = gen, welch' sü = ßer Ruf er = schallt: „Schäf = lein, keh = re

3. Freu dich ar = mes Schäf = lein! der Hirt nimmt's auf den Arm, Trägt's zu = rück zur

an der, dem Hir = ten wohl = ke = kannt; Doch ein's hat sich ver = irrt, es

wie = der! das Ge = hö = rit = tend hallt. Es dringt durch Sumpf und Dorn des

Heer = de, an sei = nem Bu = sen warm, Und ruft: „Freut euch mit mir, vor =

wan = dert fern al = lein — Ver = irrt und ver = lo = ren, wo mag das Ir = me sein?

gu = ten Hir = ten Fuß, Die = weil sonst das Lämm = lein e = lend ver = schmach = ten muß.

bei ist die Ge = fahr, Das Lämmlein ist ge = ret = tet, das' einst ver = lo = ren war!“

Das verlorene Schaf.

(Schluß.)

Fern von der Heer = de in gro = ßer Ge =fahr, Der Ab = grund droht und der Wöl = fe Schar, O
 Er sucht und sucht, bis er end = lich es fand, Dem To = de nah, an des Ab = grunds Rand, O
 Und himmli = sche Heer = scha = ren ma = chen zur Stund Voll Je = su = de am Thro = ne Got = tes kund: „Ein

weh! ver = las = sen und ganz al = lein, O weh! mag denn noch Hoff = nung sein?
 weh! Es hat ge = so = stet sein Blut, „Komm her, dann hast du's e = wig gut.“
 Schaf, ver = lo = ren in Schuld und Nacht, Ist nun zur Heerd' zu = rück = ge = bracht.“

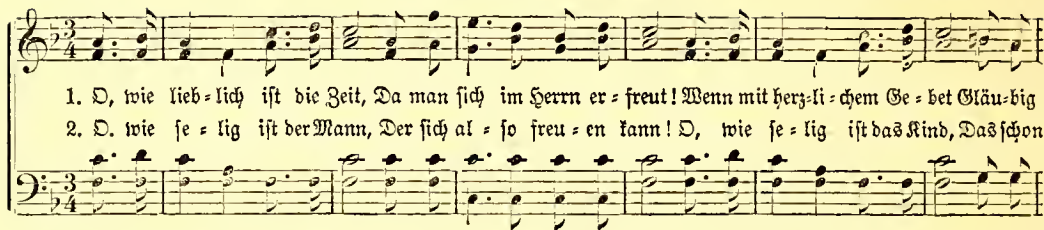
13. Eröffnungslied.

Blick in Gnaden nieder, auf uns du treuer Hort!
 Erleuchte uns Herr Jesu, mit deinem Geist und Wort!
 Vertreib die Dunkelheit und allen eitlen Sinn,
 Und lenk' uns're Herzen, aufs Göttliche nur hin!
 Zeig uns die Wahrheit im geistlichen Licht,
 Was unrecht ist und was uns're Pflicht. —
 Lehr' uns erkennen und hilf uns nun,
 Was dir gefällt, mit Freuden thun.

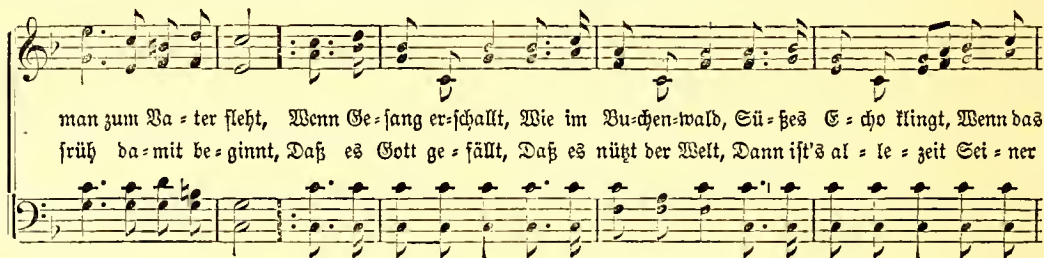
Segne wenn wir lehren, des Wortes Unterricht,
 Höre wenn wir beten, verbirg dein Antlitz nicht!
 Gefallen laß dir Herr, heut unser'n Lobgesang,
 Wir bringen mit Freuden dir uns'res Herzens Dank.
 Dir Jesu dienen, ist großer Gewinn;
 Ein reines Herz und himmlischen Sinn
 Das gib uns Allen Herr Jesu heut,
 Das gib uns bis in Ewigkeit.

M. G.

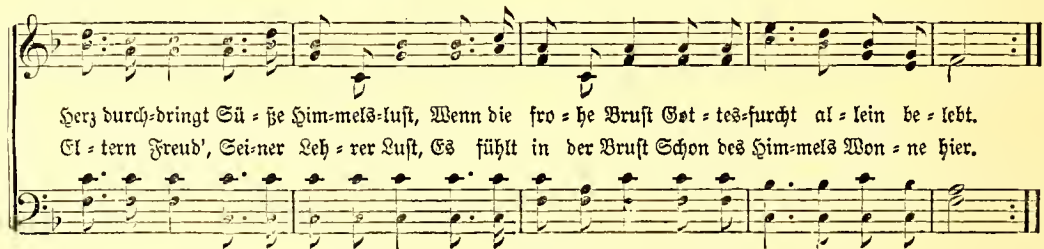
14. Freude in Gott.



1. O, wie lieb = lich ist die Zeit, Da man sich im Herrn er = freut! Wenn mit herz = li = chem Ge = bet Gläu = big
2. O, wie se = lig ist der Mann, Der sich al = so freu = en kann! O, wie se = lig ist das Kind, Daß schon



man zum Va = ter fleht, Wenn Ge = sang er = schallt, Wie im Bu = chen = wald, Sü = ßes G = cho klingt, Wenn das
früh da = mit be = ginnt, Daß es Gott ge = fällt, Daß es nützt der Welt, Dann ist's al = le = zeit Sei = ner



Herz durch = bringt Sü = ße Him = mels = lust, Wenn die fro = he Brust Got = tes = furcht al = lein be = lebt.
El = tern Freud', Sei = ner Leh = rer Lust, Es fühlt in der Brust Schon des Him = mels Won = ne hier.

15. Jesus, das Vorbild der Jugend.

Mit Erlaubniß
aus "Songs of Gladness."

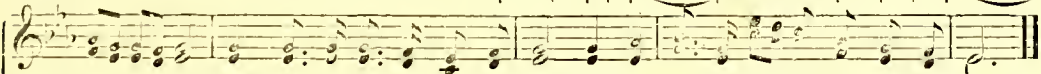
W. Horn.



1. Mein Hei = land Je = sus soll Mein Vor = bild sein, Er war ho = b = se = lig, fromm und rein, Wollt
2. Den El = tern un = ter = than War Je = sus stets, Sein Vor = bild sei = re mich auch an, Zu
3. An Weiß = heit und an Gna = de nahm Der Hei = land zu. Auch mein Be = fire = ben je = den



früh im Hau = se Got = tes gern schon sein. Er lausch = te dort, er lausch = te dort der Leh = rer Wort, der
sein den El = tern im = mer un = ter = than. Ja, im = mer = dar, Ja, im = mer = dar, so wie er war, so
Tag Sei, daß ich geist = lich wach = sen mag, Da = mit ich treu, Da = mit ich treu, ihm äh = lich sei, ihm



Leh = rer Wort, So wie mein Hei = land Je = sus dort, Will auch, will auch ich hö = ren Got = tes Wort.
wie er war, Gott und den El = tern un = ter = than All = zeit, all = zeit von früh = ster Kind = heit an.
äh = nlich sei, Und durch mich leuch = te Je = su Licht, Bis ich einst schau, einst schau sein An = ge = sicht.



W. Horn.

16. Heut' noch im Paradiese.

Mit Erlaubnis von
H. R. Palmer.



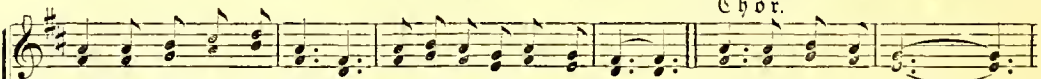
1. Heut' noch im Pa-ra-die-se Wirst du mit mir fein! O, wie hold und sü-ße
2. Sieh', wie die En-gel lau-schen, Tief-be-wegt im Chor. Horch, wie die En-gel rau-schen,
3. Heu-te, o Sün-der hö-re Je-su bei-nen Herrn, Dich von der Sün-de keh-re,



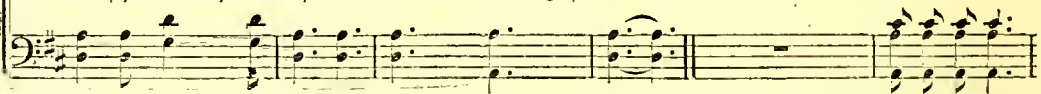
Muß die-seß Wort doch fein! Daß der Herr einst ge-spro-chen, Hän-gend am Kreuz blu-tend dort.
Freu-den-voll em-por. Da-mit sie bald ver-kün-den Die Bot-schaft am Thro-ne dert.
Bleib nicht län-ger fern. Weiß' dich mit Leib und See-le Al-lein dem Herrn bei-nem Hort,



Chor.



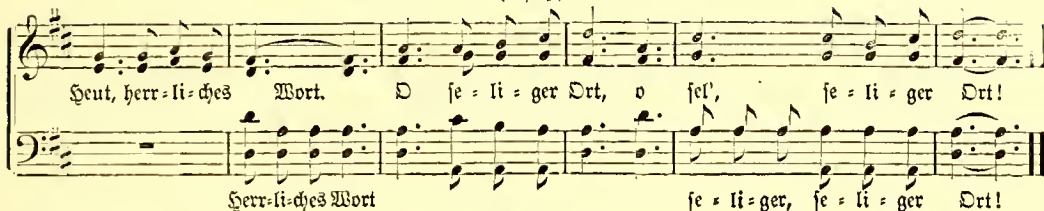
Hör's, kuß-ser-ti-ge See-le, Glau-be dem herr-li-chen Wort.
Die Frei-heit von den Sün-den Durch Glau-ben an Je-su Wort. O herr-li-ches Wort.
Ent-schei-de dich und wä-h-le Den Glau-ben an Je-su Wort.



Herr-liches Wort

Heut' noch im Paradiese.

(Schluß.)

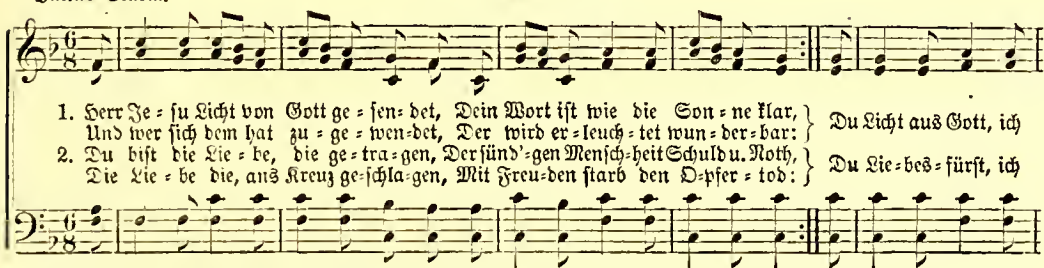


Heut, herr-li-ches Wort. O se-li-ger Ort, o sel', se-li-ger Ort!

Herr-li-ches Wort se-li-ger, se-li-ger Ort!

Julius Sturm.

17. Bitte.



1. Herr Je-su Licht von Gott ge-sen-det, Dein Wort ist wie die Son-ne klar, } Du Licht aus Gott, ich
Und wer sich dem hat zu-ge-wen-det, Der wird er-leuch-tet un-un-der-bar: }

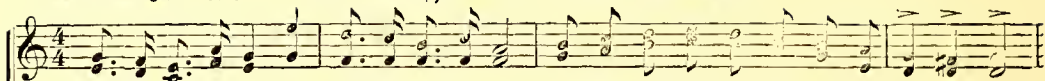
2. Du bist die Lie-be, die ge-tra-gen, Der sünd'-gen Mensch-heit Schuld u. Noth, } Du Lie-bes-fürst, ich
Die Lie-be die, am Kreuz ge-schla-gen, Mit Freu-den starb den Op-fer-to-d: }



bit te dich, Er-leuch-te mich, er-leuch-te mich!
bit te dich, Zu dei-ner Lieb' ent-flam-me mich!

3. Du bist der Quell des ew'gen Lebens,
Den Gott uns offenbar gemacht,
Und wen du tränkst, den schreckt vergebens
Der Sünde und des Grabes Nacht:
Du Lebensquell, ich bitte dich,
In meinen Geist ergieße dich.

18. Auf, ihr Streiter Christi!

Mit Erlaubniß
aus "Welcome."

1. Auf ihr Strei-ter Chri-sti! Macht euch all her = bei! Laßt das Van-ner we = hen! Macht ein Feld = ge = schrei!
 2. Auf zu eu = ren Waf-fen, Zieht den Har-nisch an! Gott wird Sieg ver-schaf-fen, Traut euch ihm nur an.
 3. Wenn das Kriegs-ge-tüm-mel Wird vor-ü-ber sein, O, dann zieh'n im Frie-den Wir zum Him-mel ein!



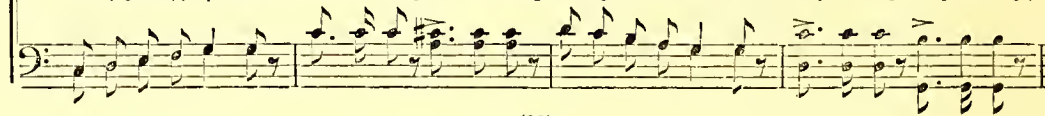
Daß sei uns're Loo-sung In dem heil'-gen Krieg! Stets vor-an, Stets vor-an, Bis zum vol-len Sieg!
 Je = süß, eu = er Her = zog, Gu = er treu-er Freund! Gibt euch Sieg, Gibt euch Sieg, Ne = ber je = den Feind!
 E = wig dort zu woh-nen, Se = lig stets zu sein! Ew'-ger Sieg, Ew'-ger Sieg, Wird die Loo-sung sein!



Chor.



Mu-thig kämpft ihr Strei-ter, In dem Krieg, In dem Krieg! Dringt nur im-mer wei-ter Bis zum Sieg, Bis zum Sieg;



Auf, ihr Streiter Christi!

(Schluß.)

Laßt das Van-ner we=hen, Auf zum heil'gen Krieg! Je = suß hilft, Je = suß hilft, Füh = ret uns zum Sieg.

19. Gott mit Dir.

F. G. Himmel.

1. Sieh', hoch aus den himm=li=schen Hö = hen, Dort lä=chelt ein Au = ge so hehr, Hast
2. Ob sich auch ein Wet = ter ent = la = det, Und dünkt dir dein Weg oft auch schwer, Wenn
3. Und weinst du: er zäh = let die Thrä = nen, Und klagst du: er gibt dir Ge = hör; Und
4. Und wird in ver = las = se = nen Stän = den, Dir manch-mal das Har-ren auch schwer, Das

du dir's schon lä = cheln ge = se = hen. Dann ru=he, was willst du noch mehr? Dann ru=he, was willst du noch mehr?
dich nur dein Sei = land be = ana-det, Ver-trau ihm, was willst du noch mehr? Ver-trau ihm, was willst du noch mehr?
stehst du: er fül = let dein Seh-nen, Drum glaube, was willst du noch mehr? Drum glaube, was willst du noch mehr?
Sei = den muß herr-lich sich en-den—Gott mit dir, was willst du noch mehr? Gott mit dir, was willst du noch mehr?

1. Wer ist das ho = he We = sen, In ar = mer Knechts-ge = stalt, Das, Lieb und Treu-e
 2. Doch Wie = le sehn ihn na = hen In sei = ner Herr = lich = keit, Und wol = len ihm nicht
 3. Gast du ihn schon ge = fun = den? Ist Je = suß schon dein Theil? In Chri = sti Blut und

su = chend, An uns vor = ü = ber = wallt? Aus sei = nen Wü = den leuch = tet der
 trau = en, Und blei = ben fern und weit; Und ih = re Brust, so trü = be, Ver-
 Wun = den, Da ist der See = le Heil, Da ist das rech = te Le = ben, Da

Gna = de sel'-ges Bild, Sein Arm ist Je-dem of = fen, Sein Gruß so wun-der = milb.
 schmäht des Le-bens Licht, Sie müß'n sich ab und fin = den, Den si = chern Ha-fen nicht.
 ist die wah-re Freud, Und wer sich ihm er = ge = ben, Der lebt in E = wig = keit.

21. Einladung.

1. Habt ihr es noch nie er = sah = ren, Wie der Herr so reich und gut? Wie er
2. Lie = bend hat er aus = ge = se = hen, Manches lan = ge Jahr nach euch; Könnt ihr
3. Kommt, laßt uns den Ruf an = neh = men, Ret = ret bei dem Hei = land ein, So wird
4. Wie sich al = le Blu = men wen = den, Zu dem hel = len Son = nen = licht, Nehm' aus

seit viel tau = send Jah = ren Al = len We = sen Gu = tes thut, Al = len We = sen Gu = tes thut.
sei = nen Ruf ver = ste = hen! Kommt, geht ein ins Him = mel = reich! Kommt, geht ein ins Him = mel = reich!
un = ser Leid und Grä = men Bald in Lust ver = wan = delt sein. Bald in Lust ver = wan = delt sein.
den durch = bohr = ten Hän = den Je = der an, was ihm ge = bricht. Je = der an, was ihm ge = bricht.

22. Daniels Fenster.

Selig wer im Weltgebrause,
Nach der obren Gottesstadt,
Nach dem rechten Vaterhause,
Stets ein Fenster offen hat.
Wo er selig im Gebete,
Seine Seufzer heimwärts schickt,
Und in Früh- und Abendröthe,
Nach den Bergen Zions blüht!

Wo ich mag mein Haus mir heuen,
In den Thälern, auf den Höh'n;
Immer soll nach Salens Auen,
Mir ein Fenster offen steh'n.

Dorthier säufelt Luft von Osten,
Und erquickt die matte Brust,
Läßt mich in der Knechtschaft kosten,
Künft'ger Freiheit Himmelslust.

Gerol.

Nach dem Engl.
von W. B. D.

23. Wasche mich, dass ich schneeweiss werde.

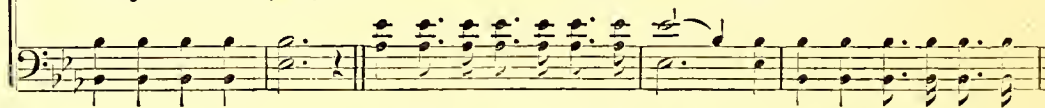
Frau Sue M.
D. Hoffman.



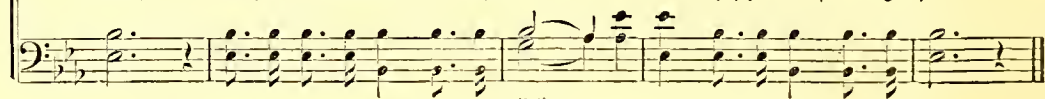
1. Komm, mein Er = lö = ser, komm Und troh = ne doch bei mir! D ma = che mich recht fromm! Laß
2. Er = wei = se dei = ne Kraft, Nach mich von Sün = den rein! Dein Geist, der Le = ben schafft, Soll
3. Re = gie = re du in mir, Und zie = he mich dir nach! So will ich fol = gen dir, Und



mich stets fein bei dir, } **G a l l e r.**
stets mein Füh = rer sein. } Komm, mein Erlöser, komm ge = schwind, Nach mich ein treu, ge-hor-sam
tra = gen dei = ne Schmach.



Kind; Wasch in dei-nem Blu = te mich rein, Da = mit ich schnee-weiß mö = ge sein.



Wasehe mieh, dass ich schneeweiss werde.

(Schluß.)

Voller Chor.

Weiß, wie der Schnee, Weiß, wie der Schnee

Weiß, ja weiß, wie Schnee, Weiß, ja weiß, wie Schnee, weiß, ja weiß, wie Schnee, weiß, ja weiß, wie Schnee, wie Schnee,

Wasch in dei-nem Blu = te mich rein, da = mit ich schnee-weiß mö = ge sein, mög' sein.

24. Schlußlied.

Wir danken dir, o Herr,
Für deines Gutes Licht,
Für deines Wortes Lehr',
Und heil'gen Unterricht.

Begleit' uns Heiland nun,
Bewahr uns vor der Welt,
Hilf uns mit Freuden thun
Was dir, o Herr, gefällt.

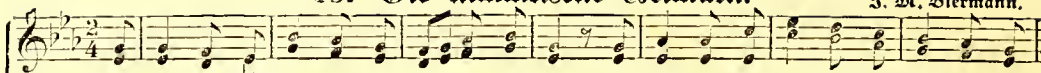
Hilf, daß wir jederzeit,
Zu deines Namens Ehr',
Zu wirken sei'n bereit,
Erhöre uns, o Herr!

Salbchor. Erhör uns Heiland, steh' uns bei,
Wach uns in deinem Dienste treu,
Wasch uns in deinem Blute rein,
Damit wir schneeweiß mögen sein.

Voller Chor. (Wie in Lied Nr. 23: „Weiß, ja weiß, wie Schnee“ re.

25. Die himmlische Heimath.

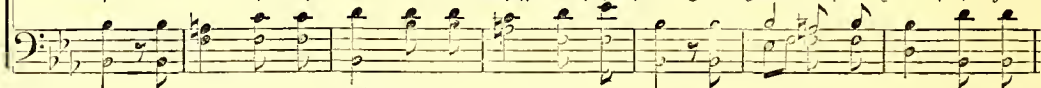
3. M. Biermann.



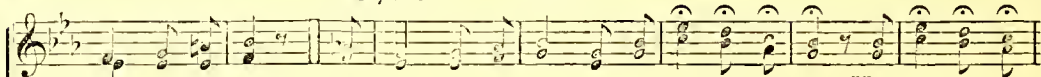
1. O kennt ihr den schön-sten, den se = lig-sten Laut? Die Hei-math, sie ist es, So lieb und so
2. O kennt ihr das Seh-nen, die himm-li=sche Gluth? Das Feu = er der Lie = be, Es löst's lei = ne
3. Ihm ruh' ich am Her = zen, glück = se = lig und mild, Seit-dem er mein Her = ze, Mit Lie = be er-
4. Ich har = re er = ge = ben, voll Heim-weh die Brust, Ich wand' = re zu = frie-den, Voll Lie = be und



traut, Die gold' = nen Ge = sil = de am frey = stall' = nen See, Die e = wi = gen Pal = men, Auf
 Gluth. Das Feu = er der Lie = be im Her = zen nur brennt, Zu Je = su dem Freun = de, von
 füllt. Laut jauch = zen die Sän = ger am e = wi = gen Thron, Froh fin = ge auch ich ihm im
 Lust. Bald wer = se ich An = fer, mein Schiff = lein fährt fein, Zum glück = li = chen Ha = sen, zur



Chor.



Himm = li = scher Höl'.
 dem mich Nichts trennt. Schon seh' ich im Glau = ben, die Hei-math von fern, die Hei-math von
 Thrä = nen = thal schon.
 Hei = math hin = ein.

pp



Die himmlische Heimath.

(Schluß.)

fern, Die Sel'gen, die Kro = nen, den Thron und den Herrn, Die Sel'gen, die Kro = nen, die

Sel'gen, die Kro = nen, den Thron und den Herrn, und den Herrn.

den Thron.

26. Wenn ich nur dich habe.

Wenn Alles mir schwindet, bleibt Jesus zurück,
 O Herrlichkeit Gottes, o ewiges Glück!
 Daß ich den Freund habe, der einzig allein,
 Für mich ist gestorben—dein Kind will i.h. sein.
 O Jesus, mein Heiland, dein möchte ich sein,
 Im Leben, im Sterben, dein bin ich allein.

C h o r.

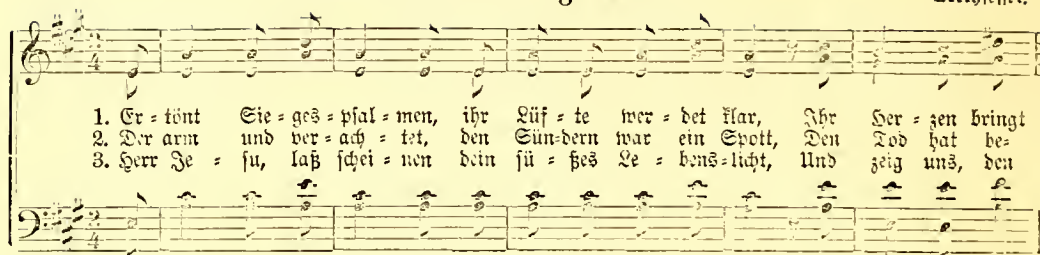
Du gibst mir auch Kräfte, zu leben für dich,
 Thust selbst in mir Alles, dir lasse ich mich;
 Du führst mich selig, du bleibest mein Gott,
 Du bleibest mein Leben, mein Heiland im Tob.
 O Jesus, mein zc.

C h o r.

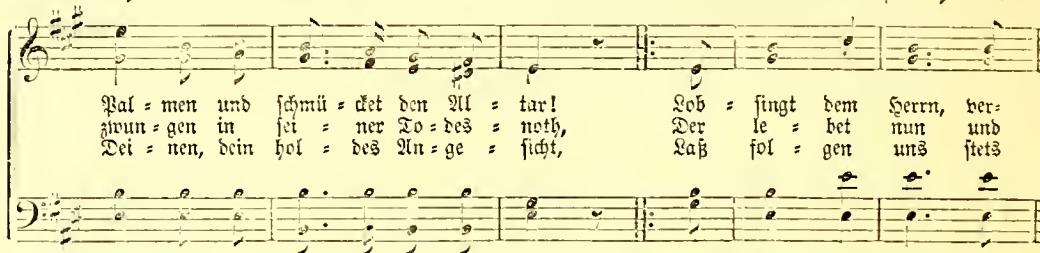
Drum höre, o Sünder, des Heilandes Stimm'!
 Heut ruft er! heut komme! heut gib dich ihm hin;
 Denn morgen, ach morgen, kann's wohl zu spät sein,
 Komm heute, so wirst du dich ewig mit freu'n.—
 O Jesus, mein zc.

27. Der Sieg Christi.

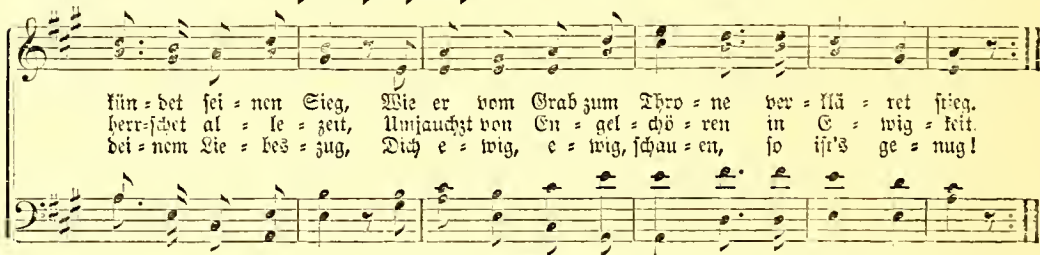
Metzsfeld.



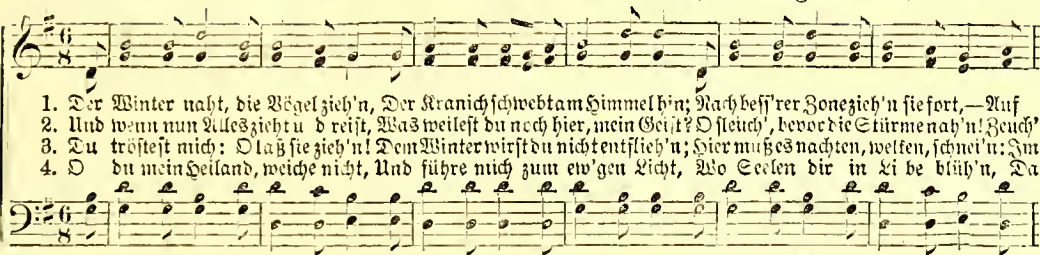
1. Er = tönt Sie = geß = psal = men, ihr Lüf = te wer = det Klar, Ihr Her = zen bringt
 2. Der arm und ver = ach = tet, den Sün = dern war ein Spott, Den Tod hat be =
 3. Herr Je = su, laß schei = nen dein sü = ßes Le = bens = licht, Und zeig uns, den



Pal = men und schmä = det den Al = tar! Lob = singt dem Herrn, ver =
 zün = gen in sei = ner Do = des = noth, Der le = bet nun und
 Dei = nen, dein hol = des An = ge = sicht, Laß fol = gen uns stets



kün = det sei = nen Sieg, Wie er vom Grab zum Thro = ne ver = hä = ret sieg.
 herr = set al = le = zeit, Unjauht von En = gel = chö = ren in E = wig = leit.
 bei = nem Lie = bes = zug, Dich e = wig, e = wig, schau = en, so ist's ge = nug!



1. Der Winter naht, die Vögel zieh'n, Der Kranich schwebt am Himmel hin; Nach bess'rer Zone zieh'n sie fort, — Auf
2. Und wenn nun Alles zieht u. d. reißt, Was weilst du noch hier, mein Geist? O fleuch', bevor die Stürme nah'n! Reuch'
3. Du tröstest mich: Laß sie zieh'n! Dem Winter wirst du nicht entflich'n; Hier mußes nachten, wessen, schneih'n; Am
4. O du mein Heiland, weiche nicht, Und führe mich zum ew'gen Licht, Wo Seelen dir in Li be blüh'n, Da

Chor.



Er = den ist kein Au = he = ort, hier ist kein Au = he = ert.
mit auf je = ner lich = ten Bahn! auf je = ner lich = ten Bahn!
Him = mel soll kein Wan = del sein, im Him = mel soll er sein. Dort am Kry =
ist der Früh = ling e = wig grün, der Früh = ling e = wig grün.

Dort am Kry-stall'nen



stall'nen Meer, dort scheidet man nicht mehr, dort am Kry-stall'nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.

Meer, dort scheidet man nicht mehr, dort am Kry-stall'nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.

29. Der gute Hirte.



1. Wie jauchzt und freut sich doch mein Sinn, O mein Herr Jesu Christ, Daß ich dein selig Schäflein bin Und du mein Hirte bist.
2. Du sah'st in öder Wüste mich, An Abgrundstiefen steh'n, Da trieb dein heißes Lieben dich, Mir eilend nachzugeh'n.
3. Du suchtest Herr, mich ohne Rast, Und rieffst mir Armen nach, Bis ich, von deinem Arm erfaßt, Zu deinen Füßen lag.
4. Nun weid ich unter deinem Stab, Auf grüner Lebensflur, Und folge still bergauf, bergab, O Jesu, deiner Spur.
5. Dugibst mir Alles, was mir fehlt, Licht, Frieden, Kraft u. Ruh, u. Alles, was mich brüht u. quält, Das stillst u. wendest du.



Chor.

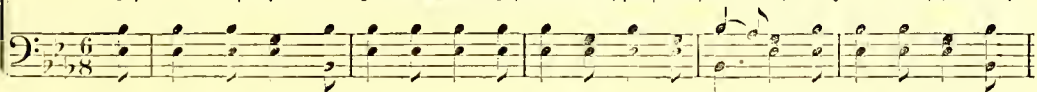


In bei-ner Lie-be freu ich mich, und sing Hal-le-lu-ja, Du opferdest am Kreuze dich, Für mich auf Gol-ga-tha.





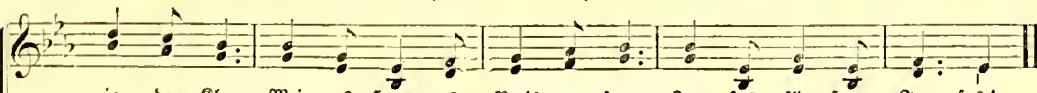
1. Ich wand = le wie mein Je = sus will, Er soll den Weg mir zei = gen; Ihr eit-len Wün = sche
2. Ich lei = de wie mein Je = sus will, Er wandelt Schmerz in Je = gen; Trag ich sein Kreuz nur
3. Ich ha = re, wie mein Je = sus will, Ganz kindlich und be = schei = den; Einst wird in sei = nes
4. Ich bau auf ihn mein Heil und Glück, Ich kann's auf sonst Nichts bauen; Kurz und be-schränkt ist



Chor.



müht euch still, Vor sei = nem Wil = len nei = gen!
 fromm und still, Kommt mir sein Trost ent = ge = gen. Schön'res nie ein En = gel sang, Sü = ße = ster von
 Rich = tes Füll', Der trü = be Pfad sich klei = den.
 Men-schen-glück, Auf Je = sum will ich trau = en.



je = dem Klang, Mei = nes Her = zens Preis = ge = sang: Je = sus, sü = ßer Je = sus!





1. Sei still in Gott, wer in ihm ruht, Hat im = mer hei = tern Sinn, } Sei still in
Und geht mit leich = tem fro = hem Muth, Durch Nacht und Trüb = sal hin. }
2. Sei still im Wan = del, ja = ge nicht, Nach Reichthum, Ehr' und Macht, } Sei still im
Wer still sein Brod im Frie = den bricht, Den hat Gott wohl = be = dacht. }
3. Und dünkt das Kreuz dir all = zu = schwer, Das Gott dir auf = er = legt. } Er trägt's mit
Dann blick auf ihn, der vor dir her, Das Kreuz, das blut' = ge trägt. }



Lie = be, sei wie Thau,
Leiden, „wie Gott will!“
himn = li = cher Ge = duld,

Der Nachts vom Himmel sinkt, Und Morgens auf der kühlen Au In
Laß deinen Wahlspruch sein, Und halte seinen Schlägen still, Prägt
Ein to = des = muth' = ger Feld, u. trägt's doch nur aus Lieb u. Guld Für



Sei still in Liebe, sei wie Thau,
Sei still im Leiden, wie Gott will!
Er trägt's mit himmlischer Geduld,

Der Nachts vom Himmel
Laß deinen Wahlspruch
Ein to = des = muth' = ger

Sei stille in dem Herrn.

(Schluß.)

tau-send Kel-chen blinkt.
er sein Bild dir ein.
dich und al-le Welt.

In tausend Kelchen blinkt.
Prägt er sein Bild dir ein.
Für dich und al-le Welt.

In tausend Kelchen blinkt.
Prägt er sein Bild dir ein.
Für dich und al-le Welt.

In tau-send Kel-chen blinkt.
Prägt er sein Bild dir ein.
Für dich und al-le Welt.

In tau-send Kel-chen blinkt.
Prägt er sein Bild dir ein.
Für dich und al-le Welt.

32. Osterlied.

Ich sag es Jedem, daß er lebt
Und auferstanden ist,
Daß er in uns'rer Mitte schwebt
Und ewig bei uns ist.
Jetzt scheint die Welt im neuen Sinn
Erst wie ein Vaterland;
Ein neues Leben nimmt man hin
Entzückt aus seiner Hand.

Der dunkle Weg, den Jesus trat,
Geht in den Himmel aus;
Und wer nur hört auf seinen Rath,
Kommt auch ins Vaterhaus.
Nun weint auch Keiner mehr allhie,
Wenn eins die Augen schließt;
Vom Wiederseh'n, spät oder früh,
Wird jeder Schmerz verjüßt. (Novalis.)

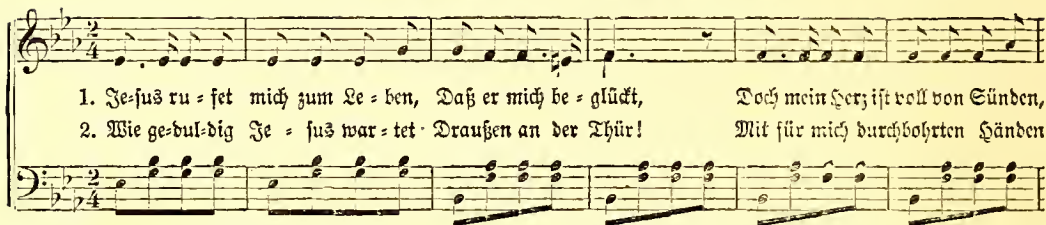
33. Beim Jahreswechsel.

Ein Jahr geht hin, das and're kommt;
Nur Eines stehet fest,
Und Eines bleibt, das ewig frommt:
Daß Gott uns nie verläßt;
Gott, der die Seinen nie verläßt,
Sie hebt und hält und pflegt,
Und doppelt fest ans Herz sie preßt,
Wenn seine Hand sie schlägt.

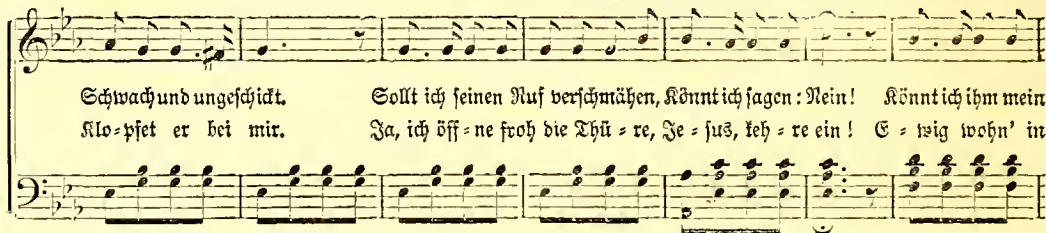
Das Jahr wird alt, das Jahr wird neu,
Gott bleibet wie er war.
Neu in der Lieb', neu in der Treu',
Wahrhaftig immerdar!
Laßt uns stets halten sein Gebot
Mit Liebe und mit Lust,
So werden wir, nach Sturm und Noth,
Ruh'n an des Heilands Brust. (Wackernagel.)

34. Das Anklopfen des Heilandes.

Mit Erlaubniß von
H. R. Walmer.

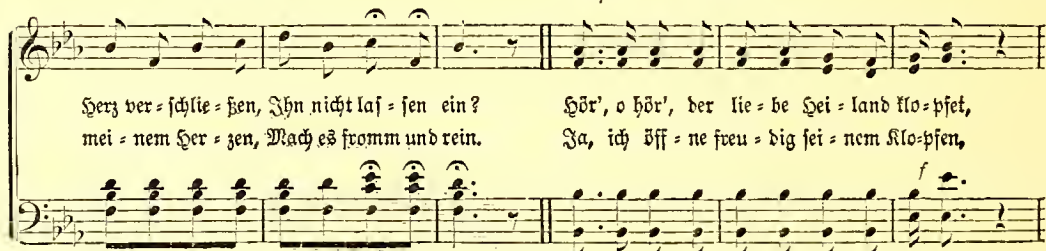


1. Je-sus ru = set mich zum Le = ben, Daß er mich be = glückt, Doch mein Herz ist voll von Sünden,
2. Wie ge-bul-dig Je = sus war = tet Draußen an der Thür! Mit für mich durchbohrten Händen



Schwach und ungeschickt. Sollt ich seinen Ruf verschmähen, Könnt ich sagen: Nein! Könnt ich ihm mein
Klo-pfet er bei mir. Ja, ich öff = ne froh die Thü = re, Je = sus, keh = re ein! E = wig wohn' in

Chor.



Herz ver = schlie = ßen, Ihn nicht las = sen ein? Hö'r', o hör', der lie = be Hei = land klo-pfet,
mei = nem Her = zen, Mach es fromm und rein. Ja, ich öff = ne freu = dig sei = nem Klo-pfen,

Das Anklopfen des Heilandes.

(Schluß.)

p *f* *f* *p*

klo = pfet. Und voll Angst mein schul = dig Her = ze klo = pfet, klo = pfet. Je = suß ste = het
 klo-pfen. Da voll Lust mein freu = dig Her = ze klo = pfet, klo = pfet. Län-ger nicht sieht

Langsamer.

f *p*

lie = bend da und klo = pfet, klo = pfet; Mich zu ret-ten, klopft er bei mir an.
 Je = suß drau-ßen klo-pfend, klo-pfend, Rein, mein Hei-land kehrt im Her = zen ein.

35. Liebe zu den Eltern.

Glücklich ist ein Kind zu nennen,
 Das die Eltern liebt,
 Das mit Wissen und Erkennen,
 Sie niemals betrübt.

O wie blickt der Herr voll Gnade,
 Auf das Kind herab,
 Führt es treu auf sicher'm Pfade,
 Läßt nie von ihm ab.

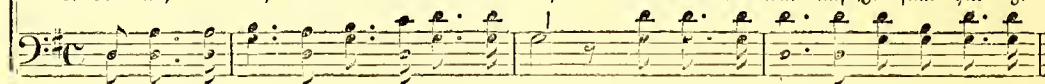
Kindespflicht an Eltern üben,
 Stets gehorjam sein,
 Immer sie von Herzen lieben,
 Stets sie zu erfreu'n.

O das bringt viel Heil und Segen,
 Schützt vor manchem Leid,
 Fördert auch auf Gottes Wegen,
 Durch die Lebenszeit.

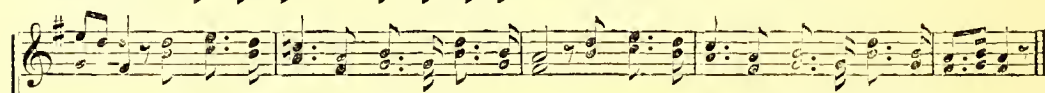
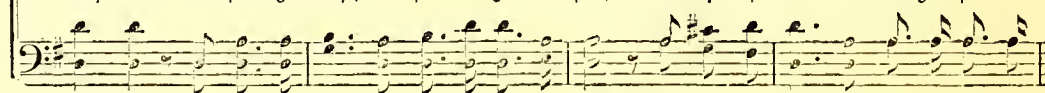


1. Vor = an, vor = an, du munt'rer Ju = gend = freis!
2. Vor = an, vor = an, ein Je = der faß = se Muth!
3. Vor = an, vor = an, von al = ler Sün = de rein,

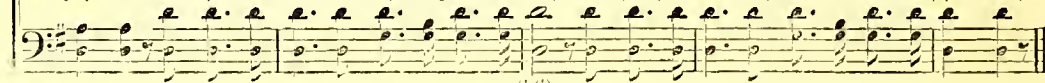
Vor = an, voll Tha = ten = drang und Wiß = be =
Auf Gel = ga = tha die Sie = ges = ban = ner
Den Blick al = lein auf Je = sum hin = ge =



gier = de, Nur frisch ans Werk, zu dei = nes Got = tes Preis; Ein tapf' = rer Muth ist dei = ner Zah = re
flie = gen; Im Na = men Je = su kämpfen bis aufs Blut, Im Na = men Je = su wer = den wir auch
rich = tet! Der sie = get nicht, wer sel = ber Herr will sein, Und nicht auf al = len Ei = gen = sinn ver =



Hier = de. Der Feld = herr ruft, wie mit Vo = sau = nen = ton, Zu = sam = men uns, der Fein = de Heer zu schla = gen,
sie = gen; Er ist mit uns, was scha = det uns der Feind? Nur im = mer tren im Clau = ben, Be = ten, Wa = chen,
sich = tet. Stark sind wir nur in unsers Heilands Kraft, Und si = cher nur in sei = nem Gna = den = schat = ten;



Voran, voran!

(Zusch.)



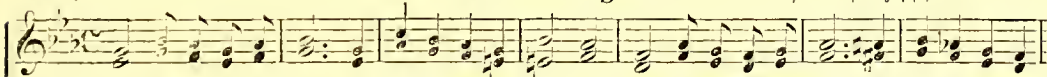
Mit Gott voran, sein Arm ist stark, wir dürfen's wagen, Freich auf, der Feind spricht uns' rem Meister Hohn.
So sie = gen w r, trotz al ler Wuth des al = ten Dra = chen, Wenn uns die Lie = be Je = su Chri = sti eint.
Steht er uns bei, wir wer = den kämp = fend nie er = mat = ten, Rein = sie = gen si = ber je = de Lei = den = schaft.



23. Horn.

37. Die Sonntagschule.

Nach einer französischen Melodie.



1. Ich ken = ne ei = nen Ort, wo ich mit Freuden wei = le, Kennst du wohl auch den Ort, voll Ge = gen immer =
2. Wie freudig schlägt die Brust, wenn Jubellieder schal = len! Wie füh = t das Herz so wohl, im gläu = bi = gen Ge =
3. Ja, die = ser frau = te Ort, er sei mir e = wig theu = er! Gott fül = le je = des Herz, an je = dem Sonn = tag



fort, Wo = hin mich's immer zieht, wo = hin ich ei = le, Die Sonn = tag = schu = le ist der lie = be Ort.
bet! Und Got = tes Friedenswort, wie tröstlich Al = len, Wenn es durch Gottes Geist ins Her = ze geht!
dort, Mit sei = ner Lie = be, sei = nes Gei = stes Feu = er, Daß sei = ne Frucht ge = dei = he im = mer = fort.



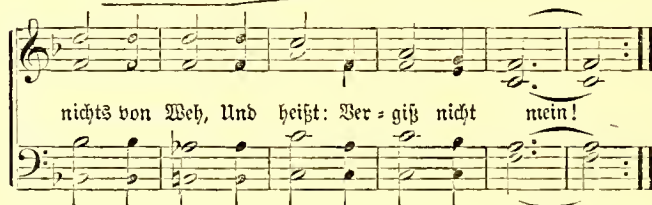


1. Im stil = len Wald, am küh = len See, Da steht ein Blü = me = lein, Es
 2. Es blüht in stil = ler Ein = sam = keit, Am schö = nen U = fer = rain, Und
 3. Manch' Wol = ke gie = het drü = ber hin, Manch' Wet = ter to = bit dort, Doch

Voller Chor.



blüht so schön, weiß nichts von Weh, Und heißt: Ver-giß nicht mein! Es blüht so schön, weiß
 sagt mir oft in Trau = rig = keit: „Mein Gott ge = denkt auch dein.“ Und sagt mir oft in 2c.
 es ver-traut mit heit' = rem Sinn, Ge = dul = dig sei = nem Gott. Doch es ver-traut mit 2c.



nichts von Weh, Und heißt: Ver = giß nicht mein!

4. Auch blüh'n an manchem Grabesrand,
 Viel solcher Blümelein,
 Dort, wo ein Liebling schlummert sanft,
 Spricht es: „Vergiß nicht mein!“

5. O könnt' ich, gleich dem Blümelein,
 Vertrauen fest auf Gott!
 Und denken: Er vergißt nicht mein,
 Auch in der größten Noth.

M. Born.
Mit Kraft.

39. Des Christen Vaterland.

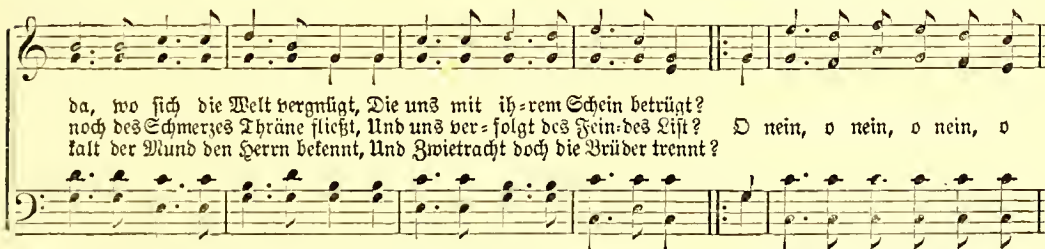
Alle.

Einzelne.



1. Wo ist der See = le Hei = math = land? Wo fesselt sie ein sel' = ges Band? Ist's
2. Wo ist des Chri = sten Va = ter = land? Ist's die = se Welt voll eit = lem Tand, Wo
3. Wo ist des Chri = sten Va = ter = land? Wo fühlt man sich mit Gott ver = wandt? Wo

Alle.



da, wo sich die Welt vergnügt, Die uns mit ih'rem Schein betrügt?
noch des Schmerzes Thräne fließt, Und uns ver = folgt des Fein = des List? O nein, o nein, o nein, o
kalt der Mund den Herrn bekennet, Und Zwietracht doch die Brüder trennt?



nein! Ihr Hei = math = land muß hö = her sein!

4. Wo ist des Christen Vaterland?

Da wo die Seele Ruhe fand,
Wo unser Schatz und Erbtheil ist,
Und unser Heiland Jesus Christ,

Chor. Das soll, das soll, das soll es sein,
Das liebe Seele nenne dein.

40. Kennt ihr das Land?

1. Ich weiß ein Land, so trun = der = schön, Voll nie = ge = abn = ter Se = lig =
2. Kennt ihr das Land, vom Lei = den frei, Wo froh der En = gel Lieb er =
3. O Da = ter = land der Chri = sten = heit, Du uns = rer Hoff = nung schö = nes

keit; Ein Land, wo auf den lich = ten Höh'n Der Ne = ber = win = der Chor sich freut:
klingt, Und wo man Got = tes Lieb und Treu' Ent = zückt in ew' = ger Lust be = singt?
Ziel! Wir jauch = zen dir ent = ge = gen: Heil! Mit Dant = bar = keit und Froh = ge = fühl.

Voller Chor.

Das schöne Land ist uns bekannt, Es ist des Chri = sten Da = ter = land.

Das schö = ne Land ist uns bekannt, es ist des Chri = sten



1. Die De-muth ist der rech-te Muth, Die zwinget kei-ne Welt; Denn weil mit Gott sie Al-les thut und
2. Vor Hoch-muth und vor Uebermuth Schütz mich Gott ü-ber-all, Denn stolzes Blut und ho-her Sinn, Mit
3. Die Großmuth ist der rechte Muth; Wohl dem, der sie stets übt! Und Sanftmuth auch, die fromm u. rein In
4. Den Kleinmuth halte von mir fern, Mein Gott, zu je-der Zeit; Der sagt, als ob es keinen Herrn Im
5. Den Wankelmuth, Herr, bitt ich sehr, Laß fremd der See-le sein, Der, wie ein Kahn auf off'-nem Meer, Vom
6. Gib festen Sinn und starken Muth, Daß Nichts mich dir entführ, Ein Herz, das treu im Glauben steht, Und



im-mer steht auf ih-rer Hut, Wird sie nie-mals ge-fällt, Wird sie nie-mals ge-fällt.
 ih-rer Sucht nach Welt-ge-winn, Die kom-men bald zu Fall, Die kom-men bald zu Fall.
 Lie-be wirkt, und Gott al-lein, Zu die-nen sich er-gibt, Zu die-nen sich er-gibt.
 Himmel gäb'—, als ob kein Stern Wehr leuch-te weit und breit, Mehr leuch-te weit und breit.
 Wind ge-trie-ben hin und her, In Un-glück stürzt hin-ein, In Un-glück stürzt hin-ein.
 stets im Wa-chen und Ge-bet, Ver-traut und fol-get dir, Ver-traut und fol-get dir.



W. Horn.
Nicht zu schnell.

42. Jesus mein Heil.

Musik von J. W. Biermann.



1. Je = sus mein Heil, Je = sus mein Theil, Je = sus mein Schatz und mein Frie = den!
2. Freu = de der Welt, Manchem ge = fällt, Ich will d'rum Nie-mand be = nei = den.
3. Plötz-lich zer = fällt Eh = re der Welt, Ei = tel sind Ei = tel und Kro = ne.



Hab' ich den Herrn, Ent = beh = re ich gern, Ir = di = sche Schä = ge hie = nie = den.
Nen = ne ich mein, Nur Je = sum al = lein, Rauch' ich voll himm = li = scher Freu = den.
Doch das ist Ehr', Wenn einst mich mein Herr, Als sein Kind grü = ßet am Thro = ne.

Chor.



Ir = di = sche Schä = ge sind eit = ler Tand, Himm = li = sche Schä = ge nur ha = ben Be-stand,
Ir = di = sche Freu = den sind eit = ler Tand, Himm = li = sche Freu = den nur ha = ben Be-stand,
Ir = di = sche Eh = re ist eit = ler Tand, Himm = li = sche Eh = re al = lein hat Be-stand.

Jesus mein Heil.

(Schluß.)

Himm = li = sche Schä = he nur ha = ben Be = stand, Nur ha = ben Be = stand.
 Himm = li = sche Freuden nur ha = ben Be = stand, Nur ha = ben Be = stand.
 Himm = li = sche Eh = re al = lein hat Be = stand, Al = lein hat Be = stand.

Himm = li = sche Schä = he nur
 Himm = li = sche Freu = den nur
 Himm = li = sche Eh = re al =

43. Hüte dich vor böser Gesellschaft.

Besser allein, ist es zu sein,
 Als in Gesellschaft der Bösen;
 Drum hab' ich mir Jesum hinfür
 Stets zum Begleiter erlesen.
 Besser zufrieden mit Jesu allein,
 Als mit der Welt und der Sünde sich freu'n,
 Der Sünde sich freu'n.

Sei auf der Hut, prüfe was gut,
 Und was die Bibel gebietet.
 Bete zum Herrn, welcher dich gern
 Vor der Verführung behütet,
 Wenn du entschieden, mit redlichem Sinn,
 Dich seiner Leitung und Gnade gibst hin—
 Und Gnade gibst hin.

W. G.

44. Friedfertigkeit.

Friede ernährt, Hader verzehrt,
 Selig wer friedfertig wandelt!
 Wer allezeit, mit Freudigkeit,
 Friedfertig redet und handelt!
 Besser friedfertig im dürftigen Kleid,
 Als auf dem Throne in Hader und Streit,
 In Hader und Streit.

Ehre der Welt, Reichthum und Geld
 Kann dir den Frieden nicht geben:
 Jesus allein schenket dir ein,
 Himmlischen Frieden und Leben;
 Wohnt Gottes Friede im Haus und im Herz,
 Fühlt man den Himmel, trotz Mühe und Schmerz,
 Trotz Mühe und Schmerz.

W. G.

45. Komm heute noch.

Nach einer französischen Melodie.



1. Was hält dich denn so lan = ge ab, Ein Kind des Herrn zu sein, Zu neh-men dei-nen Pil-ger-stab Und
 2. Hast du es in der Welt denn gut, Kannst du zu = frie = den sein? Was macht dich denn, wie Jesu Blut, So



fröh = lich im Ver-ein Mit Got=tes Volk vor = an Zu-zieh'n nach Ca = na = an. Das Le = bens = buch ist
 glück = lich und so rein? Die Welt, sie hat nur Müß', Mit Rum-mier loch = net sie; In Je = su nur ist



of = fen noch, Dein Heiland har = ret dein, Komm heu = te noch, komm heute noch, Schreib deinen Namen ein!
 Se = lig=keit Und Je-suß har = ret dein, Komm heu = te noch, es eilt die Zeit, Eh' es zu spät mag sein.



Nicht zu schnell.

46. Thätigkeit.

Fr. Zilcher.



1. Auf, der Kranz des Le = bens ist, Nur ge = weht aus Stun = den; Ei = le, denn die
2. Stre = te, rin = ge, sei be = reit! Gu = tes thun heißt le = ben; Hol = ge Je = su
3. Je = suz hat dir auf = ge = than Sei = ner Gna = den Pfor = te, Und sein Fin = ger



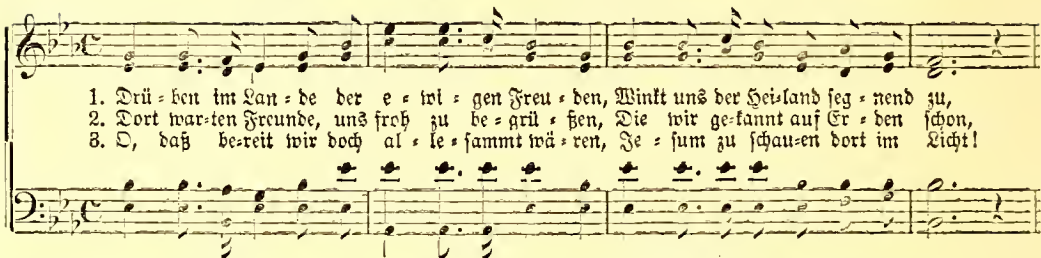
kur = ze Frist Ist so bald ver = schwun = den. Wohl dem Herz, das Glau = ben übt—
je = der Zeit, Er wird Gna = de ge = ben. Mach dich auf und wer = de Licht,
schrieb dar an Mah = nend die = se Wor = te: Schaf = se dei = ne Se = lig = keit,



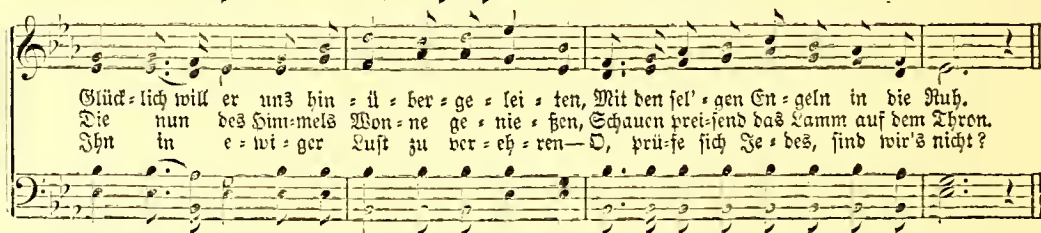
Nur der Zweig, der Fruch = te gibt, Haf = tet an der He = be, Haf = tet an der He = be.
Je = suz lebt, auch du sollst nicht, Un = ter Tod = ten blei = ben, Un = ter Tod = ten blei = ben.
Wa = re = be = te, sei be = reit, Willst du mich einst schau = en, Willst du mich einst schau = en.

47. Selge warten auf uns dort.

Mit Erlaubniß aus
"Brilliant."



1. Drü - ken im Lan - de der e - wi - gen Freu - den, Winkt uns der Hei - land seg - nend zu,
2. Dort war - ten Freunde, uns freh zu be - grü - ßen, Die wir ge - kannt auf Er - den schon,
3. O, daß be - reit wir doch al - le - sammt wä - ren, Je - sum zu schau - en dort im Licht!



Glüc - lich will er uns hin - il - ber - ge - lei - ten, Mit den sel' - gen En - geln in die Ruh.
Die nun des Him - mels Won - ne ge - nie - ßen, Schauen prei - send das Lamm auf dem Thron.
Ihn in e - wi - ger Lust zu ver - eh - ren—O, prü - fe sich Je - des, sind wir's nicht?

Chor.



Sel' - ge war - ten auf uns dort, Sel' - ge war - ten auf uns dort,
Sel' - ge war - ten, war - ten auf uns dort, In dem Frie - dens - land, dem sel' - gen Ort

Selge warten auf uns dort.

(Schluß.)



Ja sie war = ten auf uns dort, In dem Frie = dens = land, dem sel' = gen Ort.

An dem Per = len = thor sie warten, warten dort, In dem Frie = dens = land, dem sel' = gen Ort.

48. Ein naher Freund.

1. Sind die Tage trüb und dunkel,
Und das Herz von Sorgen schwer;
Ein er ist's, der sieht dich stündlich
Und verläßt dich nimmermehr.
Heit're Mienen, frohe Herzen
Machen dich oft glücklich hier;
Doch ist noch so klar der Himmel,
Brehen Wolken bald herfür.

Und die Zeit geht schnell vorüber,
Wenn die dunkle Wolke weicht.
Mancher Tag hat schön begonnen,
Vögel sangen hell und klar,
Und doch ward es trüb und dunkel,
Oh' die Sonn im Mittag war.

2. Doch bald folgt ein schön'rer Morgen
In dem Land der Seligkeit;
Singen wird man dann, statt seufzen,
Weichen muß die Traurigkeit.
Eine Welt voll Herrlichkeiten,
Wo die Freude ewig währt,
Wird dereinst von unserm Vater
In dem Himmel uns beschert.

Chor. Doch ein Freund verläßt dich nie,
Er verläßt dich nie—zage, zage nie;
Ja, ein Freund verläßt dich nie—zage nie,
Er verläßt dich nie—zage nie.

2. Deine Aussicht ist viel besser,
Wenn das Herz ist wieder leicht;

(Melodie in "Golden Chain," Seite 106.)

Gemäßigt.



1. Al = les, was ir = disch ist, Weltst und ver = geht,
 Al = ber, was himmlisch ist, bleibt und be = steht;
2. Vorwärts und aufwärts soll die Loo-sung sein!
 Herz, weih' dich lie = be = voll Je = sum al = lein.
3. Hal = te ge = dul = dig still! Wand-le im Licht.
 Wa = che, bet' und er = füll' Treu bei = ne Pflicht!

Drum rich = te him = mel = wärtz

Luft, die mit Lieb er = füllt,

Wird's auch oft trü = be Nacht,



Stets dich mein seh = end Herz! Welt = sinn macht dir nur Schmerz, Welt = lust ver = geht!
 Die aus dem Him-mel quillt, Bald wird dein Wunsch ge = stillt, Dro = ben zu sein.
 Glau = be nur un = ver = zagt; Bald strahlt in neu = er Pracht, Der Son = ne Licht.



Marchartig.



- | | | | |
|----------------------------|-------------------------|-------------------|------------------------------|
| 1. Wir steh'n ver = eint | im Dienst des Herrn, | Vorwärts! Marsch! | } Der Feld = herr heißt In = |
| Wir sol = gen uns' = rem | Feld = herrn gern, | Vorwärts! Marsch! | |
| 2. Wir küm = pfen ge = gen | Sünd und Welt, | Vorwärts! Marsch! | } Mit Gott vor = an, dann |
| Biß je = der Feind | ge = schla = gen fällt, | Vorwärts! Marsch! | |
| 3. So oft er = könt | Com-man = do = wort: | Vorwärts! Marsch! | } Und wer = ben zu dem |
| Steh'n wir in Reih' | und Glieb so = fort, | Vorwärts! Marsch! | |
| 4. Und heißt es einst | zum lez = ten Mal: | Vorwärts! Marsch! | } So zieh'n wir fröh = lich |
| Zieh' heim aus die = sem | Thrä = nen = thal, | Vorwärts! Marsch! | |



ma = nu = el, Er führt uns gut, er führt uns schnell Zum Sieg vor = an, zum Sieg vor = an.
 hat's nicht Noth, Und geht's auf Leben, oder Tod, Wir wei = chen nicht, wir wei = chen nicht!
 Feldzugsplan, Stets ta = pfe = re Re = kru = ten an, Für un = sern Herrn, Für un = sern Herrn.
 siegs-be-wußt, Voll Dank-ge-fühl und Himmels-lust, Zur Ru = he heim, zur Ru = he heim.



R. S. Ph. Spitta.
Herzlich.

51. Kehre wieder!



1. Keh = re wie = der, Ich = re wie = der, Der du dich ver = ir = ret hast!
2. Keh = re wie = der, neu = es Le = ben, Trieb aus sei = ner Lie = bez = huld;
3. Keh = re wie = der, end = lich keh = re In der Lie = be Bei = math ein,



Sin = ke ru = hig, bit = tend nie = der, Vor dem Herrn mit dei = ner Last.
Bei dem Herrn ist viel Ver = ge = ben, Gro = ße Lang = muth und Ge = huld.
In die Fül = le aus der Lee = re, In die Wahr = heit aus dem Schein!



Sieh, der Herr kommt dir ent = ge = gen, Und sein heil' = ges Wort ver = spricht,
Er kann al = le Wun = den hei = len, Macht von al = len Sün = den rein,
Aus dem To = de in das Le = ben, Aus der Welt ins Him = mel = reich!

Kehre wieder !

(Schluß.)



Dir Ver = ge = bung, Heil und Se = gen. Keh = re wie = der, zaub' = re nicht !
 Dar = um keh = re oh = ne Wei = len, Zu ihm um und bei ihm ein.
 Doch, was Gott dir heut' will ge = ben, Nimm auch heu = te — keh = re gleich !

52. Das ewige Lied.

Weißt du, was die Blumen flüstern,
 Weht ein Lüftchen d'rüber hin ?
 Weißt du, was die Quellen singen,
 Wenn sie durch die Thäler zieh'n ?

Weißt du, was in Lüften klinget,
 Lau'chet still dein trunk'nes Ohr ?
 Was sich frohe Vögel singen
 In der Luft, im Walde vor ?

Weißt du, was die Sterne sprechen
 Einsam in der heil'gen Nacht ?
 Weißt du, was dann für ein Sehnen
 Dir in tiefer Brust erwacht ?

Ach, es ist der Geist der Liebe,
 Der durch Erd' und Himmel zieht :
 Von der ew'gen Liebe klinget
 Durch die Welt das ew'ge Lied !

(Christian Böhmer.)

53. Pfingstmorgen.

Licht ist aus dem Licht geboren,
 Fröhlich jauchzet meine Brust,
 Droben an des Himmels Thoren
 Glüht es wie in Siegeslust.

Und die Nacht ist überwunden,
 Morgenglanz ist aufgewacht ;
 Was die Finsterniß gebunden,
 Hat der Morgen frei gemacht.

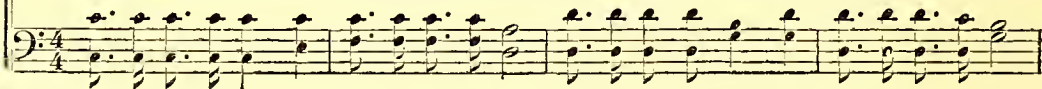
Meine Hütte steht auf Erden,
 Sehrend öffn' ich ihre Thür ;
 Laß sie morgenhelle werden,
 Glanz des Herrn, geh' etn zu ihr !

Thau der Gnade, Geist voll Frieden !
 Der ein ew'ger Tröster heist,
 Leuchte in der Nacht hienieden,
 Senke dich in meinen Geist !

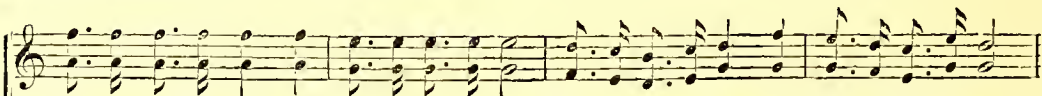
(Die Verborgene.)



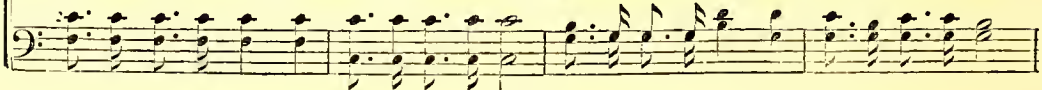
1. Laßt uns Je-su fol = gen, der sich für uns gab, Nim-mer ihn ver = las = sen, bis uns küß = le Grab.
 2. Laßt uns Je-su fol = gen, tra-gengern das Kreuz, Al = les sonst ver = las = sen, al = len eit = len Reiz,



Nach vollbrachtem Lei-den stieg er auf zu Gott, Und be = sieg = te für uns Sün-de, Höl und Tod.
 Er trug uns' = re Schulden selbst am Kreuzesstamm? Drum so prei = set Al = le Je = sus Got-tes Lamm.



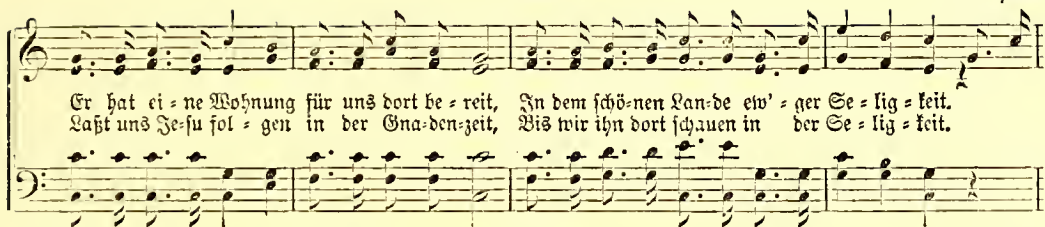
Laßt uns ihm nur fol = gen nach dem Won-ne-land, Wo schon mancher Pil = ger sü = ße Ru = he fand.
 Laßt uns Je = su fol = gen, nur ge = trost vor-an, End-lich kommt man sicher dort am Zie = le an.



Lasst uns Jesu folgen.

(Schluß.)

Chor.
Durch das



Er hat ei-ne Wohnung für uns dort be-reit, In dem schö-nen Lan-de ew' = ger Se = lig = keit.
 Laßt uns Je-su fol = gen in der Gna-den-zeit, Bis wir ihn dort schau-en in der Se = lig = keit.



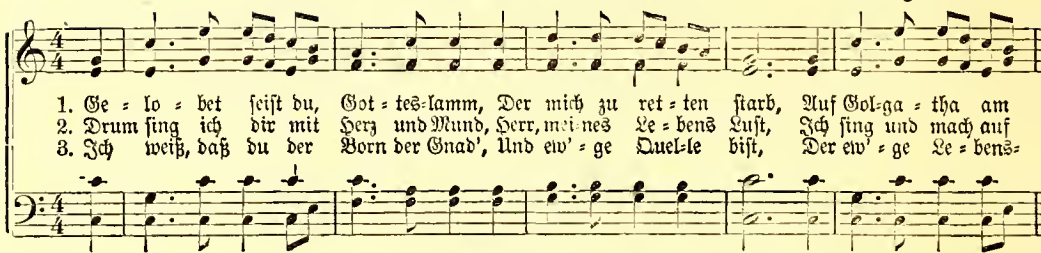
dunk = le Er-ben-thal Dort sind
 dunk-le Er-ben-thal Erdenthal, laßt uns fol-gen Je-su hin zum Him-mels-saal Himmels-saal
 Woh = nun-gen be-reit



Woh-nun-gen be-reit sind be-reit, Le-bens-kro-nen in dem Land der Se-lig-keit, Se-lig-keit.

55. Ich bin erlöst.

Mit Erlaubniß
aus "Songs of Faith."



1. Ge = lo = bet seißt du, Got = tes-lamm, Der mich zu ret = ten starb, Auf Gol-ga = tha am
2. Drum sing ich dir mit Herz und Mund, Herr, mei-nes Le = bens Luft, Ich sing und mach auf
3. Ich weiß, daß du der Born der Gnad', Und ew' = ge Quel-le bist, Der ew' = ge Le = bens-

Chor.



Kreuz=ess-lamm, Und Leben mir er = warb.
Er-den kund, Was du, Herr, Großes thust. Ich bin er = löst, Ich bin er = löst Ich bin er =
fül = le hat, Die uns aus dir zu fließt. Ich bin erlöst

löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Er-
Ich bin erlöst Ich bin erlöst Ich bin erlöst

Ich bin erlöst.

(Schluß.)

löst durch des Lam = mes Blut. Er = löst durch des Lam-mes Blut Er = löst durch des Lam-mes
 Er = löst durch des Lammes Blut Er = löst durch des

Blut, Er = löst durch des Lam = mes Blut, Das dort am Kreu = ze floß.
 Lam-mes Blut Er = löst durch des Lam-mes Blut

56. O wonnevolle, sel'ge Zeit.

1. O wonnevolle, sel'ge Zeit,
 Da ich mein Herz dem Herrn geweiht,
 Kommt Alle her von nah und fern!
 Mein Herze jauchzt und sagt's so gern.
2. O wundervolles schönes Land,
 Mich hält des treuen Heilands Hand,
 Mich sieht sein Aug', mich hört sein Ohr,
 Wenn im Gebet ich schau empor.
3. Es ist vollbracht! Ich bin nun sein,
 Und—welche Liebe!—Er ist mein!
 Kommt, stimmt mit mir ein Danklied an,
 Daß Jedermann es hören kann.
4. Mein Herz, weich nicht mehr von ihm ab,
 Bleib Jesu treu bis an das Grab,
 So bleibt er dein, hier in der Zeit,
 Ja dein in alle Ewigkeit!

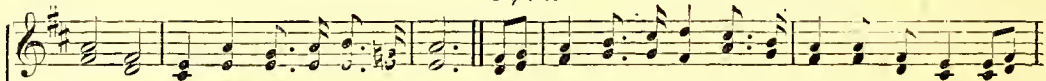
57. Vorwärts und Aufwärts!

Mit Erlaubniß von
J. G. Fennel.

1. Herz, mein Herz, laß ab zu za = gen! Was be-trübst du dich so sehr? Wen des Glaub ns Flü-gel
2. Laß die Er = de? Nimm die Schwingen! Hier ist dei = ne Hei-math nicht! Vorwärts, aufwärts mußt du
3. O, was strö-met dort die Son-ne, Ue = ber mich für Le = ben aus! Und es schwimmt mein Herz in
4. Tragt mich ü = ber Thal und Hü = gel, Ue = ber Lust und Weh der Zeit, Tragt mich kühn, ihr Glaubens =



Chor.



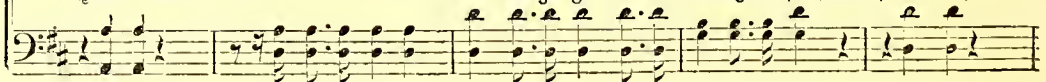
tra-gen, Weiß von kei-nem Kummer mehr.
bringen, Bis vor Got-tes An = ge = sicht.
Won-ne, Und es fühlt sich froh zu Haus.
flü = gel, In das Land der Herr-lich-keit.

Die Welt hat nur Kla-gen, im Him-mel al-lein, im



Him-mel al-lein

Wird e = wi-ge Freu-de und Se-lig-keit sein, wird sein, ja wird



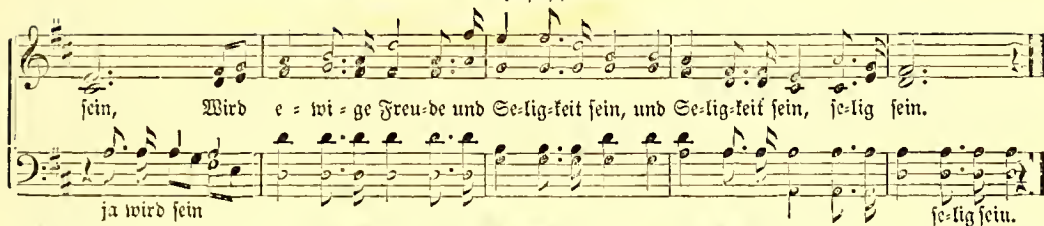
Him-mel,

al-lein, al-lein

wird sein

Vorwärts und Aufwärts!

(Schluß.)



sein, Wird e = wi = ge Freu = be und Se = lig = keit sein, und Se = lig = keit sein, se = lig sein.
ja wird sein se = lig sein.

B. Horn.
Gefühlvoll.

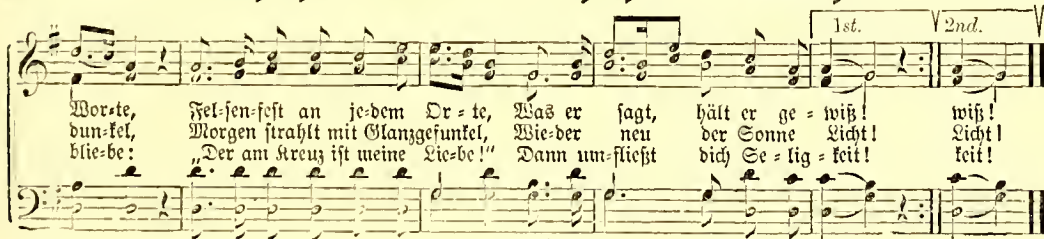
58. Glaube, Hoffnung und Liebe.

D. B. B.



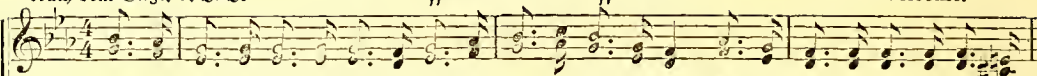
1. Him-mel-wärts, him-mel-wärts! Rich-te glau-bend dich mein Herz!
2. Him-mel-wärts, him-mel-wärts! Rich-te hof = fend dich mein Herz!
3. Him-mel-wärts, him-mel-wärts! Rich-te lie = bend dich mein Herz!

Trau-e dei-nes Hei = lands
Scheint's auch trübe heut und
D daß stets dein Wahl = spruch

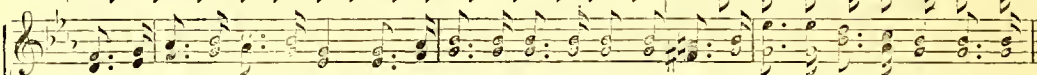


Wor-ste, Fel-sen-fest an je-dem Or-te, Was er sagt, hält er ge = wiß!
dun-ke, Morgen strahlt mit Glanzgefunkel, Wie-der neu der Sonne Licht!
blie-be: „Der am Kreuz ist meine Lie-be!“ Dann um-fließt dich dich Se = lig = keit!

1st. 2nd.



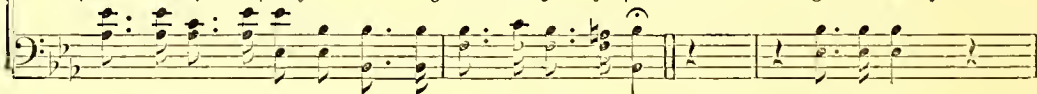
1. Wenn die Re = bel die = ser Erden, Sind vom ew'gen Licht verschreckt, Wenn der-einst in je-nem Le = ben,
2. Hier auf die = ser ar = men Er-de, Sind wir Menschen oft so blind, Daß uns Gottes Wun = der = we = ge,
3. Hier auf Er-den sind Ge-lieb-te, Oft ge-trennt in wei = tr = r Fern. A = ber dort im Land der Lu = he,
4. Dort wird man vor allen Dingen, Uns'res Got = tes Ant = lit sch'n, Lob und Dank ihm e = wig brin-gen,



Al = ler Kummer e = wig schweigt, Welche Freude, welche Won-ne, Wird uns dann er-fül-len dort, Wo die
Hier noch un = be-greif-lich sind. A = ber dort in je = nem Le-ben, Wird uns Al = les son-nen-kar, Al = le
Sind sie all' ver-eint im Herrn. Dort in jenem sel = gen Lan-de, Fin-det kei-ne Tren-nung statt. Wieder =
Für das Heil an uns gescheh'n. O die Lust an Got = tes Herzen, E-wig-lich sich dann erfreu'n. Und be =



Strah = len je = ner Son = ne Uns er = qui = den fort und fort.
un' = re Er = den-dun-tel Macht der Herr uns of = fen = bar. Zu dem Glanz der Herr-lich =
sch'n und ew' = ge Freude Folgt auf uns' = re Thrä-nen-saat.
freit von Noth u. Schmerzen. E = wig bei dem Herrn zu sein. Zu dem Glanz



„Hier“ und „Dort.“

(Schluß.)

feir, Zu dem Land der Se = lig = keit Kom-men
der Herr-lich-keit, Zu dem Land der Se-lig-keit

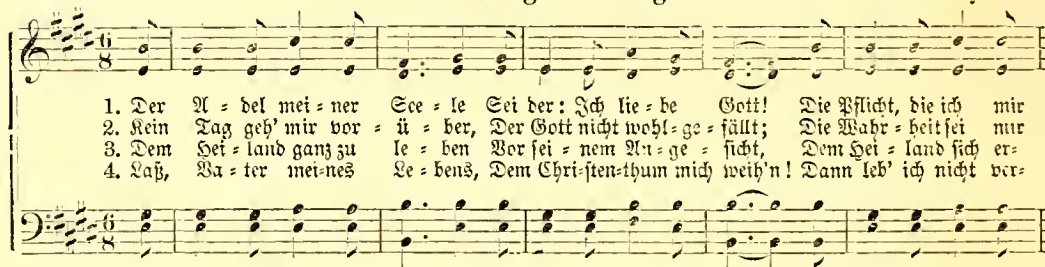
wir nach vie-len Sor-gen, Nach viel Kreuz und mancher Pein. O du
Kom-men wir nach Nach viel Kreuz und mancher Pein.

Glanz von je = nem Mor = gen, Wie wirst du so herr = lich sein.
O du Glanz von Wie wirst du so herr-lich sein.

The musical score is written for a four-part choir (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in G major and 4/4 time. It consists of three systems of staves. The lyrics are in German and describe a journey from a place of suffering to a place of glory. The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines.

60. Ergebung.

Mit Erlaubniß aus
"Notes of Joy."



1. Der A = del mei = ner See = le Sei der: Ich lie = be Gott! Die Pflicht, die ich mir
2. Kein Tag geh' mir vor = ü = ber, Der Gott nicht wohl = ge = fällt; Die Wahr = heit sei nur
3. Dem Sei = land ganz zu le = ben Vor sei = nem An = ge = sicht, Dem Sei = land sich er =
4. Laß, Ba = ter mei = nes Le = bens, Dem Chri = sten = thum mich weih'n! Dann leb' ich nicht ver =

Chor.



wäh = le: Ge = hor = sam ge = gen Gott.
lie = ber, Als Al = les in der Welt.
ge = ben, Mehr Würde hat man nicht. Herr, lehr' mich dich zu lie = ben Und
ge = bens, Bin werth, ein Mensch zu sein.

dir ge = hor = sam sein, Lie = ben, lie = ben, lie = ben, dich lie = ben ganz al = lein.

61. Aufblick zum Herrn.

F. B. Sch.

1. Ich blick in je = ne Hö = he, Wo ich mein Klei = nod hab'. Das Land, wor =
 2. Die Welt, in der ich le = be, Gibt mir ge = schmin = ten Staub. Mein Leib, den
 3. Drum sei = land, ach ich bit = te, Ent = rei = ße mich doch ihr! Mein Geist, in

auf ich sie = he, Ist nichts, als einst mein Grab. Das Land, wor = auf ich
 ich ihr ge = be, Wird bald des To = des Raub. Mein Leib, den ich ihr
 sei = ner Güt = te Ge = brücht, sehnt sich nach dir. Mein Geist, in sei = ner

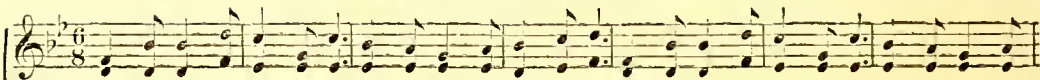
ie = he, ist nichts, als einst mein Grab!
 ge = be, Wird bald des To = des Raub.
 Güt = te Ge = brücht, sehnt sich nach dir.

4. Du bist's, auf den ich blicke,
 Zur Ewigkeit mein Licht;
 ∴ Der Erde Reiz verrücke
 Mir diese Aussicht nicht. ∴

5. Ich hab' sonst keine Sonne,
 Die mir zum Himmel scheint;
 ∴ Such' ich wo anders Wonne,
 So bin ich selbst mein Feind! ∴

62. Glücklich in dem Herrn.

Mit Erlaubniß von
Wm. G. Fischer.



1. Je - sus starb auch mir zu gut Und vergoß sein theures Blut, In ihm meine Seele ruht Glücklich, froh und
2. Un-ser Her-zen brin-gen wir, Liebster Heiland, ganz zu dir, Woh-ne d'rin, du See-len-zier, Je-sus nur al-
3. Wenn wir nach erfüllter Pflicht, Je-sus, un-ser Zu-ver-sicht! Dich dort schau'n nim-mer 'gen Licht, Mit der Sel'gen



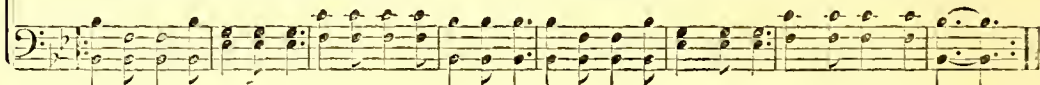
frei, Er be-zahl-te meine Schuld, Hülf-te mich in sei-ne Huld, Leit-ete mich mit Ge-duld Gut und treu.
lein! Gib uns Licht und Kraft da-zu, Un-sern Glau-ben meh-re du, Un-ser Hoff-nung, un-ser Ruh, Sollst du sein!
Schaar, Schalle dir aus heil'gem Drang Ewig unser Preis-ge-sang, Un-seres Her-zens Lob u. Dank Immerdar!



Chor.



O, so singt aus voller Brust, Glück-lich, glück-lich in dem Herrn! Singet, preiset, lobt mit Lust Freudig unsern Herrn.



63. Die goldene Regel.

E i n z e l n e.

A l l e.

C h o r.



1. Was uns un = fer Sei-land leh = ret, Durch sein Wort, mer-ket nun :
 2. Was von An = dern ihr be = geh = ret, Seid be = reit, stets zu thun.
 3. Sa = get nie = mals un-ge = dul = dig : „Wie du mir, so ich dir!“
 4. Zu ver = zeih = hen Dem, der schul = dig, Seid be = reit für und für.
 5. Je = sus seg = net', die ihm flu = chen, Für den Feind bit = tet er.
 6. Laßt uns ihm zu sol = gen lu = chen, Und zu thun, so wie er.
 7. „Mein ist,“ spricht der Herr, „die Na = che.“ Er ist Gott, er ver = gilt,
 8. Zu ver = zeih'n, ist uns = re Sa = che, Lieb = er = füllt, sanft und mild.

Ja, so lehrt die gold'ne



Ne = gel, Je = sus sagt es : „Wie ihr wollt, daß der Näch = ste euch behan = delte, Ihr auch ihn behandeln sollt.“



64. Danklied.

1. Preist den Herrn mit Herz und Munde,
 Der uns liebt, herzlich liebt,
 Und im frohen Kinderbunde
 Uns so viel Gutes gibt.
 2. Dankt dem Herrn, laßt Lieder schallen!
 Was er spricht, er nie bricht,

Berge weichen, Hügel fallen,
 Aber sein Bund doch nicht.

3. Er versprach's, er kann nicht lügen,
 Steig' zu ihm Dank empor!
 Ja, wenn alle andern schweigen,
 Preis' ihn doch Kinderchor!

65. Den Himmel im Herzen.

Mit Erlaubniß aus
"Joyful Songs."

1. Wir wal = len ge = trost auf dem Pil = ger = pfad hin, Und hal = ten die himm = li = sche
2. Den Him = mel im Her = zen, was za = gen wir noch, Gibt's oft auch zu tra = gen ein
3. Ob hef = ti = ge Stir = me oft brau = fen da = her, Fällt uns auch die Rei = ze be =
4. Durch Käm = pfe und P. o = ben hilf, Je = su, zu geh'n, Wiß wir dort im Him = mel dich

Hei = math im Sinn, Schon winkt uns die gol = de = ne Kro = ne vor: jern, Drum
drü = cken = des Joch, Wir wiß = sen, durch Freu = den und Lei = den all = hier, Geht
denk = lich und schmer, Wir wei = chen doch nim = mer vom Kreu = ze des Herrn, Wir
e = wig eiuft seh'n. Ja steh' uns zur Sei = te im hei = li = gen Krieg, Ver =

Chor.

ei = len wir vor = wärts und lo = ben den Herrn,
es ja stets wei = ter zum sel' = gen He = vier, Lo = bet den Herrn,
lei = den ge = dul = dig und sol = gen ihm gern.
hilf uns dann end = lich zum e = wi = gen Sieg.

Den Himmel im Herzen.

(Schluß.)



66. Lasset eure Lichter brennen.

(Nach dem Engl. v. W. Horn.)

1. Lichtheiß strahlt des Erw'gen Gnade
Wie ein Leuchthurm auf dem Meer;
Gottes Kinder sind die Lichter
Strahlend an dem Ufer her.

C h o r. Lasset eure Lichter brennen,
Manchem Schiffer sturmbedroht,
Mög't ihr sein ein Rettungengel
In der Zeit der größten Noth.

2. Dunkel ist die Nacht der Sünde,
Hör, der Wogen dumpf Geroll!
Nach dem hellen Uferlichte
Blickt manch Auge sehnsuchtsvoll.

3. Schmücke deine Lampe, Bruder!
Mancher Seemann müd und bang,
Nach dem Friedenshafen strebend,
Strandet sonst im Wogenrang.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 65.)

67. Bekenne deinen Heiland.

1. Fürchte nimmer, Jesum zu bekennen—
Denk', wie viel ein Wort vermag,
Fürchte niemals, Jesum dein zu nennen,
Der dich liebet Tag für Tag.

C h o r. Fürchte nimmermehr,
Fürchte nimmermehr,
Nimmer, nimmer, nimmer;
Jesus ist dein lieber Heiland,
Darum fürchte nimmermehr.

2. Fürchte nimmer, Jesu treu zu dienen
In dem Weinberg Tag für Tag;
Diene gern mit willig frohen Mienen
Ihm, der Alles wohl vermag.

3. Fürchte niemals, gern für ihn zu tragen
Schmerz, Verachtung, Spott und Hohn;
Sei geduldig unter allen Plagen,
Jesus trug sie alle schon.

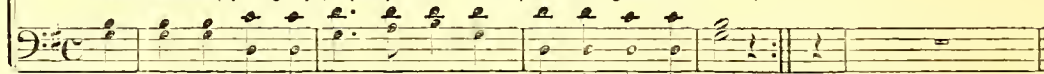
(Melodie in "Golden Censer," Seite 20.)

68. Das Glaubensschifflein.

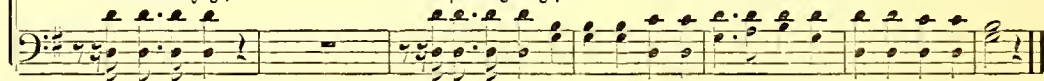


1. Oft braust und tobt und stürmt die See, Es schwankt das schwache Boot.
Da wird's der See = le angst und weh, In schwe = rer Sturmesnoth.
2. Und deck = te auch die wil = de Fluth, Das schwa = che Schifflein schier.
Dann ru = fe mit ge = tro = stem Muth: Herr hilf! sonst sin = ken wir.
3. Und schweigt er dir und schläft er noch — Halt an und ruf mit Macht;
Zur rech = ten Stun = de hört er doch, Ist nie zu spät er = wacht.
4. Er = steht im Her = zen still und mild, Die himm = li = sche Ge = stalt,
Dann legt vor sei = nem Frie = dens = bild, Sich Sturm und Unruh bald.
5. Herr Je = su, bleibst du mir an Bord, Land ich auf eb = ner Bahn,
Beim Sonnenschein ganz fröh = lich dort, Im Port des Frie = dens an.

Nur im = mer un = ver =



zagt! Wohl dem der's freudig wagt Wenn Jesus nur im Schifflein ruht, Erschreckt uns nicht die Fluth.
Nur unverzagt, der's freudig wagt,



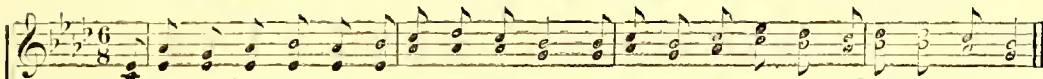
69. Nur getrost.

1. Wohl auf, mein Herz! sing' und spring',
Und habe guten Muth;
Dein Gott, der Ursprung aller Ding',
Ist selbst und bleibt dein Gut.
2. Er ist dein Schatz, dein Erb' und Theil,
Dein Glanz und Freudenlicht,
Dein Schirm und Schild, dein Hort und Heil,
Schafft Rath und läßt dich nicht.

Langsam und gefühlvoll.

70. Der Segensgang.

Bearbeitet nach einer beliebigen
Melodie von Z. W. W.



1. Ich ging in der Stille am kühlen-ben Bach, Und dachte der Huld mei-nes Hei-lan-des nach.
2. Mir schwebte vor Augen hold-se-lig und mild, Der Freund meiner Seele im blu-ti-gen Bild:
3. Ich fühlte, wie Jesu, mein Alles, mein Freund, Sich zu mir her nah-te, wie gut er es meint;
4. Dann schenkt er mir reichlich vom Gnadenquell ein; Dann nahm er mein Herz in sein Her-ze hin-ein;
5. So hat sich mein Jesu mit mir nun ver-traut, Mein Herz ist zum Tem-pel und Woh-nung er-baut;
6. Die Welt, sie mag spotten, sie kann mir Nichts thun, In Jesu kann ich nun recht se-lig lich ruh'n;
7. O selig, o selig, wer Jesu be-kennt, Wer ihn seinen Heiland mit Herz und Mund nennt,



Da ward mir im Her-zen so weh und so wohl, Da stan-den die Au-gen von Thrä-nen mir voll.
Da knie-te ich Sün-der vorm Hei-lan-de hin, Und bat, mir zu schen-ken ein neu Herz und Sinn.
Er leg-te die Hand auf mein jammervoll Herz, Befrei-te mich gnä-dig von Jam-mer und Schmerz.
Die Freistadt der Wunden ward mir aufgethan, Das Kleid seiner Unschuld auch legt' er mir an.
Nun fühl' ich erst, was ich für Sorgen u. Müh'n, Für Ar-beit ge-macht ihm, mich zu sich zu zieh'n.
Wer Jesum zum Freunde hat, dem ist stets wohl, Wenn gleich die Welt arg ist und Sa-tans List voll.
Der wird einst von Je-su ein Er-be ge-nannt, Wenn er die Un-gläub'-gen zur Höl-le ver-dammt.



11. Das Gebet des Herrn.

1. Ba = ter un = ser, der du dro = ben Woh = nest, ü = ber Welt und Zeit, } Laß dein
 Im = mer wol = len wir hier lo = ben, Dei = nes Na = mens Herr = lich = keit, }
 2. Mö = ge nie, o nie ver = ge = bens, Zu uns spre = chen dein Ge = bot! } Laß dem
 Und für je = den Tag des Le = bens Gib uns un = ser täg = lich Brod! }
 3. Laß im Kampf der Leidenschaften, Wenn mit uns das Bö = se ringt, } Möge stets
 Nicht an uns das lle = bel haf = ten, Das uns um den Him = mel bringt! }

Reich, das für den From = men Hier auf Er = den schon be = ginnt, Laß es zu uns Al = len
 Frie = dens = sinn uns wei = hen, Daß wir, mit ver = söhn = tem Geist Un = fern Schul = di = gern ver =
 dein Wort uns leit = ten, Durch die böß = und gu = te Zeit; Dein ist ja das Reich der

kom = men, Daß wir bei = ne Rin = der sind, daß wir bei = ne Rin = der sind,
 zei = hen, Wie du uns = re Schuld ver = zeihst, wie du uns = re Schuld ver = zeihst!
 Sei = ten, Macht und Kraft und Herr = lich = keit, Macht und Kraft und Herr = lich = keit.

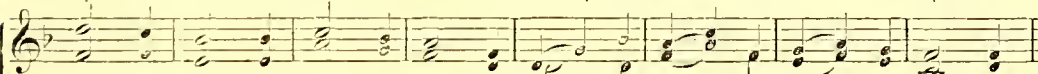
Nicht zu schnell.

72. Der Herr hat Alles wohlgemacht.

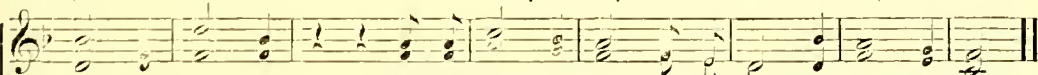
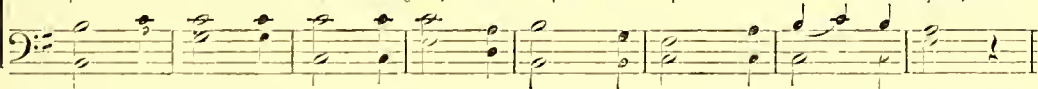
J. W. Biermann.



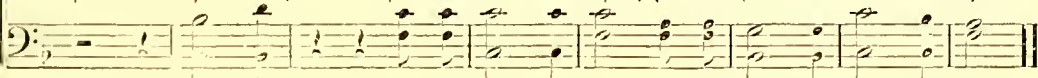
1. Der Herr hat Al = les wohl = ge = macht! Das zeigt des Him = mels schö = ne Pracht: Wie
2. Der Hei = land herrscht als ew' = ger Gott, Macht sei = ner Fein = de Grimm zu Spott, Biert
3. Er sen = det sei = nen heil' = gen Geist, Daß er uns Kraft und Bei = stand leist'; Er
4. Drum laßt uns sin = gen Tag und Nacht: Der Herr hat Al = les wohl = ge = macht! Uns



präc = tig ist er aus = ge = spannt, Und seg = net herr = lich Meer und Land, und
uns mit Ga = ben man = cher = lei, Und macht uns fröh = lich, reich und frei, und
sacht den Glau = ben bei uns an, Auf daß wir geh'n auf rech = ter Bahn, auf
ist er = wor = ben Got = tes Huld, Wir sind nun frei von Sünd und Schuld, wir

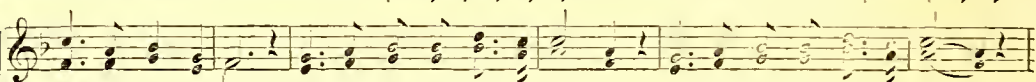
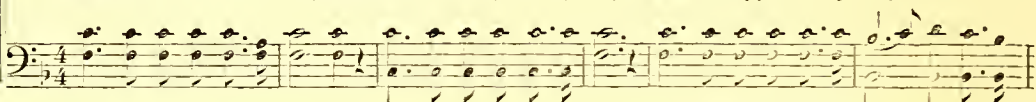


seg = net, herr = lich, herr = lich Meer und Land, seg = net herr = lich Meer und Land.
macht uns fröh = lich, fröh = lich reich und frei, macht uns fröh = lich, reich und frei.
daß wir geh'n auf, geh'n auf rech = ter Bahn, daß wir geh'n auf rech = ter Bahn.
sind nun frei von, frei von Sünd und Schuld, sind nun frei von Sünd und Schuld.

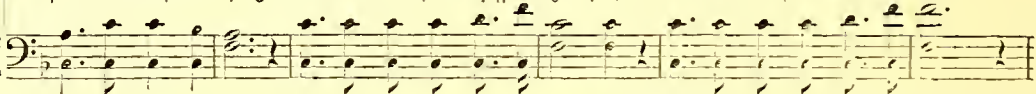




1. Auf dem sturmbelegten Meere, Steuern wir der Heimath zu. Wenn Gott nicht am Ruder wäre, Händen
2. Laß die wil-ken Stür-me toben, Und die Wel-len krau-sen her, Kind-lich bli-ben wir nach D = ben, Je-sus
3. Bald wird von der Le-bens-sonne, Je-der Ne-bel sein ver-scheucht. Wo das Herz zum ew'-gen Thro-ne, Dan-ke-



wir wohl nicht die Ruh'. Doch wir dür = fen nicht ver = za = gen, Je = sus ist der Steu = er = mann,
ist des Sturmes Herr. Er hilft uns durch Nacht und Grauen, Fels und Klippen zu um = geh'n,
füllt dann aufwärts steigt. Bald kommt unser Schiff in Sa = fen, Und wir wer-fen An = ker aus.



Chor.



Der durch Sturm und Wasserwogen, Unser Schiff-lein lei = sen kann.
Wenn wir stets nur ihm ver-trau-en, Wenn wir gläubig zu ihm fleh'n. Dort an je = nen Lichts = gestir = den
D das Glück nach Sturm u. Preben, Ein-zu-zieh'n ins Va-ter-haus!



Auf dem sturmbewegten Meere.

(Schluß.)

Steh'n die Ue-ber-win-der schon. Und sie war-ten mit Ver = lan = gen, Uns zu lei = ten hin zum Thron.

74. Bebet um ein frommes Herz.

1. In mei = nen Ju = gend = jah = ren, Soll ich schon je = lig sein, } Dann werd' ich schon auf
 Dem Gu = ten und dem Wah = ren, Mit Leib und Seel' mich weih'n. }
 2. So gib mir denn, o Va = ter, Ein Herz, das dich ver = ehrt, } Er = leuch = te mei = ne
 Sei du siets mein Be = ra = ther, Und mach mich recht gelehrt. }
 3. Mich schü = tze dei = ne Gna = de, Vor Sünd und Heu = che = lei, } Und wenn ich einst soll
 Daß auf der Tu = gend Pfä = de, Ich fol = ge dir ge = treu; }

Er = den. Trotz Leiden und Be = schwerden, Mich mei = nes Got = tes freu'n, Mich meines Gottes freu'n.
 Ein-nen, Und laß all mein Be = gin = nen, Ge = seg = net sein von dir, Ge = seg-net sein von dir.
 schei-den, Laß mich durch Chri = sti Lei = den, Zum Him-mel ge = hen ein, Zum Himmel ge-hen ein.

75. Nur in Unschuld freue dich.

J. M. Biermann.

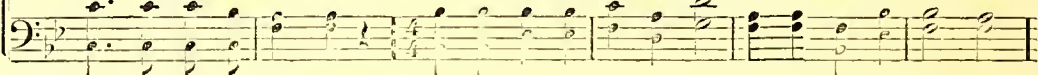


1. Nur in Un-schuld freu-e dich ; Sündenfreuden brin-gen Schmerzen ; Ihre Dual ist fürch-ter-lich, Und sie
2. Wie die gift'ge Schlange sich, In dem Blu-men-beet ver-steckt, Bis durch ihren To-des-stich, Sie ihr
3. So hat sich schon manches Herz, In der Ju-gend schö-nen Zei-ten, Durch des Leichtsinns eitlen Scherz, Und des



trifft ge-wis die Her-zen,
D-er pfer hat er-schre-cket,
Flei-sches Uep-pig-kei-ten,

Die sich hier der Sün-de freu'n, Dar-um müs-set ihr sie
Das sich nun ver-geb-lich müht, Daß es der Ge-fahr ent-
Um den Unschuld's-franz gebracht, Und ge-stürzt in Weh und



Chor.



scheu'n!
flieht.
Ach!

Ihr müßt die

Sün-de scheu'n, Ihr müßt die
Ihr müßt die Sün-de

Sün-de scheu'n!
Ihr müßt die Sün-de



76. Freundsliche Worte.

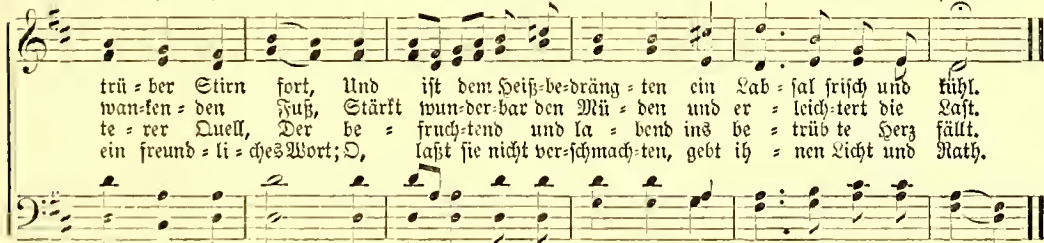
Nach einer französischen Melodie.



1. Wie Früh = lings-thau er = qui = cket ein freund = li = ches Wort, Es ko = stet uns so
 2. Zum ar = men Kind am We = ge ein freund = li = cher Gruß, Ist auch schon ei = ne
 3. Ein Schließel, wie sonst kei = ner, der wun = der = bar schnell, Die Her = zen all er =
 4. D ver = geßt nicht, ihr Wand'rer, nach himm = li = schem Port, Es har = ren noch so



we = nig und nützt doch oft so viel, Es scheucht auch bald die Wol = fen von
 Ga = be, wenn du sonst kei = ne hast, Und freund = li = che Er = munt'ring dem
 schliefet und das Dun-kel er = hellt, Sind freund = li = che Wor = te ein lau =
 Wie = le auf dunt = lem Sün-den = pfad, Sie war = ten jo ver = lan = gend auf



trü = ber Stirn fort, Und ist dem Heiß-be-dräng = ten ein Lab = sal frisch und kühl.
 wan-fen = den Fuß, Stärkt wun-der-bar den Mü = den und er = leicht-ert die Last.
 te = rer Quell, Der be = fruch-tend und la = bend ins be = trüb te Herz fällt.
 ein freund = li = ches Wort; D, laßt sie nicht ver-schmach-ten, gebt ih = nen Licht und Rath.

77. Christus, mein Alles.

3. M. 3.



1. Mein Je = sus ist mein Le = ben, Mein Theil und mein Ge = winn, Drum will ich ihn er = he = ben, Weil
2. Mein Kö = nig und mein Hir = te, Mein Prie = ster und Al = tar, Mein O = pfer, mei = ne Zier = de: Er



ich im Le = ben bin. Wenn er in mei = ner See = le Mit Gnaden wohnt und ruht, So kann's uns niemals
ist mein Al = les gar. Was ich nur kann ver = lan = gen, Gab ich in ihm al = lein Ge = fun = den und em =



Chor.



feh = len an ir = gend ei = nem Gut. Er ist die be = ste Ga = be, Und wenn ich ihn nur ha = be, So
pfangen, Drum kann ich fröhlich sein.



Christus, mein Alles.

(Schluß.)



78. Die ewige Heimath.

- 1 In des Christen ew'ger Heimath
Liegt das schöne Land der Ruh,
Das mein Heiland mir erkauf't hat,
Und winkt mir so freundlich zu.
- C h o r. Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für dich.
Auf der andern Seit' des Jordan,
In dem schönen Garten Eden,
Wo der Baum des Lebens blühet,
Dort ist Ruh für dich.
2. Er bereitet mir dort oben
Eine Wohnung, die bestet;
Wenn Wechsel überhoben,
Steht sie, wenn die Welt vergeht.
3. Keine Krankheit, keine Schmerzen
Dring'n je dort oben ein;
Alle guten frommen Herzen
Dürfen ewig sich erfreu'n.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 36.)

79. Wollt ihr geh'n?

1. Ein herrliches Land vorhanden ist,
Ein Land, wo man die Ruh' genießt,
Der Schaar der Erlösten sel'ger Ort,
Und heilige Engel sind auch dort.
- C h o r. Wollt ihr geh'n? Wollt ihr geh'n?
Sind zu dem herrlichen Land mit mir?
Wollt ihr geh'n? Wollt ihr geh'n?
Sind zu dem herrlichen Land.
2. O herrliche Stadt, von Gott gemacht,
Dorthin wird dringen keine Nacht,
Die Herrlichkeit Gottes ist das Licht,
Und Gottes Lamm die Leuchte ist.
3. Im Geiste ich seh' die gold'ne Straß',
Durchs Perlethor geht man hinein.
Der Lebensstrom fließt so rein und klar,
Und zwölflei Früchte reicht man dar.
4. Das himmlische Heer, gekleid't in Weiß,
Bringt Ehre, Ruhm und Dank und Preis,
Mit Harfen von Gold, in hehrem Ton,
Hochpreisend sie loben Gottes Sohn.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 124.)

1. Gna-de, sü-ßer Klang, Gna-de, schö-nest Wort, Lö-ne sü-ber-hell mir im Her-zen fort;
 2. Gna-de ist mein Trost, Gna-de ist mein Heil, Gna-de ist mein Sieg, Gna-de ist mein Theil.
 3. Dei-ne Gna-de, Herr, sü-le mich mit Kraft, Zu be-sie-gen siets Sünd' und Lei-den-schaft,

Es ist lau-ter Gna-de, die mich täg-lich trägt, Sei es lau-ter Dank, was mein H-rtz, Herz be-megt.
 Nur aus Gnaden hoff ich mei-ne Se-lig-keit, Gnade ist's al-lein, was mein Herz, Herz er-freut.
 Dei-ne Gna-de blei-be mei-nest Schifflens Port, Blei-be mir im Sturm Ru-he-ort im-mer-fort.

S o l o. Für Sopran oder Tenor.

(Bei Mangel einer guten Solostimme mag das Stück hier enden.)

Mei-nest Hei-lands Gna-de, o, wie so süß! Es ist lau-ter Gna-de, was ich ge-nieß.

G n a d e.

Chor.

(Schluß.)

Sei es lau-ter Dank, was in mir re = get sich, Nichts, als Lob und Preis, Lob und Preis, e = wig = lich.

W. Horn.

81. Ich bin des Herrn.

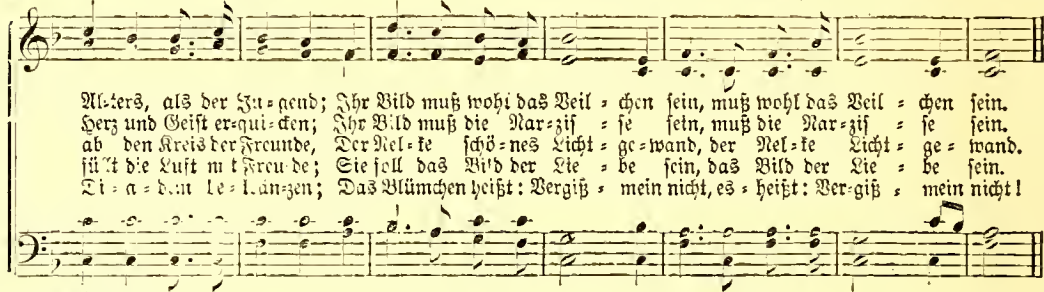
1. Ich bin des Herrn, Ich bleib des Herrn, Nichts tren-net un = fern Bund, Nichts tren-net un = fern
 2. Welch sü = ßes Heil, Ist nun mein Theil, Seit = dem ich Je = sum fand, Seit = dem ich Je = sum
 3. Drum will ich sein Ge = hor-sam sein, Und sei = ner Gna-de trau'n, Und sei = ner Gna = de

Bund; Er lie = bet mich, Ihn lie = be ich, Von gan = zem Her-zens-grund, Von ganzem Her-zens-grund.
 fand; Er lei = tet mich, So vä = ter-lich An sei = ner treu = en Hand, An sei = ner treu = en Hand.
 trau'n; An seiner Hand Durch's Prüfungs-land, Führet er mich heim zum Schau'n, Führet er mich heim zum Schau'n.



1. Die De = muth ist so hold und rein,
 2. Die Unschuld glänzt so weiß, so rein,
 3. Die Sanftmuth knüpft das Frie = dens = band,
 4. Die Ho = se glüht im Son = nen = schein,
 5. Des himmel = blau = en Blüm = chens Licht,

Die höchste Zier = de je = der Zu = gend, So = wohl des
 Mit Huld aus see = len = vol len Blü = den, Die Ei = nem
 Sie wan = delt bald den Haß der Feinde; Es bil = det
 Ihr Pur = pur glän = zet in die Wei = te, Ihr Dufter =
 Soll meinen Blu = men = strauß umglänzen, Ihn wie ein



Alters, als der Zu = gend; Ihr Bild muß wohl das Weil = chen sein, muß wohl das Weil = chen sein.
 Herz und Geist er = qui = den; Ihr Bild muß die Nar = zis = se sein, muß die Nar = zis = se sein.
 ab den Kreis der Freun = de, Der Nel = te schö = nes Licht = ge = wand, der Nel = te Licht = ge = wand.
 süßt die Lust in t = Freun = de; Sie soll das Bild der Lie = be sein, das Bild der Lie = be sein.
 Ti = a = dem Le = lan = zen; Das Blümchen heißt: Vergiß = mein nicht, es heißt: Ver = giß = mein nicht!

Chor.



Ich möch = te mei = nem See = len = freund so gern ein Sträuß = lein bin = den. Ihr Lie = ben, die sein

Der Blumenstrauß.

(Schluß.)

Geist ver-eint, Helft mir die Blüm-lein fin-den, helft mir das Sträuß-lein bin-den.

Mäßig geschwind.

83. Kindlicher Gehorsam.

D. V. W.

1. Kinder! laßet euch be-leh-ren, Was euch Gottes Wort ge-beut, Was euch Gottes Wort ge-beut:
 2. Dieses bringt euch großen Se-gen Schon in die-ser Gna-den-zeit, Schon in die-ser Gna-den-zeit,
 3. Solches hat euch Gott ver-hei-ßen, Wenn ihr eu-re El-tern liebt, Wenn ihr eu-re El-tern liebt;

Das zweite Mal *pp*

Eu-re Eltern stets zu eh-ren Durch ge-treu-e Folg-sam-keit, Durch ge-treu-e Folg-samkeit.
 Fördert euch auf Gottes Wegen Und beschützt vor manchem Leid, Und be-schützt vor manchem Leid.
 So geht ihr auf sicher'm Pfade Wis ihr schaut sein An-ge-sicht, Wis ihr schaut sein An-ge-sicht.

84. In der Ruhe.

Mit Erlaubniß aus
"Joyful Songs."

1. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, War = ten auf uns heim zu geh'n, Wo die
 2. O, wie se = lig sind sie dort! In dem wun = der = schö = nen Ort Währt ihr
 3. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, Mich ver = langt auch hin = zu geh'n, Nach dem

Him = mels = luf = te weh'n, In der Ruh; Ich = re Ar = beit ist voll =
 Glück be = stän = dig fort, In der Ruh; Dort am schö = nen Himmels =
 Land so wun = der = schön, In der Ruh; Je = su rich = te mei = nen

In der Ruh;

bracht Und ver = gan = gen ih = re Nacht, Wo die ew' = ge Son = ne lacht, In der Ruh.
 thron, Ern = ten sie den Gna = den = lohn, Schauen Je = sum Got = tes Sohn, In der Ruh.
 Sinn, Nur nach je = nem Zie = le hin, Tröh = lich laß mich wei = ter zieh'n Hin zur Ruh.

In der Ruhe.

Chor.

(Schluß.)

In der Ruh, In der Ruh, Wo kein Leid sie tref = fen

In der Ruh, In der Ruh, In der Ruh, In der Ruh, Wo kein Leid sie tref = fen

kann, In der Ruh, Kei = ne Qual rührt sie mehr an, Kei = ne

kann, In der Ruh.

Ser = gen, Schmerz noch Gram, In dem etw' = gen Ca = na = an, In der Ruh.

Duett.

85. Kommt zu Jesu.

Mit Erlaubniß von
H. N. Walther.



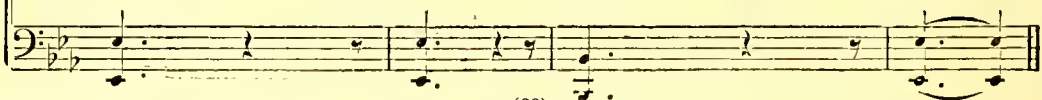
1. Je = suß lie = bet die Sün = der, La = det sie ein, Sein sol = len sie sein!
2. Euch auch ru = fet der Hei = land, Kom-met doch her, O sau = dert nicht mehr.
3. Könn = tet ihr wi = der = sie = hen? Län = ger nicht mehr, Er liebt euch so sehr.



Piano oder Orgel.



Je = suß su = chet die Sün = der, Eilt zu ihm, Kom = met noch heut.
Je = suß ma = chet euch glück = lich, Zeit = lich und e = wig noch mehr.
Auf, laßt uns zu ihm ge = hen, E = wig = lich se = lig zu sein.



Kommt zu Jesu.

(Schluß.)

Chor.

Kom = met zu ihm, Kom = met zu ihm, Kom = met, o Kin = der, zu Je = su!

Kom = met zu ihm, Kom = met zu ihm, Kom = met, so seid ihr er = löst.

86. Freundliche Einladung.

1. Auf und verlaß die Sündel!
Fliehe zum Herrn;
Er rettet dich gern,
Und läßt Gnade dich finden,
Frieden und Freude im Herrn.
2. Jesus, der Freund der Seelen,
Ruft dich, mein Kind;
O, eile geschwind,
Laß dich mit ihm vermählen,
Und werd' ein glückliches Kind.
3. Verlaß den Dienst der Sünde,
Sie ist ja doch
Um trürendes Joch,
Läßt dich nur Gram empfinden,
Gibt dir statt Leben den Tod.
4. Nichts ist bleibend auf Erden.
Freude der Welt
In Trümmern zerfällt.
Doch wißt du glücklich werden,
Suche was Jesu gefällt.
5. Kommet doch All' zu Jesu!
Eilet herzu,
Genießet die Ruh.
Jesus schenket euch Leben,
Himmliche Wonne dazu.

J. J.

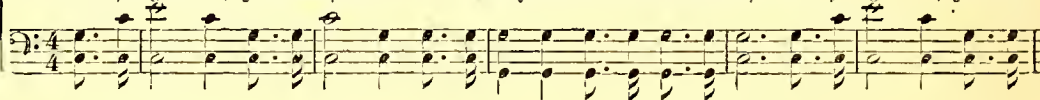
25. Horn,
Munter.

87. Süßer Friede.

Mit Erlaubniß aus
"Pure Diamonds."



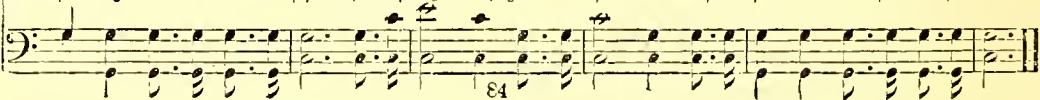
1. Sü = ßer Frie = de, Him = mels = frie = de! Der das Weh der Pil = ger = zeit ver = süßt, Sü = ßer Frie = de, Him = mels =
2. Sü = ßer Frie = de, Him = mels = frie = de! Der wie Mai = en = glanz und Früh = lings = licht, Sü = ßer Frie = de, Him = mels =
3. Sü = ßer Frie = de, Him = mels = frie = de! O du Glanz vom rei = nen Got = tes = licht! Sü = ßer Frie = de, Him = mels =



frie = de! Glück = lich, wer auf Er = den dich ge = nießt. Du um = strahlst den Pfad mit Licht und Won = ne, Füllst mit
frie = de! Läch = elnd durch das Wol = ken = dun = tel bricht. Und, gleich ei = nem Stern in Nacht und Stür = men, Freund = lich
frie = de! E = wig schwin = dest du dem Her = zen nicht; Je = sus Chri = stus ist ja bei = ne Quel = le, Den ich



Ge = lig = zeit des Wand' = rers Brust, Sü = ßer Frie = de, Him = mels = frie = de, Machst mir selbst die Lei = den hier zur Lust.
glimmt am blau = en Him = mels = saal, Sü = ßer Frie = de, Him = mels = frie = de, Leuch = te mir auch einst durchs To = des = thal.
se = lig in dir wer = de schau'n, Sü = ßer Frie = de, Him = mels = frie = de! Auf des Pa = ra = die = ses Ro = sen = au'n.



88. Süßer Glockenklang.

All. gro.

Hört der Sabbath Glo = den Klang! Wie süß, wie süß! Hört der Sabbath Glo = den Klang! Wie süß!

1. Heu = te ist der Tag des Herrn! Fröhlich la = det nah und fern Chri = sten zu dem Haus des Herrn Sabbath
 2. Dorch, es ruft: „Kommt her-bei! Macht das Herz von Sorgen frei, Stimmt's zum Lobe Got = tes neu!“ Sabbath
 3. Himmelwärts mahnt mich dein Ton, Andachtsvoll zu Gottes Thron Schwingt sich meine See = le schon; Sabbath
 4. Läu = tend ru = fest du mir zu: „Den' an je = ne Sab-bath-ruh! Ei = le glau-bens-voll ihr zu!“ Sabbath

Refrain.

Glo = den Klang.
 Glo = den Klang.
 Glo = den Klang.
 Glo = den Klang.

Der wie En = gel = ruf, so süß Er = schallt, und klingt, und klingt, und klingt.

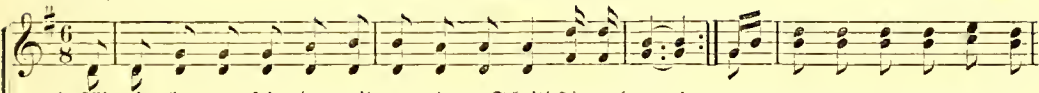
89. Preiset den Heiland.

Mit Erlaubniß der
Mus. Tractatgesellschaft.

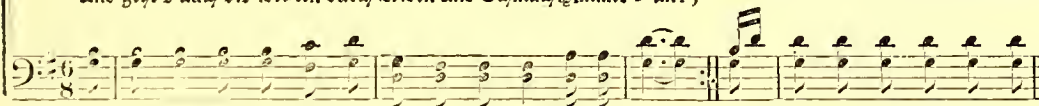
1. Preiset den Heiland mit muntrem Gesang! Freudenvoll wal-le zum Him-mel em-por Un-se-rer Her-zen ver-
 2. Preiset den Heiland mit zugendem Wort! Sa-get es Jedem wie freundlich er ist, Wie er der See-le ein
 3. Preiset den Hei-land mit fröhlicher That Gab er sein Le-ben zum Heil für uns hin, Führt er uns täg-lich mit

ei-nig-ter Dank, Ju-beln-de Lie-der er-schal-len im Chor. Sin-get fröh-lich! Sin-get voll Lie-be
 Sel-ser und Hort, Und wie zu-frie-den und se-lig ein Christ.
 Liebe und Gnad. Fragen wir billig: „Was thun wir für ihn?“ Singet fröhlich, singet fröhlich! Singet voll Liebe,
 un - frem Gott! un - frem Gott!

dem Herrn, Un - frem Gott! Sin-get fröh-lich! Singet voll Liebe dem Herrn, unfrem Gott!
 Singet fröhlich, sin-get dem Herrn! Singet fröhlich, singet fröhlich! Singet voll Lie-be un - frem Gott!



1. Wir ei = len zu = frie = den mit mun = terem Schritt Himmel = an! } Fest steh'n wir zu = sam = men in
Und wer den Herrn lie = bet, der zie = he nur mit Himmel = an!
2. Wir wan = deln zu = sam = men in Lie = be und Treu = Himmel = an! } Wenn hei = send das Ei = ne zum
So wäch = set der Muth uns, die Hoff = nung wird neu Himmel = an!
3. Wohlan denn, wir sol = gen dem Hei = land stets nach Himmel = an! } Nur Je = su sei Geist, Kraft und
Und geh't's auch bis = wei = len durch Leiden und Schmach Himmel = an! }



Rei = he und Glie = b, Mit fröh = li = chem Ge = ho er = schall un = ser Lied, Auf der
An = dern sich hält, Wer = ei = nigt be sie = gen wir Sün = de und Welt, Auf der
Le = ben ge = weicht, Er tro = set die Thrä = nen, ver = fü = het das Leid, Auf der

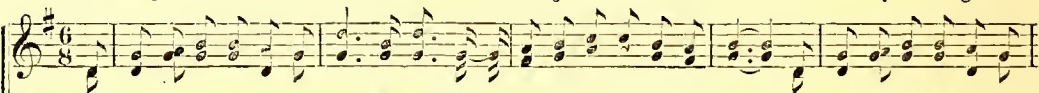


Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.
Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.
Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.



91. Arbeit zu thun.

Mit Erlaubniß aus
"Joyful Songs."



1. War = um stehst du müßig am Markt, Bruder, Da doch Arbeit die Fül-le zu thun! Daß Geld ist zur Ern-te schon
2. Ob auch deine Kräfte zwar schwach, Bruder, O, so ma-che Gebrauch nur davon! Du bringst doch noch Garben zu-
3. Drum wirft für den Herrn, weil's Tag ist, Brüder, Bald ereilt uns die dun-fe-le Nacht. Die Schatten sie werden schon



Chor.



weiß, Bruder! Und du willst hier si-cher noch ruh'n?
leht, Bruder! Und dir wird ein herr-li-cher Lohn.
lang, Bruder! Ge-trost denn die Ar-beit voll-bracht.

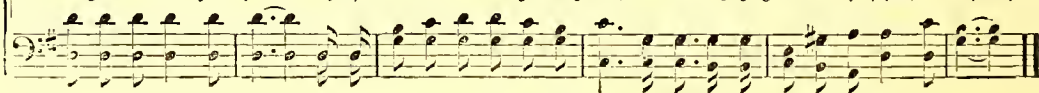
Auf zum Werk, lie-ber Bru-der!



Auf zum Werk, lie-ber Bru-der,

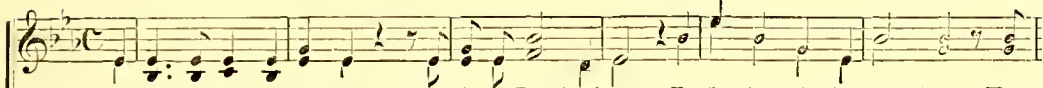


Es gibt Arbeit zu thun. Gehe hin in den Weinberg des Herrn, Bruder! Jetzt gilt es nicht schlafen noch ruh'n.

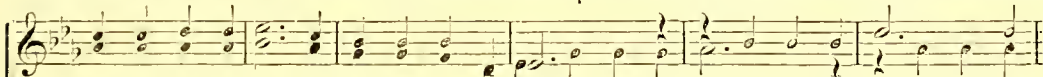
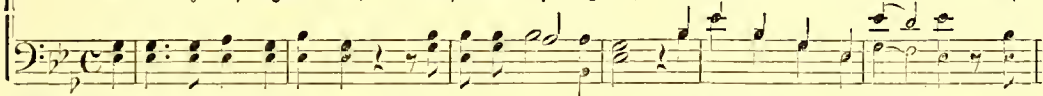


92. Kennt ihr das edle Bild?

J. M. Viernmann.



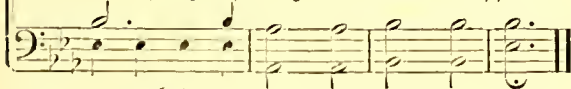
- | | | | |
|---------------------------------|------------------------------|-------------------------------------|-----|
| 1. Ich weiß wohl eine Ei = che, | Und ei-nen E = pheu dran, | Ver-bun-den mit ein = an = der, | Wer |
| 2. Und um den Stamm der Eiche, | Schlingt sich der Epheu art; | Sie kön = nen sich nicht las = sen: | Wer |
| 3. Die Wur-zeln sau-gen bei-de, | Die-sel-be Nah-rung ein; | Sie le = ben mit ein = an = der: | Weß |



hat denn das ge-than? Wer hat denn das ge = than, wer hat denn das, wer hat denn das, wer hat denn
hat sie so ge-paart? Wer hat sie so gepaart? wer hat sie so, wer hat sie so, wer hat sie
mag dies Bild doch sein? Weß mag dies Bild doch sein? weß mag dies Bild, weß mag dies Bild, weß mag dies



das, wer hat, wer hat denn das ge = than?
so, wer hat, wer hat sie so ge = paart?
Bild, weß mag, weß mag dies Bild doch sein?



wer hat,
wer hat,
weß mag,

4. Soll ich das Bild euch deuten,
So nehmt die Deutung an:
Die Eiche ist der Glaube,
:: Er strebt zu Gott hinan. ::

5. Der Epheu ist die Hoffnung,
Die fest zum Glauben steht,
Und ihrer Wurzeln Nahrung,
:: Die Lieb, die nie vergeht. ::

93. Der Herr kennet die Seinen.

D. V. B.
Arr. v. F. W. B.



1. Es kennt der Herr die Sei = nen, Die Gro = ßen und die Klei = nen, Er führt sie aus und
2. Er kennt, wer ihm ver = trau = et, Am Glau = ben, der nicht schau = et, Der durch das Wort sich
3. Der Herr er = kennt die Treu = en, Die sei = nem Dienst sich wei = hen, An ih = rer Hoff = nung



ein; Er führt sie aus und ein, Er läßt sie nicht ver = der = ben, Im
nährt, Der durch das Wort sich nährt, Der aus dem Wort ge = zeu = get, Und
kühn, An ih = rer Hoff = nung kühn, Die son = der = ba = re Pflan = ze, Sonnt



Le = ben und im Ster = ben, Sind sie und blei = ben fein, Sind sie und blei = ben
vor dem Wort sich beu = get, Und mit dem Wort sich wehrt, Und mit dem Wort sich
sich im Him = mels = glan = ze, Und blei = bet im = mer grün, Und blei = bet im = mer



Der Herr kennet die Seinen.

(Schluß.)



fein, sie sind und blei = ben fein auf
 wehrt, und mit dem Wort sich wehrt. dem
 grün, und blei-bet im = mer grün bleibt

4. Er kennt sie an der Liebe,
 Die ihm mit laut'rem Triebe,
 :: Stets zu gefallen sucht, ::

An heil'gem Gnadentriebe,
 An Glauben, Hoffnung, Liebe,
 :: Als seines Geistes Frucht. ::

94. Auf dem Lebensmeere.

1. Auf dem Lebensmeer wir segeln,
 Heimwärts richten wir den Lauf;
 Easit wir gleiten nach dem Ziele,
 Sturm und Fluth hält uns nicht auf.

Chor. Aller Sturm ist bald vorüber,
 Und wir ankeru in dem Hafen,
 In der langersehnten Heimath,
 Jenseits Klippen, Sturm und Fluth.
 Ja, das Ziel von unsrer Reise
 Ist das Land der ew'gen Ruh.

2. Millionen sind schon sicher
 Jenseits dieses stürm'ichen Meers;

Viele geh'n, doch bleibt noch immer
 Raum für Millionen mehr.

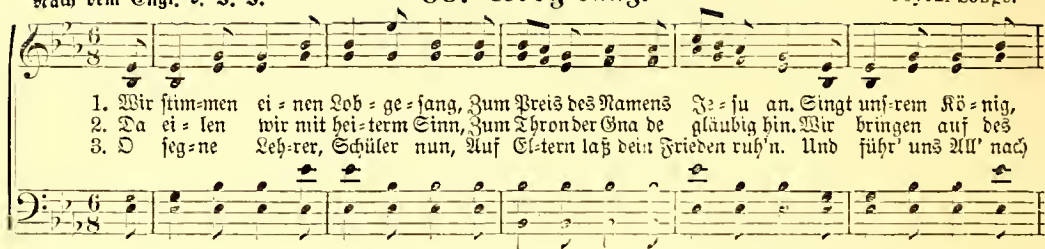
3. Kommt mit uns zum Friedenshafen,
 Schijst euch unverzüglich ein;
 Sind die Anker erst gelichtet,
 Mag's zu spät für immer sein.

4. Zauchzend werfen wir die Anker
 Nach bestand'ner Prüfungszeit;
 Wandeln dort auf gold'nen Straßen,
 Singend Lob in Ewigkeit.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 87.)


95. Lobgesang.

Alt. Er'aufniss aus
'Joyful Songs.'



1. Wir stim-men ei = nen Lob = ge = sang, Zum Preis des Namens Je = su an. Singt uns-rem Kö = nig,
2. Da ei = len wir mit hei = term Sinn, Zum Thron der Gna de gläubig hin. Wir bringen auf des
3. O seg-ne Leh-rer, Schü-ler nun, Auf Er-tern laß dein Frieden ruh'n. Und führ' uns All' nach

Chor.



Jung und Alt, Daß es durch Got-tes Tem = pel hallt.
Herrn Al = tar, Froh un-ser schwaches D = pfer dar. Her = bei, Her = bei, Froh =
Angst und Leid, Zu bei-ner ew'gen Herr = lich = keit.

Her = bei, her = bei, Froh-lockt,




lockt dem Herrn, Es rühm' ihn Alles nah und fern, Da kommt herbei, Frohlockt dem Herrn.

Frohlockt, Frohlockt dem Herrn.


96. Gottvertrauen



1. Ich will in Gott mich faß = sen, Und still = le, still = le sein, Dann bin ich nicht ver-
 2. Er trägt in sei = nen Hän = den, Ein wun = der = hel = les Licht, Mir sit = zen Trost zu
 3. Zur Rech = ten und zur Lin = fen, Mag der Ver = su = cher nah'n, Mich lockt sein schmeichelnd
 4. Mein Herz will ich be = wah = ren Dem, der mich treu = lich liebt, Auch wenn er mit Ge =



laß = sen In höch = ster Noth und Pein. Dann geht auf mei = nem Pfa = de, Wie
 sper = den Und rei = ne Zu = ver = sicht. Von sot = chym Licht ge = lei = tet, Fühl
 win = ker Nicht hin auf sei = ne Bahn, Wie fänd' ich See = len = frie = den, Hätt'
 fah = ren Zur Prü = jung mich um = gibt. Er will die Kraft mir stär = ken, Sie



dun = kel er auch wär, Ein Bo = te sei = ner Gna = de, Ein En = gel vor mir her.
 ich die Furcht ge = bannt, Denn ü = ber mich ge = brei = tet, Ist Got = tes Va = ter = hand.
 ich mich falsch ge = sinnt, Von Je = su ab = ge = schie = den, Ein un = ge = hor = sam Kind.
 kommt von ihm al = lein; In Worten und in Wer = ken, Soll ich sein Zeu = ge sein.

B. Horn.
Nicht zu schnell.

97. Kommet zu Jesu.

D. B. W.
Bearb. v. J. W. Biermann.



1. „Kommt, die ihr müß = se = lig seid, Für euch ist die Ruh be = reit!“ So ruft euch der
2. Auf, kommt und be = leh = ret euch! Wennauch der Feind weh = ret euch. Auf, hal = tet euch
3. Es floß ja auch euch zu gut, Sein theu = res Ver = söhnungs = blut, Daß auch für euch
4. Die Pfor = te steht of = fen noch, Auf, werft ab der Sünde Joch! Auf, eilt, denn die



die Ruh be = reit.
der Feind wehrt euch.
Ver = söhnungs = blut.
Fine. der Sün = de Joch.



Hei = land zu, Er schen = ket euch Ruh. Hört doch, wie euch Je = suß ruft, Auf
nicht zu = rück, Be = denkt eu = er Glück. Der Hei = land winkt lie = bend euch, Mit
Una = de schreit, Auf, kom = met noch heut! Mit Leib und Seel, Gut und Blut, Dem
Zit ver = geht! Auf, bald ist's zu spät. Dann ruft ihr ver = geb = lich noch, Dann



Kommet zu Jesu.

Chor.

(Schluß)

D. C.



ei - let, ja ei - let ihm zu.
freundlichem, freundlichem Blick.
Heiland, dem Heiland euch weicht.
ist es, ja ist es zu spät.
Wer kommt, der soll von Sün - de rein, Und se - lig auch in Je - su sein.



98. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht.

1. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht,
Und die Sonn' so hell und voll
Steigt heraus mit Glanz, und entzündet uns ganz.
Eil' ich hin zur Sabbathschul';
Denn dort geht es lieblich zu, man lobt Gott in Fried'
und Ruh';
Darum eil' ich immerzu hin zur Sabbathschul'.
Eilen will ich hin, eilen will ich hin,
In die liebe Sabbathschul'.
2. Obgleich Eis und Schnee decket Land und See,
Und der kalte Nordwind weht,
Oder Frühlingsluft mich vom Schlummer ruft,
Eil ich hin zur Sabbathschul'.
In dem Buch von Gott gesandt, als ein theures Unter-
pfand,
Werden wir mit ihm bekannt in der Sabbathschul'.
Fröhlich eil' ich hin, fröhlich eil' ich hin,
In die liebe Sabbathschul'.
3. Dorten treff' ich dann noch viel Andre an,
Die sich mit mir finden ein;
Und wir stimmen dann unser Loblied an,
Denn dort ist es gut zu sein.
Obgleich Viele üben sich in der Sünde williglich,
Will ich doch erfreuen mich in der Sabbathschul'.
Freudig eil' ich hin, freudig eil' ich hin,
In die liebe Sabbathschul'.
4. Gott, wir bitten dich noch einmüthiglich,
Gib stets Segen und Gedeih'n,
Daß wir mögen All' uns mit lautem Schall
Ewiglich in dir erfreu'n.
Schließt sich unser Auge zu, führ' uns ein zu deiner
Ruh',
Dann strömt unser Dank dir zu für die Sabbathschul'.
Dir gebührt die Ehr', dir gebührt die Ehr',
Ewig für die Sabbathschul'.

(Melodie in "Golden Shower," Seite 111.)

99. Liebster Heiland, dir sei Ehre.

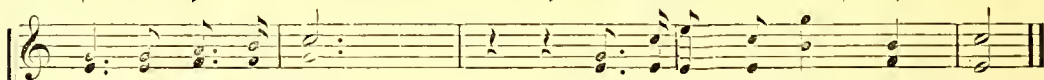
J. W. Biermann.



1. Lieb-ster Hei-land, dir sei Eh-re, Daß du Mensch ge-wor-den bist, } Sollt nicht auch von uns er-
Sangen dir nicht En-gel = chö = re Lob und Dank Herr Je = su Christ? }
2. Frie-de ist uns nun ge = ge = ben, Und des Höch-sten Zorn ge = stillt; } Ni-le Furcht muß jetzt ver-
Drost und Freu-de, ew' = ges Le-ben, Kann nun ha = ben, wer da will. }

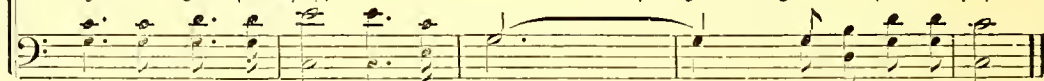


schal = len: „Eh-re sei Gott in den Höh'n! Denn es ist ein Wohl = ge = sal = len Uns und
schwin-den, Denn uns nun ge = ho-ren ist, Der Er = lö-ser von den Sün-den, Un-ser



al = ler Welt ge = schef'n,
Hei-land Je = sus Christ,

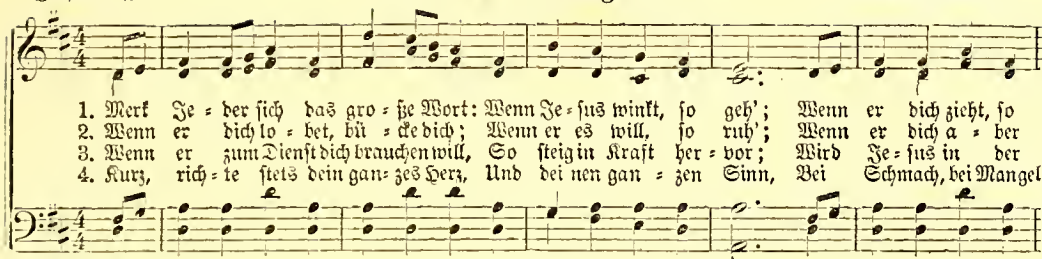
uns und Al = ler Welt ge = schef'n.
un-ser Hei-land Je = sus Christ.



Uns und
Un-ser

Al
Hei

Al = ler Welt ge-schep'n.
Hei = land Je-sus Christ.



1. Merk Je = der sich das gro = ße Wort: Wenn Je = sus winkt, so geh'; Wenn er dich zieht, so
 2. Wenn er dich lo = bet, hü = te dich; Wenn er es will, so ruh'; Wenn er dich a = ber
 3. Wenn er zum Dienst dich brauchen will, So steig in Kraft her = vor; Wird Je = sus in der
 4. Kurz, rich = te stets dein ganz = zes Herz, Und bei nen gan = zen Sinn, Bei Schmach, bei Mangel

Chor.

Wie er dich führt Folg'



ei = le fort, Wenn Je = sus hält, so steh'!
 strast, so sprich: Ich brauch's, Herr, schla = ge zu!
 See = le still, So nimm auch du nichts vor!
 und bei Schmerz, Al = lein auf Je = sum hin. Wie Je = sus dich führt, so fol = ge ihm gern, Ver =

trau dem Herrn, Wie er . . . dich führt . . . so fol , ge gern!



traue mit Freuden dem Herrn, d. Herrn. Wie Je = sus dich führt, so folge ihm gern, Vertraue mit Freuden dem Herrn, dem Herrn!



1. Gehet hin ihr Knech = te all = zu = mal, Und la = det ein zum Hoch = zeits = saal, Wo ihr nur im = mer
 2. Sagt's Allen, die müh = se = lig sind, Daß man beim Herrn Erquidung sind', Bringt die Ver = lor = nen
 3. Ja, sam = melt sie von nah und fern, Zum reich = ge = deck = ten Tisch des Herrn, Da wird ihr Hun = ger

Chor.



Gä = ste find't, Die da zu kom = men nur wil = lig sind.
 all' her = zu, Bei Je = su fin = den sie wah = re Ruh'. Bringt sie her = ein, bringt sie her = ein,
 erst ge = stülft, Und sie mit rei = chen Gü = tern er = füllt.



Bringt sie herein von nah und fern, Bringt sie her = ein, Bringt sie herein, her = ein von nah und fern.

1. Alles wohl, alles wohl; Jesus ist mein treuer Freund, Der's mit mir, der's mit mir Stets so gut u. herzlich meint;
 2. Sage nicht, sage nicht; Auch in Sorgen, Noth u. Pein, Schau empor, schau empor, Gott der Herr wird bei dir sein;
 3. Herr, hilf mir Herr hilf mir, Dir nur stets zu hangen an; Führe du, führe du, Mich doch stets auf rechter Bahn;
 4. Legt sich dann, legt sich dann, Ein mein müdes Haupt zur Ruh; Führe du, führe du, Mich der ew'gen Heimath zu;

Nur bei ihm, nur bei ihm, Find' ich Weide für mein Herz, Er allein, er al - lein, Ein - dert al - len Schmerz.
 Feindeswuth, Feindeswuth, Wird dir keinen Schaden thun, In dem Herrn, in dem Herrn, Wirst du sicher ruh'n.
 O ver - gib, o ver - gib, Meine gan - ze Sün - den - schuld, Laß mich seh'n, laß mich seh'n, Deine Va - ter - huld.
 Himmelslust, Himmelslust, Wird mich ewig dort umweh'n, Mich verlangt, mich verlangt, Ewig dich zu seh'n.

Chor.

Alles wohl, alles wohl, Bin ich nur mit Gott vereint, Alles wohl, al - les wohl, Jesus ist mein Freund.

Andante.

cres.



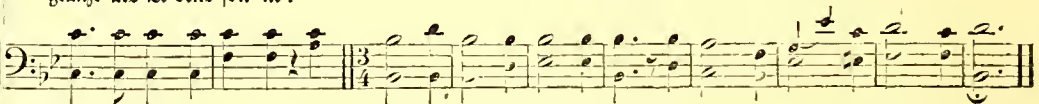
1. Was hat uns denn verbun = den, In die - sen schö - nen Stunden, Wo wir in Je - su Na - men, Ver =
 2. Wie kann uns schon auf Er = den, Die Erd' zum Him - mel werden? Wo - durch fühlt man, trotz Leiden, Schon
 3. Und wenn wir ster - ben müs - sen, Was kann den Tod ver - sü - ßen? Was wird zu je - nen Freu - den, Uns
 4. Was wird uns dort er - qui - cken, In E - wig - keit ent - zü - cken? Was ist der En - gel Wonne? Was



Chor.



- gnügt zu - sam - men fa - men?
 hier des Him - mels Freu - den? Die Lieb', die Lieb', die Lie - be ist's, Die Lieb', die Liebe Je - su ist's.
 sanft hin - ü = ber lei = ten? glänzt als Le - bens - son - ne?



5. O sind die edlen Triebe,
 Der brüderlichen Liebe,
 Wohl auch bei euch vorhanden,
 Führt ihr die sel'gen Banden?

6. Im Herrn zu sein verbunden,
 Durch Christi blut'gen Wunden,
 Das sei denn unser Streben,
 In diesem Erdenleben.

1. Je = suß liebt die Kin = der sehr, Sam = melt sie gern um sich her; Ihr, die ihr den
 2. Je = suß auch für Kin = der starb, Und für sie das Heil erwarb, Theilt die ew' = ge
 3. Je = suß ist der Kinder = freund, Der es gut mit Al = len meint; Blickt voll Lie = be

Chor.

Hei = land liebt, Bringt doch auch die Kin = der mit.
 Him = mel = ruh', Drum auch Klei = nen Kin = dern zu. Bringt sie mit, Bringt sie mit,
 auf sie hin, Um sie an sein Herz zu zieh'n.

Bringt die Klei = nen Kin = der mit, Je = suß ja die Kin = der liebt, Bringt die Klei = nen mit.

1. D steht nur fest und muthig, eilt voran, Im Kampf für Mäßigkeit, Ja wagt den kühnen Streit, Nur
 2. D steht nur fest—Vereinigt Hand in Hand, Dem Feind entgegen geht, Seht wie die Fah-ne weht, Er-
 3. D steht nur fest, wehrt euch für euer Land, Ja strei-tet un-ver-zagt, Bald wird der Feind verjagt, Wenn

Chor.

Treu,

treu,

treu,

fest und

muthig auf dem Plan, Wagt selbst das Leben dran.

Hält dem Feind den Krieg, Zulezt wird euch der Sieg. Steht fest und treu, steht fest und treu, steht fest u. treu, immer dann der Kampf vo. bei, So hört man Siegesgeschrei.

treu,

fest

und

treu,

und kämpft für Mäßigkeit.

treu,

für Mäßigkeit,

für Mäßigkeit,

für Mäßigkeit,

und kämpft für Mäßigkeit.

Stehet muthig im Streit, immer treu,

1. Heimwärts richten wir den Pilgerlauf, Nach den ew'gen Friedenshö'h'n; Und bald kommen wir zum Herrn hinauf,
2. In dem sel'gen Land, wohin wir zieh'n, Schau'n wir Gott von Angesicht; Ew'ge Wonne wird uns dort erblich'n,
3. Freunde, kommt, wir wollen Hand in Hand, Fröhlich mit einander zieh'n; Nach dem wunderschönen bessern Land,

C h o r.

Wo die Ue-ber-win-der sieh'n. Himmelwärts, Himmelwärts, Reisen wir getrost und munter immer
Ewig glänzt der Sonne Licht.
Eilt u. laßt uns nicht verzieh'n. Himmelwärts, Himmelwärts,

zu. Himmelwärts, Himmelwärts, Wir mar-schi-ren nach dem Land der ew'gen Ruh'.
nur immer zu. Himmelwärts, Himmelwärts,

107. Zieh an den Harnisch.

1. Zieh an den Har-nisch, Bru-der! Und käm-pfe froh und frei, Den gu = ten Kampf des
 2. Zieh an den Har-nisch, Bru-der! Stark ist des Fein-des Macht, Doch wirst du end = lich
 3. Zieh an den Har-nisch, Bru-der! Dein Je-sus führt den Krieg, Und wenn der Kampf vor =

Chor.

Glau = bens, Dein Hei-land steht dir bei.
 sie = gen, Zu dei-nem Got = tes Kraft. Drum auf zu den Waf-fen, Kämpf' für den Herrn!
 ü = ber, Dann folgt ein ew' = ger Sieg.

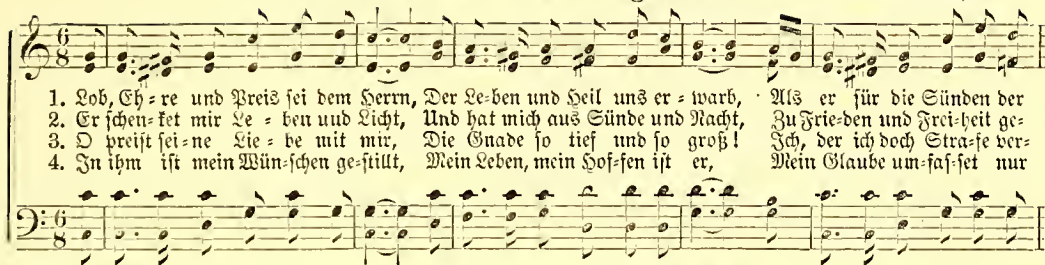
Je = suß, der Her = zog im Streit,

Jesus, der Herzog im Streit, zieht voran; Er bringt uns sicher nach Canaan. Nur muthig dem voran.

Jesus, der Herzog im Streit,

108. In Jesu ist ewiges Heil.

Mit Erlaubniß von
Wm. G. Fischer.



1. Lob, Eh = re und Preis sei dem Herrn, Der Le = ben und Heil uns er = warb, Als er für die Sünden der
2. Er schen = fet mir Le = ben und Licht, Und hat mich aus Sünde und Nacht, Zu Frie = den und Frei = heit ge =
3. O preist sei = ne Lie = be mit mir, Die Gnade so tief und so groß! Ich, der ich doch Stra = fe ver =
4. In ihm ist mein Wün = schen ge = stillt, Mein Leben, mein Hof = fen ist er, Mein Glaube um = fas = set nur



Chor. e = wi = ges Heil . . . zu

Welt, Am Kreu = ze auf Gol = ga = tha starb.
führt, Zum Erben des Him = mels gemacht.
dient, Ruh' sanftin des Ver = laudes Schooß.
ihn! O saget, was will ich noch mehr?

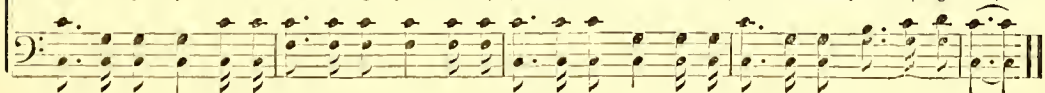
In Je = su = ist e = wi = ges, e = wi = ges Heil, Und wer es recht suchet, dem



Theil,



wird es zu Theil, Von der Sünde ganz rein



Macht sein Blut uns allein, Ja sein Blut macht uns selig und frei.



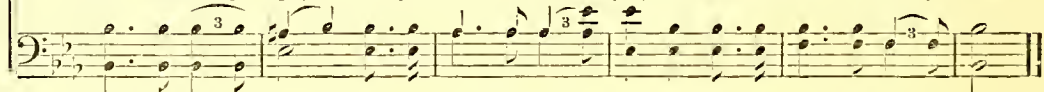
D.C. 1. Dort von je = nen Lust = ge = sil = den, Von den U = fern Immer = grün, Win = ket mir die Lebens =
2. Rei = ne Seuf = zer, rei = ne Schmerzen, Trifft die Sel = gen je = mals mehr, E = wig freut man sich von
3. Erw = ge Hei = math al = ler Frommen, O wie freundlich winkst du mir! Bald werd ich nach Hause

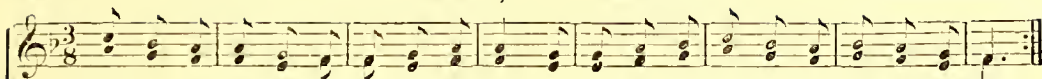


fro = ne; Laßt mich doch hin = ü = ber = zieh'n. Dort will ich er = lö = ster Sün = der, An des
Her = zen, Trü = ben am fry = stall'nen Meer. Wel = che Wonn' werd ich ge = nie = fen, Wenn ich
kom = men In das sel = ge Lust re = vier. Rei = ne Thra = ne wird mehr fließen, Wenn ich

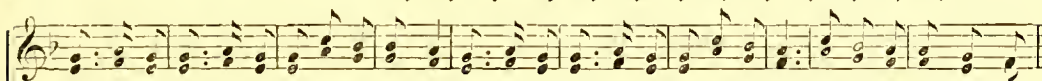


Thro = nes Stu = fen knien, Mit der Schar der U = ber = win = der, Wer = fen mich vor Je = su hin.
einst vor Got = tes Thron, Ei = fen darf bei Je = su Fü = ßen, Auf dem Haupt die Eh = ren = kron'!
in der Sel = gen Zahl, Ei = ße da bei Je = su Fü = ßen, E = wig frei von Noth und Qual.





1. Sü = ße = ster Hei = land, du Freund meiner See = le, Lust mei = nes Le = bens und Licht mei = nem Pfad.
Hilf, daß ich im = mer die We = ge er = wäh = le, Die mir ge = zeig = et dein gött = li = cher Rath.
2. Die = se Welt hat nur verwel = fen = de Freu = den, Deu = te noch roth und ach! morgen schon todt.
Du nur, o Je = su, kanust Frieden be = rei = ten, Wel = chen kein Raub und kein Wech = sel be = droht,
3. Je = su, mich zie = het ein sü = ßes Ver = lan = gen, E = wig ver = ei = nigt in dir mich zu freu = n,
Hilf mir im Glauben nur dir an = zu = han = gen, Und dir er = ge = ben in Lie = be zu sein.



Führe mich freundlich durch's wechselnde Leben, Leite mich Heiland an lie = ben = der Hand, Bis ich kann se = lig dein
Schätze, die Motten und Rost nicht verzehren, Won = ne, die e = wig die See = le beglückt, Wirst du, o Heiland, den
Laß auf die Gnade mich ein = zig nur bau = en, Stär = ke zum Kampf mir immer den Muth, Hilf mir zu ru = hen mit



Lang = sam und sehr sanft.



Lei = den ent = schwe = ben, Heimwärtz zur Ru = he im himmli = schen Land, Heimwärtz zur Ru = he im himmli = schen Land.
Dei = nen ge = wöh = ren, Wenn sie die himmli = sche Hei = math ent = zündt, Wenn sie die himmli = sche Hei = math ent = zündt.
Sü = ßem Ver = trau = en, In dei = nem Blu = te, dann ha = be ich's gut, In dei = nem Blu = te, dann ha = be ich's gut.



Nach dem Engl. v. J. J. - III. Herz, mach Raum für Jesum!

J. M. Zwenck.



1. Raum . . . für Welt und Ei = tel = kei = ten, Raum . . . für ei = teln Ruhm und Ehr',
 2. Raum . . . für ban = ge Er = den = sor = gen, Für . . . die Din = ge die = ser Zeit.
 3. See = le laß den Land der Er = den, Eu = che doch ein bess = res Gut;



A = ber nicht für bess = re Freu = den— Für den Herrn kein Plätz = chen mehr.
 Die dich quä = len al = le Mor = gen, Und nur brin = gen Noth und Leid.
 Dann nur kannst du glück = lich wer = den, Wenn dein Herz in Je = su ruht.

Chor.



O mein Herz! mach Raum für Je = sum, Dess = ne ihm, und laß ihn ein, Laß ihn

O mein Herz! mach Raum für Jesum jetzt!

Dessne ihm und laß ihn ein, laß ihn ein,

Herz, mach Raum für Jesum!

(Schluß.)

ein, laß ihn ein. Oeff-ne ihm und. laß ihn ein.

Laß ihn ein, laß ihn ein,

Kräftig und heiter.

112. Gottes Treue.

J. W. Hermann.

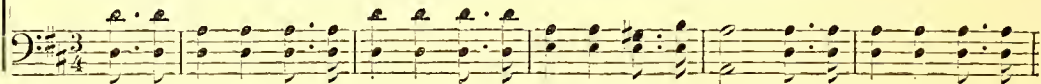
1. Es steht im Meer ein Fel-sen, Die Wel-len kreis-en her-zum, Die Wel-len brau-sen am Fel-sen,
 2. Ein Thurm ragt überm Berge, Und schaut ins Thal hin-ab: Die Win-de ra-sen am Ber-ge,
 3. Des Höchsten ew'ge Treu-e Steht fester, denn Fels und Thurm, Und grünt und blü-het auß-er Neu-e,

sen, Doch fällt der Fels nicht um . . . Die Wel-len brau-sen am Fel-sen, Doch fällt der Fels nicht um!
 ge, Doch fällt kein Stein her-ab . . . Die Win-de ra-sen am Ber-ge, Doch fällt kein Stein her-ab.
 e, Und troht dem rasenden Sturm, Und grünt und blühet auß-er Neu-e, Und troht dem ra-sen=den Sturm.

Well



1. Mit viel Ga = ken, schö-nen Ga = ken, Hat uns Gott, der Herr, be = glückt, Mit viel ed = len Gä = hig-
 2. Brauch die Ga-ben Gott zum Frei-se, Und ver = gra = he nicht dein Pfund, Wir-ke, nüt = ze je = de
 3. Wir-ke stets zum Wohl der Menschen, Füh-le wie dich das ent-zückt, Wenn du e = del dich be-
 4. Wirst du treu dein Pfund ge-brau-chen, Wartet dein des Him = mels Saal, Doch, wenn du die Zeit ver-



Chor.

fei = ten, Uns als Menschen hier geschmückt.
 Stunde, Ma- che Got-tes Gna = de kund.
 strebtest, Daß der Nächste werd be glückt.
 scherzest, Wartet deiner ew' = ge Qual.

Brauch die Ga = ken, daß sie from-men! Bit = te

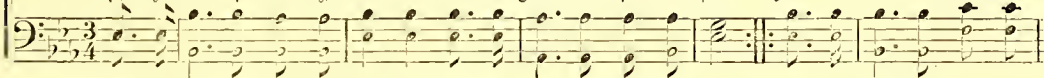


Gott um Licht und Kraft, Denn der Rich = ter wird bald kom-men, Der dich zieht zur Re-chen = schaft.

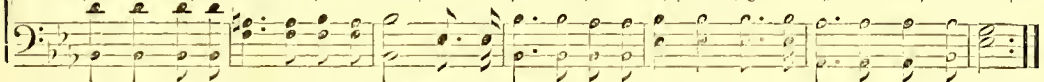




1. Vor der Pa = ra = die = ses = pfor = te, Stand ein En = gel mit dem Schwert, } A = ber als mit sei = nem
Und vom Eingang scheuchte je = den Wanderer sei = ne Droh = ge = berd.
2. Und das Pa = ra = dies stand of = fen, Je = sus macht den Weg uns frei, } Und er ruft: „Folgt meinem
Pflanzte auf sein Kreuz, damit es Ei = ne Frie = dens = pal = me sei.



Kreu = ze, Je = sus zu der Pfor = te kam, Wich der En = gel mit dem Schwerte, Schwang sich auf, woher er kam.
Pia = de, Ihr Belad = nen, sin = det Klast, Ru = het hier im Pal = men = schat = ten, Frei von je = der Mü = h und Last."



Nach dem Engl. v. J. J.

115. Läutet Himmels Glocken.

1. Läutet Himmels Glocken! es ist Freude heut',
Weil ein Sünder hier um Gnade schreit.
Sieh', der Vater kommt voll Guld und Freundlichkeit.
Dem Verirrten seine Gnad' anbaut!

2. Läutet Himmels Glocken! es ist Freude heut',
Der Verlorne ist mit Gott versöhnt.
Ja er ist gerettet und vom Fluch befreit.
Und der Vater ihn als Sohn erkennt.

Chor. Hallelujah! schallt es dort am Thron.
Hallelujah! hör' den Harfenton.
Wie die Schar der Sel'gen doch so freudig singt,
Daß es durch die Himmelsräume dringt.

3. Läutet Himmels Glocken? tragt die Kunde weit,
Ja es geh von Mund zu Mund der Engel Schar.
Singt ein frohes Lied, er ist gerettet heut',
Der im Sündengrab versunken war.

(Melodie in "Gospel Hymus," Seite 21.)



1. Ich will Je = su fol-gen, Hier im Er-den-thal, Selbst auf rauhen We-gen, Durch viel Kreuz u. Dual;
 2. Ich will Je = su fol-gen, Spottet auch die Welt, Ich will dul-den, tra-gen, Wie es Gott ge-fällt;
 3. Ich will Je = su fol-gen, Bis die Reif' vollbracht, Bis der Kampf vol-len-det, Und der Tag er-wacht,



Fol-gend sei-nen Trit = ten, Geht's der Heimath zu, Nach den Friedenschütten, Nach dem Land der Ruh'.
 Auf dem rau-hen Pfa = de,eil ich freu-dig hin, Bis durch sei-ne Gna-de, Ich einst bei ihm bin.
 Wo von lich-ten Hö = hen, Mir mein Je-sus winkt, Mit ihm heim zu ge-hen, Wo man lobt und singt.



Chor.



Sa ich fol = ge Je = su, Fol = ge ihm al-lein; Der für mich ge-stor-ben, Soll mein Al-lez sein,



Ich will Jesu folgen.

(Schluß.)



Se = zuß sei mein Füh- rer, Durch dieß Weltgewühl, Bis er mich einst si = cher Brin = gen wird zum Ziel.

J. M. Biermann.

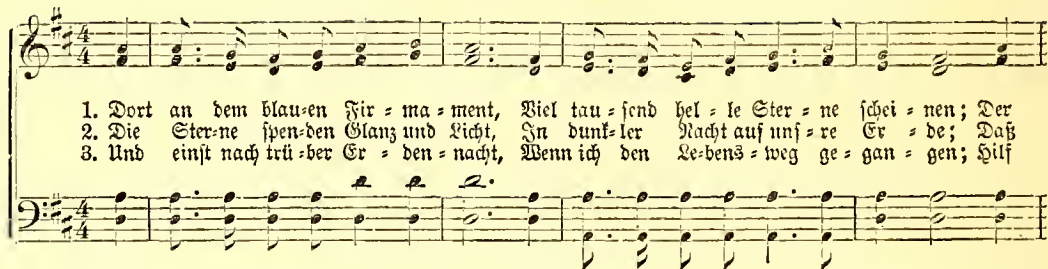
117. Der Tag des Herrn.

J. M. Biermann.



1. Heu = te ist der Tag des Herrn, Erd' = sche Sor = gen blei = bet fern;
 2. Hab ich 'was nicht ge = than, Nieß = ne Ba = ter, mir's nicht an!
 3. Heil' = ger Geist, o sieh mir bei, Daß ich fromm und hei = lig sei,

Mei = ner See = le Se = lig = keit Sei der Tag des Herrn ge = weiht.
 Dei = ne Gnad', durch Je = su Blut, Mach auch mei = ne Feh = ler gut.
 Hilf nur täm = pfen hier auf Erd', Daß ich ein = stens se = lig werd'.



1. Dort an dem blau-en Fir = ma = ment, Viel tau = send hel = le Ster = ne schei = nen; Der
 2. Die Ster-ne spen-den Glanz und Licht, In dunk-ler Nacht auf uns = re Er = de; Daß
 3. Und einjt nach trü = ber Er = den = nacht, Wenn ich den Le-bens = weg ge = gan = gen; Hilf



gro = ße Schö = pfer al = le kennt, Er zählt sie und es fehlt an kei = nem.
 die = len See = len doch auch ich, Zu ei = nem Leit = stern möch = te wer = den.
 Se = su mir, in Glanz und Pracht, Als Stern im Him = mel einjt zu pran = gen.

Chor.



O Ster = nen = pracht, in stil = ler Nacht, Ihr
 O Stern, o Pracht, In stil = ler, stil = ler Nacht,

Der Leitstern.

(Schluß.)

Sternlein strahlt und hal-tet Wacht. Ich wä · re gern Auch so ein

Ihr Stern · lein hal · tet Wacht. Ich wär' so gern ein Stern,

Stern, Dem mü · den Wand'rer in der Fern' Ein hel · ler Stern, Ein hel · ler Stern.

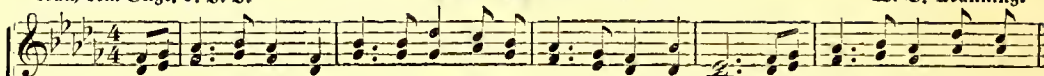
ein Stern, Ein hel · ler, hel · ler Stern.

Nach dem Engl. v. J. J.

119. Wonne für mich.

1. Ich weiß nicht die Stunde, wenn Jesus erscheint, Chor. Welch' liebliche Musik für mich.
 Doch hab ich ja Frieden, bin mit ihm vereint.
 Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim,
 O das ist ja Wonne für mich!
 Chor. O das ist ja Wonne für mich!
 Na Freude und Wonne für mich.
 Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim,
 O das ist ja Wonne für mich!
2. Hier bin ich noch nicht mit dem Liebe bekannt, Chor. Das macht ja den Himmel für mich,
 Das man einst wird singen im himmlischen Land,
 Doch ich weiß, daß mein Jesus darin wird genannt,
 Welch' liebliche Musik für mich.
 Chor. Das macht ja den Himmel für mich.
 Ja, ich weiß, ich werd' dort dem Erlöser gleich sein,
 Und das macht den Himmel für mich.

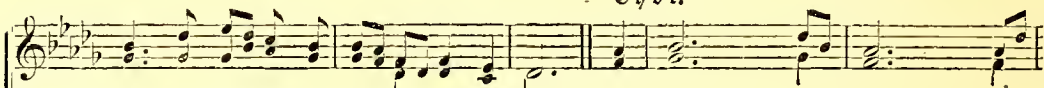
(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 15.)



1. Ein Weilchen noch hier Kampf und Streit, Und dann kommen wir zur Ruh'. Ein Weilchen noch hier in
 2. Ein Weilchen noch zu wirken fort, In dem Weinberg unsers Herrn. Hier Arbeit und dann die
 3. Ein Weilchen noch es währt nicht lang, Halte nur ein wenig aus. Ein Weilchen nur, Ja es

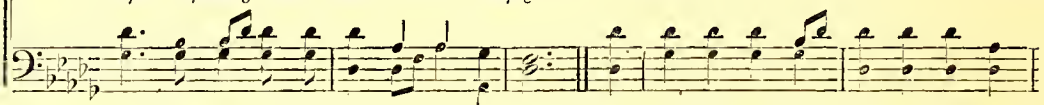


Chor.



Kreuz und Leid, Dann geht es der Heimath zu.
 Ruhe dort. O wer wolle nicht heilen gern.
 währt nicht lang, Dann kommen wir zu nach Haus.

Ein Weilchen nur, Dann



Ein Weilchen nur, Ein Weilchen nur, Dann



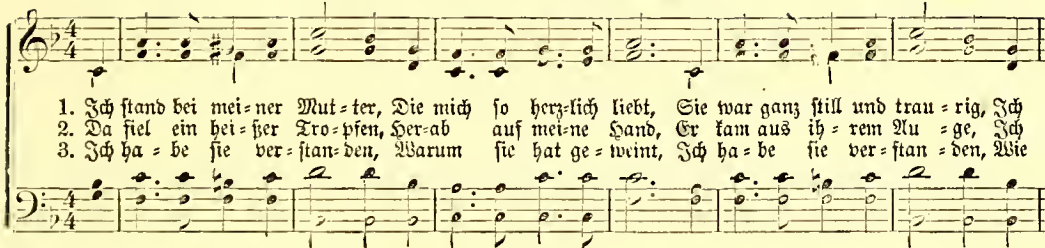
ruft der Herr, Kommt her, Gesegnete, kommt her, Kommet her.



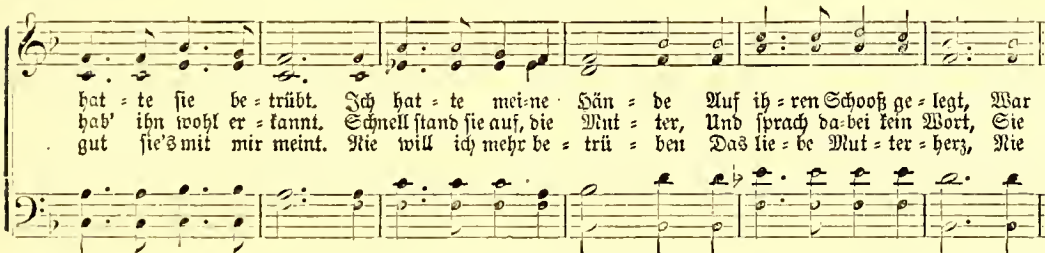
ruft, dann ruft der Herr, ruft der Herr, Gesegnete des Herrn kommt her, Gesegnete kommt her.

121. Die Thräne der Mutter.

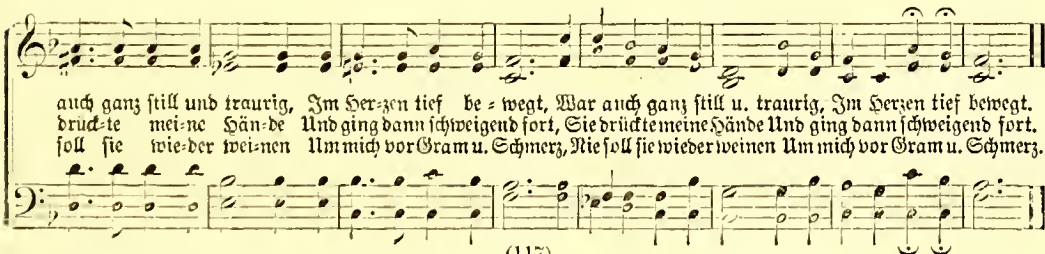
J. M. Viernmann.



1. Ich stand bei mei-ner Mut-ter, Die mich so herz-lich liebt, Sie war ganz still und trau-ri-g, Ich
 2. Da fiel ein hei-ßer Tro-pfen, Der-ab auf mei-ne Hand, Er kam aus ih-rem Mu-ge, Ich
 3. Ich ha-be sie ver-stan-den, Warum sie hat ge-weint, Ich ha-be sie ver-stan-den, Wie



hat-te sie be-trübt. Ich hat-te mei-ne Hän-de Auf ih-ren Schooß ge-legt, War
 hab' ihn wohl er-kann't. Schnell stand sie auf, die Mut-ter, Und sprach da-bei kein Wort, Sie
 gut sie's mit mir meint. Nie will ich mehr be-trü-ben Daß lie-be Mut-ter-herz, Nie



auch ganz still und traurig, Im Her-zen tief be-wegt, War auch ganz still u. traurig, Im Her-zen tief bewegt.
 druck-te mei-ne Hän-de Und ging dann schweigend fort, Sie drückte meine Hände Und ging dann schweigend fort.
 soll sie wie-der weinen Um mich vor Gram u. Schmerz, Nie soll sie wie-der weinen Um mich vor Gram u. Schmerz.



1. Gott schuf uns, um glück = lich zu sein, Und schenkt uns der Freu-den so viel.
 Wer woll-te sich sei = ner nicht freu'n—Jhn lo = ben—welch herr-li-ches Ziel!
 2. Die Son-ne, wie prangt sie so schön! Wie la = bet der duf = ten = de Hain!
 Wer kann die = se Schön-hei = ten seh'n Und kalt und em-pfin-dungs = los sein?



Es stim-met mit fro-hem Ge = sang, Die schö = ne und gro = ße Na = tur, Und
 O dan-ke! und lo = bet den Herrn! Jhn lo = bet das himmli = sche Heer; Jhn

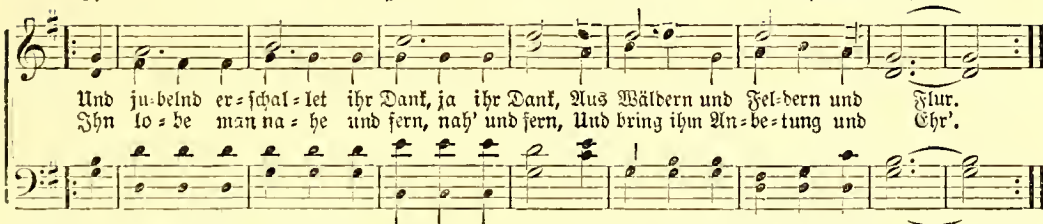


ju = belnd er = schal = let ihr Dank, Aus Wäl = dern und Fel = dern und Flur,
 lo = be man na = he und fern, Und bring ihm An = be = tung und Ehr'.

Gott schuf uns, um glücklich zu sein.

(Schluß.)

Und ju = beind schallt Dank Aus Wäl = dern und Flur.
Ihn lo = be, ja lo = be man nah' und fern.



3. Die Erde, geschmückt mit Pracht,
Der segnenbeladene Halm
Verkündigen laut seine Macht;
Ihn preise auch jetzt dieser Psalm!
Der Jugend erheiteter Chor
Stimm fröhlich und munter mit ein!
:: So steige denn fröhlich empor
Das Opfer des Danks, das wir weih'n. ::

4. Ist's hier schon auf Erden so schön,
In Gottes geschmückter Natur,
Was wird erst das Auge dort seh'n
Auf Edens entzückender Flur!
Doch dringt dort kein Sünder hinein;
Nur Frommen schenkt Gott diese Gnad'.
:: Laß, Heiland, dein eigen mich sein!
Denn glücklich ist nur, der dich hat. ::

123. Wer da will, der komme.

1. Wer nur immer hört den Ruf unsers Herrn,
Der verkünd' es weiter; kommt von nah' und fern.
Send' die frohe Botschaft aus in alle Welt.
Wer nur kommen will, der komm!

2. Wer da will, der komme, säume nur nicht;
Kommt! die Thür ist offen, Alles zugericht;
Unsern reichen Vater, es an nichts gebricht.
Wer nur kommen will, der komm!

Chor. :: Wer nur kommen will, ::
O daß bald die Kunde jedes Land erfüll.
Unser treuer Vater, ruft uns Allen: Komm!
Wer nur immer will, der komm!

3. Wer da will, der nehm' aus göttlicher Füll',
Denn der Born des Lebens heut' noch immer quillt.
Jesus ist's, der unsern Durst alleine stillt.
Wer nur kommen will, der komm!

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 12.)

124. Der verlorene Sohn.

J. W. Biermann.



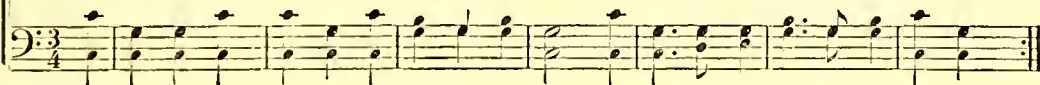
1. Hin = weg des wei = ten We = geß zog er vom Va = ter = haus, Ver = praß = te sein Ver =
 2. Da sprach er in der Stil = le: „Mein Va = ter gibt das Brod Viel knech = ten doch in
 3. Der Va = ter sah den Ar = men Von fern her zu ihm zieh'n, Da kief er voll Er =

mö = gen, In wil = dem Haus und Drauß. Und als die Theu = rung drück = te, Sing
 Fül = le, Und mich ver = zehrt die Noth. Ich will's beim Va = ter ma = sen, Will
 bar = men, Um = haßt und küß = te ihn. Er ließ ihn präc = tig Klei = den, Führt

er zu dar = ben an; Auf sei = nen A = der schick = te Ihn dann ein Bür = gers = mann.
 sei = ne Knie' um = sah'n, Ach, nimm mich, will ich sa = gen, Zum Da = ge = löh = ner an."
 ihn in sei = nen Saal, Und rü = ste = te mit Freu = den Ein köst = lich A = bend = mahl.



1. Ich weiß ei = nen Na = men so wun = der = bar schön; Du möcht'st ihn wohl ger = ne er = sah = ren? —
 Ich kann zwar den Freund, der ihn trä = get, nicht seh'n, Doch ken = ne ich ihn schon seit Jah = ren, —
2. Er meint es so e = del mit mir und mit dir, Er meint es so gut mit uns Al = len;
 Sein Na = me al = lein schon, der bü = ret da = für, Und nenn' ich ihn, wird's euch ge = sal = len;
3. Wohl habt ihr schon oft die = sen Na = men ge = hört, — Kein an = de = rer ist es, als Je = su s;
 Denn wer sich von Her = zen zu Je = su be = kehrt, Der wird auch ein Freund des Er = lö = sers.



Ich ha = be ihn lieb und ich ken = ne ihn gut — Den Na = men und Freund, denn er meint es so gut.
 Denn wer die = sem Freun = de von Her = zen ver = traut, Der hat sein Haus fest auf den Fel = sen ge = baut.
 Wer glaubt diesem Na = men, wer in Je = su ruht, Der hat es in Zeit und in E = wig = keit gut.



4. Drum kommet nun Alle und liebet ihn treu,
 Denn er hat euch ewig geliebet,
 Er schmücket das Herz und machet es neu,
 Damit es im Guten sich übet;
 Damit es besieget die Sünde und Welt,
 Und einzig dem himmlischen Vater gefällt.

5. Weist euch diesem Freunde, dann hat es nicht Noth,
 Er bleibt euch beständig zur Seite,
 In Jugend und Alter, im Leben und Tod,
 In Trübsal sowohl, als in Freude.
 Und ständ ich, von Menschen verlassen, allein,
 So würde mit Jesu höchst glücklich ich sein.

1. Je = sus Na = me süß und köst = lich, Sü = ßer noch als Har = sen = klang, Du bist mei = ner See = le
 2. Köst = lich, weil Gott ar = men Ein = dern Jhn als un = sern Frie = de = fürst, Durch den En = gel ließ ver =

Chor.

tröst = lich, Drum sei dir mein Lob = ge = sana. } Je = sus Nam' Gold und schön, Sü = ßer
 kün = de, Un = sern Hei = laud Je = sus Christ } Je = sus Nam', Gold und schön,

Nam', Wunderschön, Jesus Nam', O wie schön! O wie schön!
 Süßer Nam', Wunderschön, Jesus Nam', O wie schön! D.C. pp

3. Köstlich, weil er einst als Bürge
 Uns're Schulden hat gesühnt,
 Ließ sich gern für uns erwürgen,
 Da wir doch den Tod verdient.

4. Köstlich, weil er hat bezwungen
 Welt und Sünde, Grab und Tod,
 Hat den ew'gen Sieg errungen
 Und den Weg gebahnt zu Gott.

5. Jesus Name—süß und prächtig
 Schallest du nun an mein Ohr.
 Jesus Name, stark und mächtig
 Ziehst mein Herz du ganz empor.



1. Ist hö = ren wir euch sa = gen, Ihr hofft die Ge = lig = keit, Wie
2. Ist hö = ren wir euch nen = nen, Des Hei = lands Ei = gen = thum; Ihr
3. Habt ihr denn kei = nen Zweifel, Noch Angst vor Sünd' und Welt? Wie
4. Ihr sagt: „Die En = gel tra = gen Uns einst zum Him = mel ein.“ Wie

könnt ihr Sol = ches wa = gen, Da ihr doch Sün = der seid?
spracht: „Nichts kann uns tren = nen!“ Da sa = get an: „War = um?“
wißt ihr, daß der Teu = fel, Euch nicht zu = legt noch fällt?
könnt ihr Sol = ches sa = gen, Und so ganz si = cher sein?

G h o r.



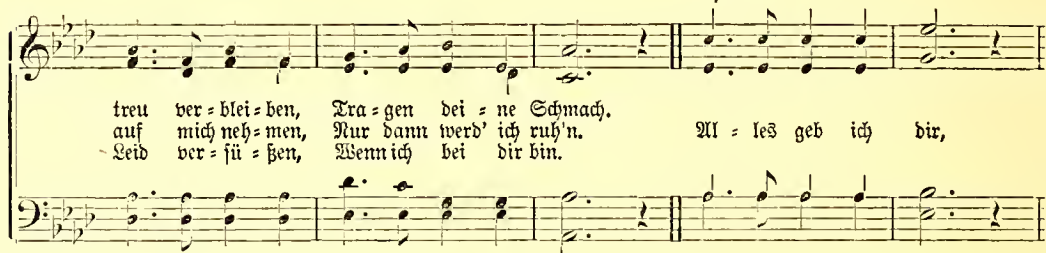
Der Hei = land hat's ver = hei = sen, Wir kön = nen es be = wei = sen; Er hält, was er ver =
spricht, Er hält, was er ver = spricht, Er hält was er ver = spricht.

Er hält, Er

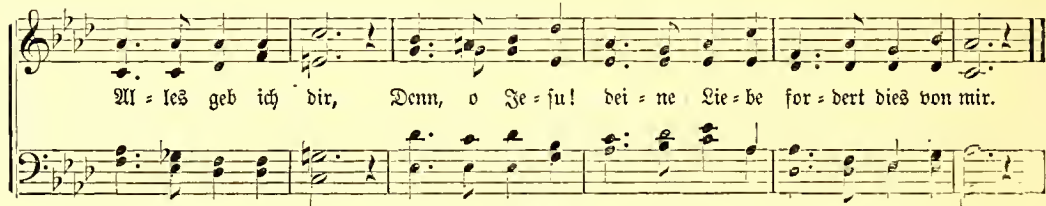


1. Will mich Je = su dir ver = schrei = ben, Und dir fol = gen nach. Hilf mir dir auch
 2. Rei = nen Wil = len zu be = zäh = men, Dei = nen gern zu thun, Dein Joch wil = lig
 3. Herr, ich leg' mich dir zu Fü = ßen! Nimm das O = pfer hin; Nur du kannst das

Chor.



treu ver = blei = ben, Tra = gen dei = ne Schmach.
 auf mich neh = men, Nur dann werd' ich ruh'n. M = leß geb ich dir,
 -Leid ver = fü = ßen, Wenn ich bei dir bin.



M = leß geb ich dir, Denn, o Je = su! dei = ne Lie = be for = dert dieß von mir.

M. Semmler.

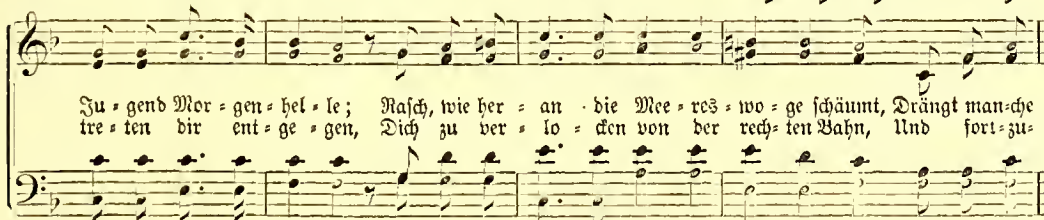
129. Gott schirme dich.

J. M. Biermann.

Die Melodie allein kann von einer Männerstimme als Solo vorgetragen und das: „Gott schirme dich!“ vom Chor gesungen werden.



1. Bald ist der Traum der Kind = heit aus = ge = träumt, Es trübt die Zeit der
2. Es wird dir die Ver = su = chung glei = hend nah'n, Mit sü = ßem Schmei = cheln



Ju = gend Mor = gen = hel = le; Rasch, wie her = an die Mee = res = wo = ge schäumt, Drängt man = che
tre = ten dir ent = ge = gen, Dich zu ver = lo = sen von der rech = ten Bahn, Und fort = zu =



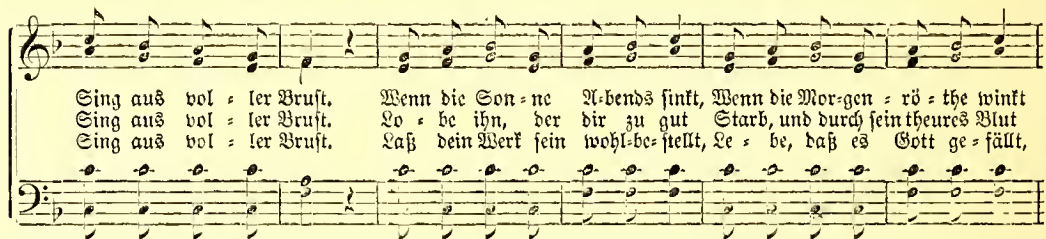
Drang = sal si = ber bei = ne Schwel = le. Gott schir = me dich! Gott schir = me dich! Gott schir = me dich!
rei = ßen hin zu bö = sen We = gen. Gott schir = me dich! Gott schir = me dich! Gott schir = me dich!

3. Du aber bleibe fromm, geh't's, wie es will
Im äußern Leben, halte rein nur innen
Und frei und treu das Herz, dann harre still,
Dann wirst du doch das beste Theil gewinnen.
:: Gott schirme dich! ::

4. Dann schirmt dich Gott und strebst du, ihm getreu
Zu sein auf deinem Erdenpilgergange,
So lang er währt, dann muthig, ohne Scheu,
Mit Gott voran, sei vor dem Feind nicht dange.
:: Gott schirme dich! ::



1. Wird's um dich oft trü = be Nacht, Sin = ge nur ! Sin = ge nur ! O = der, wenn die Freu = de lacht,
 2. Wenn dein Herz an Je = sum denkt, Sin = ge nur ! Sin = ge nur ! Wenn er set = nen Ge = gen schenkt,
 3. Wenn der Herr dir Pflich = ten zeigt, Sin = ge nur ! Sin = ge nur ! Sin = gend geht es dop = pelt leicht,



Sing aus vol = ler Brust, Wenn die Son = ne A = bends sinkt, Wenn die Mor = gen = rö = the winkt
 Sing aus vol = ler Brust, Lo = be ihn, der dir zu gut Starb, und durch sein theures Blut
 Sing aus vol = ler Brust, Laß dein Werk sein wohl = be = stellt, Le = be, daß es Gott ge = fällt,

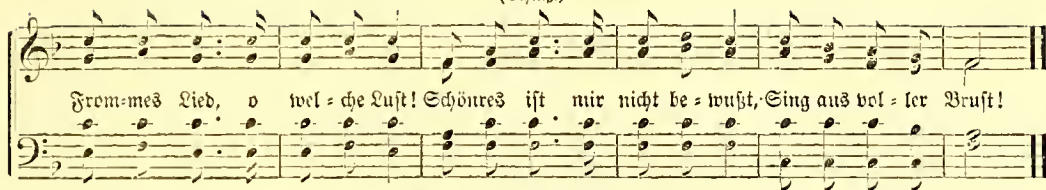
Chor.



Und den neu = en Tag dir bringt, Sing aus vol = ler Brust.
 Dir er = warb des Himmels Gut, Sing aus vol = ler Brust. Sin = ge, sing aus vol = ler Brust
 Ge = he sin = gend durch die Welt, Sing aus vol = ler Brust.

Sing aus voller Brust.

(Schluß.)

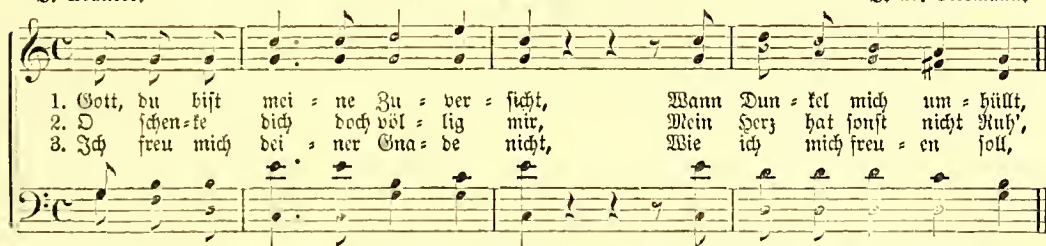


Frem-des Lied, o wel-che Lust! Schö-n-es ist mir nicht be-zwungt, Sing aus vol-ler Brust!

J. Maurer,

131. Jesus allein.

J. M. Biermann,



1. Gott, du bist mei-ne Zu-ver-sicht, Wann Dun-ke-l mich um-hüllt,
 2. O schen-ke dich doch wöl-lig mir, Mein Herz hat sonst nicht Ruh',
 3. Ich freu mich bei-ner Gna-de nicht, Wie ich mich freu-en soll,



Wenn ich dich fühl, so ist mit Licht, Mein Kam-mer = lein er = füllt.
 Dir möcht ich le-ben für und für, In Al-lem was ich thu'.
 Mein An-ge ist auf dich ge-richt't, Macht mich des Lo-bens voll.

Chor.



1. Hoch soll des Kreuzes Ban = ner weh'n Und zei = gen nah' und fern, } Schar't euch um das
Was einst auf Gol = ga = tha ge = scheh'n Durch Christum unsern Herrn. }
2. Das Wap-pen, das im Ban-ner strahlt, Ist's Kreuz so wun-der-schön. }
Helft, daß die gan = ze Welt es bald Zu ih = rem Heil mag seh'n. }
3. Wer schließt sich uns-rem Heer nun an, Geht mit uns Hand in Hand. }
Nur un = ter Je = su Kreuzes-fahn' Geht's ins ge = lob = te Land. } Schar't euch um das heil' = ge



Ban = ner, Schar't euch um das Ban-ner, Schar't euch um das Ban = ner, Kämpfet muthig für den Herrn.
Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Kämpfet muthig für den Herrn.



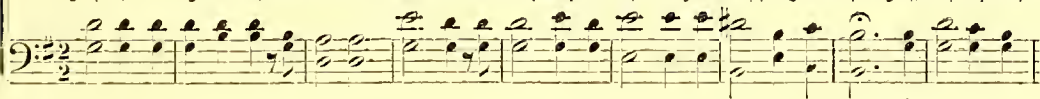
4. Auf, Streiter, reißt euch Glied an Glied,
Nur muthig stets voran;
Denn Jesus zieht ja selber mit
Und macht uns Weg und Bahn.
5. Bald glänzt im ew'gen Sonnenschein
Das schöne Siegespanier,
Wo aller Streit vorbei wird sein
Im himmlischen Revier.

133. Jesus allein.

M. J. Armstrong.



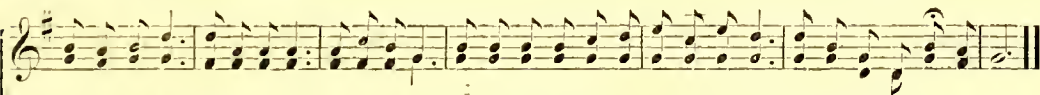
1. Nicht meine Thränen sind's, die mich erlösen; Die Flecken der Sünde, sie haften zu sehr; Drum eil ich zu
2. Auch auf die Werke darf ich nicht ver-trau-en, Sie schützen ja nim-mer vor Got-tes Ge-richt; Auf Chri-sti Ver-
3. Je-sus, mein Hei-land, du Ret-ter der See-le! Der du dich Gott selber zum Op-fer ge-bracht. Hilf, daß ich dich



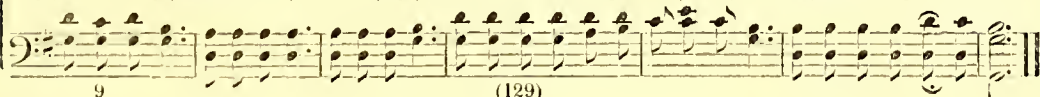
Chor.

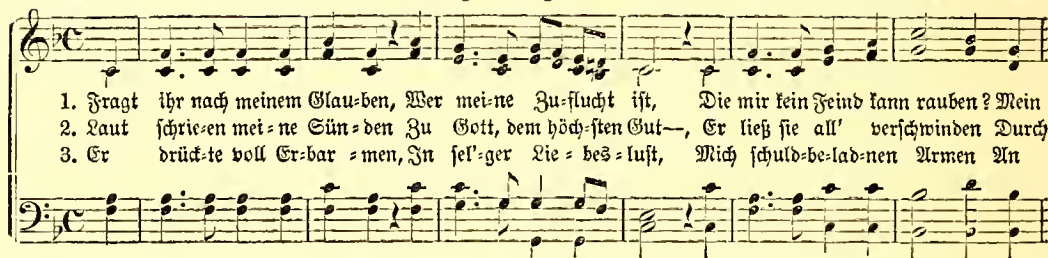


Je = su, er ist's, der mich Bö = sen, Von Sün-de be-freit, wenn sie blut-roth wär'.
dient nur al-lein. will ich bau-en, Nur die = ses er = ret = tet — die Wer = ke nicht. Je-sus macht se-lig.
Mitt-ler nur ein = zig er = wähl-e, Der du ja noch ster-bend an mich ge-dacht.

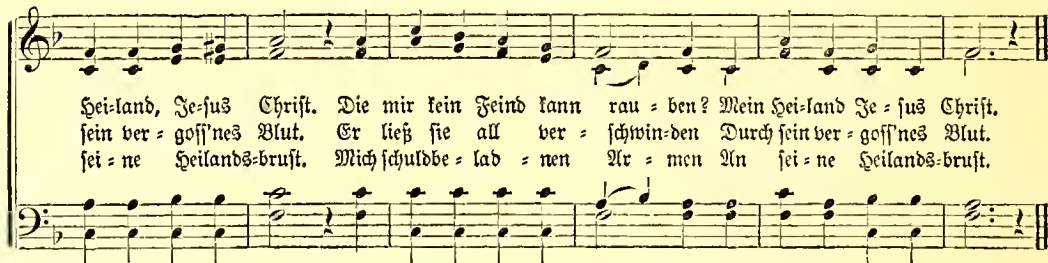


Jesus allein, Jesus allein, Jesus allein; Jesus, mein Retter und Heiland soll's sein. Jesus, mein Heiland, allein.





1. Fragt ihr nach meinem Glau-ben, Wer mei-ne Zu-flucht ist, Die mir kein Feind kann rauben? Mein
 2. Laut schrie-en mei-ne Sün-den Zu Gott, dem höch-sten Gut-, Er ließ sie all' verschwinden Durch
 3. Er drück-te voll Er-bar-men, In sel-ger Lie-beß-lust, Mich schuld-be-lad-nen Armen An



Hei-land, Je-sus Christ. Die mir kein Feind kann rau-ben? Mein Hei-land Je-sus Christ.
 sein ver-goss'nes Blut. Er ließ sie all ver-schwin-den Durch sein ver-goss'nes Blut.
 sei-ne Heilands-brust. Mich schuld-be-lad-nen Ar-men An sei-ne Heilands-brust.

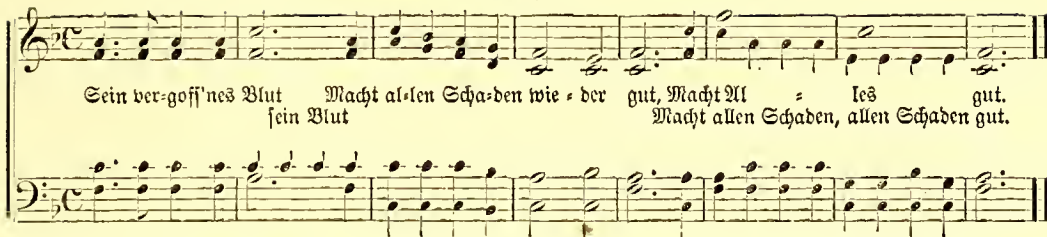
Chor.



Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir in Christo zu Theil, Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir zu Theil.

Uergebung der Sünden.

(Schluß.)



4. Da schwur ich voller Wonne
 Und frei von aller Noth,
 :: O Jesu, Gnadensonne!
 Dir Treu bis in den Tod. ::

5. Ach hilf, daß ich es halte,
 So lang ich athme hier;
 :: Und wenn ich einst erkalte,
 Dann nim-m mich auf zu dir. ::

6. Da will ich dir zu Füßen,
 O Lamm, für mich geschlacht't,
 :: In ew'gem Dant zerfließen,
 Daß du mich heimgebracht. ::

Nach dem Engl. v. J. J.

135. Zum Kreuz Jesu.

1. Wie köstlich gut
 Ist Jesu Blut,
 Heilt alle Sündenwunden.
 Mein böses Herz,
 Voll Sündenschmerz,
 Hat Frieden drin gefunden.

C h o r. Drum flieh' ich nun zum Kreuze hin,
 Weil ich da geborgen bin.
 Ich wäsch' mich im Blute des Lammes
 Und ich werde völlig rein.

2. An Jesu Brust
 Ruh' ich mit Lust,
 Ja ohne Furcht und Grauen;
 Kein finst're Macht

Mir bange macht,
 Ich darf auf Jesum schauen.

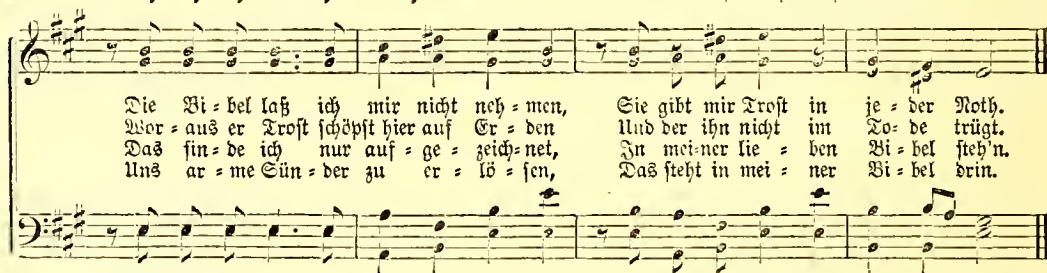
3. Mein Gott verheißt
 Mir auf der Reis'
 Stets seinen Himmelsfegen,
 So geh't's der Ruh'
 Beständig zu
 Vergnügt auf Gottes Wegen.

4. Auf Christi Blut,
 Das theure Blut,
 Will ich die Hoffnung gründen;
 Ich tauch' mich drein,
 Es wäscht mich rein
 Von allen meinen Sünden.

(Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 18.)

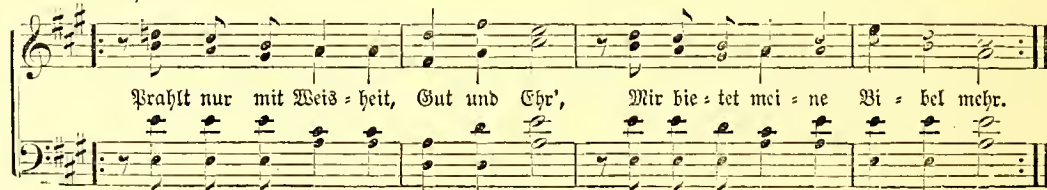


1. Was habt Ihr ge = gen mei = ne Bi = bel, Ihr, die Ihr spot = tet ü = ber Gott?
 2. Die Bi = bel ist für ei = nen Chri = sten Ein rei = cher Quell, der nie ver = sticht,
 3. Was Got = tes wei = se Hand ge = schaf = fen Was, seit die Welt steht, ist ge = scheh'n,
 4. Wie groß das gött = li = che Er = bar = men, Wie Gott gab sei = nen Sohn da = hin,



Die Bi = bel laß ich mir nicht neh = men, Sie gibt mir Trost in je = der Noth.
 Wor = aus er Trost schöpft hier auf Er = den Und der ihn nicht im To = de trügt.
 Das fin = de ich nur auf = ge = zeich = net, In mei = ner lie = ben Bi = bel steh'n.
 Uns ar = me Sün = der zu er = lö = sen, Das steht in mei = ner Bi = bel drin.

Chor.



Prahlt nur mit Weis = heit, Gut und Ehr', Mir bie = tet mei = ne Bi = bel mehr.

1. En = gel, öffnet die Tho-re weit, Kommt, ich bin fertig zu geh'n! Füh = ret' mich weit über Gra-ßes-duft,
2. En = gel, öffnet das gold'ne Thor, Denn mich verlangt zu geh'n! Tragt auf den Schwingen mich sanft empor,

Chor.

Dorthin! wo rei-ner we-het die Luft, Je-sum auf e-wig zu seh'n. } Deß = net das Thor, das
Sinn-ge ein Lied im höhern Chor, Lasset mich Jesum bald seh'n. } Deßnet das Thor, Deßnet das Thor, das

gold' = ne Thor, Deß net das Thor, denn ich bin fer = tig zu geh'n.
gold'ne Thor, Deßnet das Thor, Deßnet das Thor, Repeat pp.

3. Engel, im weißen Lichtsgewand,
Helft mir hinüber zu geh'n.
Kommst und reichst mir doch eure Hand,
Steuert das Schiffein zum gold'nen Strand',
Bin nach den sonnigen Höh'n.

4. Breite, o Jesu, die Arme aus,
Laß an dein Herze mich fleh'n!
Da ruh' ich sicher nach Angst und Noth,
Wo mir auf ewig kein Feind mehr droht,
Führe mich Heiland dort hin.

138. Ich hab's gewagt.

Mit Erklärniß aus
"Songs of Faith."

1. Ich hab's, Gott = lob! ge = wagt Auf Je = su Blut und Treu, Was auch die Welt mir
 2. Der Welt bin ich ent = floh'n, Dem Herrn bin ich ge = weicht, Er ist mein Theil, mein
 3. Ja, mit = ten in dem Strom, Steh ich auf Fel = sen = grund, Fest steht der Wahr = heit
 4. Auf Je = sum will ich bau'n, Die Welt, sie muß ver = geh'n, Auf's Un = sicht = ba = re

Chor.

sagt, Ist Ei = ner = lei.
 Lohn, In E = wig = keit. Ver = gnügt in Je = su nun, D
 Dom, Der ew' = ge Bund.
 trau'n, Das wird be = steh'n.

Ver = gnügt in Je = su

sü = ße Him = mel's = lust, Ich kann so se = lig sein An sei = ner Brust.
 nun, D sü = ße Himmelslust,

1. Sei = ge dich in bei = ner Klar = heit, Je = su, schön = ster Stern der Nacht, Tritt her = vor mit bei = ner
 2. Je = su, laß dein Kreu = zes = ze = chen, Mei = nes We = ges Leuch = te sein! Was vor dei = nem Kreuz muß
 3. Füh = re mich zur Friedens = quel = le, Die den See = len = durst mir stillt! Deff = ne mir die still = le

Wahr = heit, Die das Dun = kel hel = le macht. Sen = de dei = nen Gnadenstrahl, Uns her = ab ins Er = den = thal
 wei = chen, Das ist Sün = de, Schmach u. Pein. Wenn sich auch die Welt er = boßt, Ma = che mich in Gott getroßt.
 Zel = le, Der ein Bal = sam = duft entquillt. Sei = ge mir die Ru = he = statt, Wo man in dir Frieden hat.

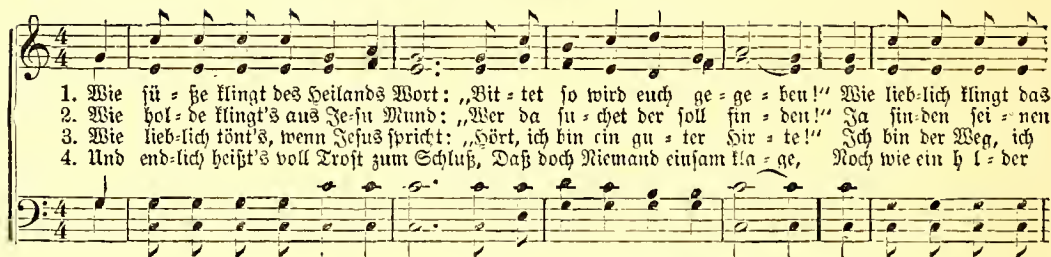
140. Wenn sich Schüler herzlich lieben.

1. Wenn sich Schüler herzlich lieben,
 Sich schon jung der Freundschaft weih'n,
 Täglich sich im Guten üben
 Und sich mit einander freu'n:
 Dann freu'n ihre Lehrer sich,
 Und sie ehren, Vater, dich.

2. Schüler, die sich nicht vertragen,
 Die sich ohne Unterlaß
 Hassen, streiten und verklagen,

Und vergelten Haß mit Haß,
 Haben selbst kein gutes Herz,
 Machen ihren Lehrern Schmerz.

3. Rein, wir wollen in der Jugend
 Knüpfen schon das Freundschaftsband;
 Wollen üben jede Tugend,
 Unsern Weg geh'n Hand in Hand;
 Wollen uns durch Lieb' erfreu'n,
 Liebreich und gefällig sein.



1. Wie sü ße klingt des Heilands Wort: „Bit = tet so wird euch ge = ge = ben!“ Wie lieb = lich klingt das
 2. Wie hol = de klingt's aus Je = su Mund: „Wer da su = chet der soll fin = den!“ Ja fin = den sei = nen
 3. Wie lieb = lich tönt's, wenn Jesus spricht: „Hört, ich bin ein gu = ter Hir = te!“ Ich bin der Weg, ich
 4. Und end = lich heißt's voll Trost zum Schluß, Daß doch Niemand einsam kla = ge, Noch wie ein h l = der

Chor.



gro ße Wort: „Wer an mich glaubt, hat das Le = ben!“ Je = = = = su Lie = be, Je = su Wort,
 Hei = land, und Die Ver = ge = bung al = ler Sün = den. Je = su Lie = be, Je = su Wort,
 bin das Licht, Su = che treu = lich das Ver = irr = te.“
 Ab = schieds = gruß: „Ich bin bei euch al = le Ta = ge.“

Je = = = = su Lie = be, Je = su Wort, Je = = = = su Lie = be, Je = su Wort, Sei du stets mein Trost hinfort.
 Je = su Lie = be, Je = su Wort, Je = su Lie = be, Je = su Wort, Sei du stets mein Trost hinfort.

142. Gott ist die Liebe.

D. S. D.

1. Gott ist die Lie = be! sein Ge = bot Zu ha = fen, laßt uns stre = ben; Die Lie = be sie = get
 2. O glaub an sie und bleib in ihr, So wirfst du Wahrheit fin = den; Du bleibst in Gott, Gott
 3. Nicht Furcht ist, was die Lie = be hegt, Die Furcht ist Pein des Knech = tes; Die Lie = be freu = dig,
 4. Spricht Jemand nun: Ich lie = be Gott, Und haß = set doch die Brü = der Der trei = bet mit der

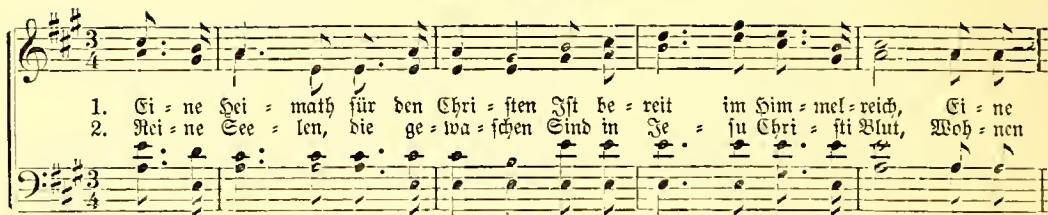
ü = ber Tod, Und ih = re Kraft ist Le = ben, Und ih = re Kraft ist Le = ben.
 bleibt in dir, Die Welt zu ü = ber = win = den, Die Welt zu ü = ber = win = den.
 frei be = wegt, Ist si = cher ih = res Rech = tes, Ist si = cher ih = res Rech = tes.
 Wahrheit Spott, Und tritt sie frech dar = nie = der, Und tritt sie frech dar = nie = der.

143. Hinauf, zum Himmel hin.

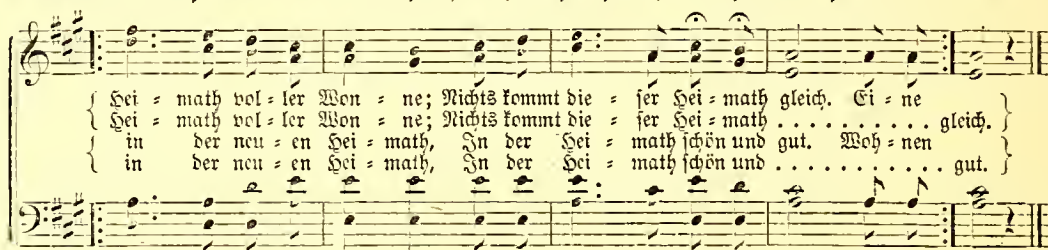
- | | |
|--|---|
| <p>1. Erheb', o Seele, deinen Sinn,
 Was hängst du an der Erden?
 Hinauf, hinauf, zum Himmel hin,
 :: Denn du mußt himmlisch werden! ::</p> <p>2. Was hat die Welt? was heit sie an?
 Nur Tand und eitle Dinge!
 Wer einen Himmel hoffen kann,
 :: Der schähet sie geringe. ::</p> | <p>3. Wer Gott erkennt, kann der wohl noch
 Den Wunsch aufs Niebde lenken?
 Wer Gott zum Freund hat, denket hoch;
 :: So müssen Christen denken! ::</p> <p>4. Mein Theil ist nicht in dieser Welt,
 Ich bin ein Gast auf Erden;
 Ich soll, wann diese Hütte fällt,
 :: Ein Himmelsbürger werden. ::</p> |
|--|---|

144. Des Christen Heimath.

Text und Melodie von
J. W. Biermann.

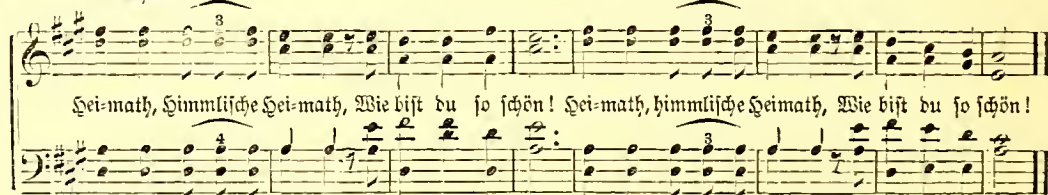


1. Ei = ne Hei = math für den Chri = sten Ist he = reit im Him = mel = reich, Ei = ne
2. Rei = ne See = len, die ge = wa = schen Sind in Je = su Chri = sti Blut, Woh = nen



{ Hei = math vol = ler Won = ne; Nichts kommt die = ser Hei = math gleich. Ei = ne
{ Hei = math vol = ler Won = ne; Nichts kommt die = ser Hei = math gleich. }
{ in der neu = en Hei = math, In der Hei = math schön und gut. Woh = nen
{ in der neu = en Hei = math, In der Hei = math schön und gut. }

Chorus.



Hei-math, Himmlische Hei-math, Wie bist du so schön! Hei-math, himmlische Heimath, Wie bist du so schön!

3. Dieser Erde Lust und Schätze
Sind nur Tand und eitler Schein,
:,: Wer den Himmel will ererben,
Muß für sie gestorben sein. :,:—Chor.

4. Drum o Jesu, lieber Heiland,
Mach mein Herz fromm und rein;
:,: Führe mich, wenn mein Lauf vollendet,
In die ew'ge Heimath ein! :,:—Chor.

Nach dem Engl. v. J. J.
Dreißtmig.

145. Gr ab l i e d.

F. Frank Allen.

Adagio.

cres.

dim.

1. Hö = re den Trau = er = ten, Was soll's be = deu = ten, Daß man das Glöck = lein schon Frü = he hört läu = ten ?
2. Wenn nun zur sil = len Gruft Freun = de wir brin = gen, Die schon am Thro = ne dort Lob = lie = der sin = gen.
3. Schlast drum ihr Sel'gen fort Den süßen Schummer, Ihr seid am sichern Ort, Euch rührt kein Kummer

Quartett.

Ruht's uns nicht ernstlich zu: Es ging ein Mensch zur Ruh? Dar = um sollst denn auch du Dich vorbereiten.
Gönnt ihnen doch das Glück, Wünscht sie nicht mehr zurück, Wo sie von Leid entrückt Zum Thron sich schwingen.
Ihr seid von al = lem Leid, Ja selbst vom Tod be = freit, In al = le E = wig = keit, Ru = het im Frieden.

Nach dem Engl. v. J. J.

146. Der Name Jesu.

1. Laß den theuren Jesusnamen
Täglich dein Begleiter sein;
Denn er wird mit Trost und Frieden
Stets dein armes Herz erfreu'n.
E h o r. Jesu Nam', O wie süß,
Köstlich hier und köstlich dort.
2. Jesu Nam' tilgt alle Schmerzen,
Allen Kummer, alle Noth,

Bringt dem armen Pilgerherzen
Seligkeit auch selbst im Tod.

3. An des Paradieses Stufen,
Bei den Ueberwindern dort,
Hört man Jesu Namen rufen,
Jesus ist ihr Lösungswort.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 69.)

an christliche Eltern beim frühen Verlust ihrer Kinder.

1. Sie sind ge = stor = ben, a = ber nicht ver = lo = ren, Die Kleinen, deren Tod ihr früh beweint, Der Herr hat
 2. Schaut nicht zurück, blickt höher, als auf Gräb-te— Die Gruft, sie birgt nur moderndes Gebein, Den Geist um-
 3. Sind bitter auch der frühen Trennung Schmerzen, Sind sie doch kurz, und bloß der Leib getrennt, Die Lie-be


ie zu Pflanzen auferkoren, Zu blühen, wo die ew'ge Sonne scheint, Zu blü-hen, wo die ew'-ge Son-ne scheint.
 weh'n des Paradieses Däfte In Gottes Garten, frühlingsmild u. rein, In Gottes Garten, frühlingsmild u. rein.
 einigt, trotz dem Grab, die Herzen, Die Liebe, welche keinen Wechsel kennt, Die Liebe, welche keinen Wechsel kennt.

4. Schon winkt nach Tod und düst'rem Trennungsgrauen 5. Ein Kind im Himmel—seliger Gedanke!
 Des Wiedersehens freundlich Morgenroth, Ein Kind im Himmel—heiliger Magnet!
 Schon tagt der Glaube über Frühlingssauen Erzieht den Geist durch Welt und ihre Schranke,
 :: Und webt der Hoffnung Schleier selbst im Tod. :: :: Bis er beim W i e d e r s e h ' n im Himmel steht. ::

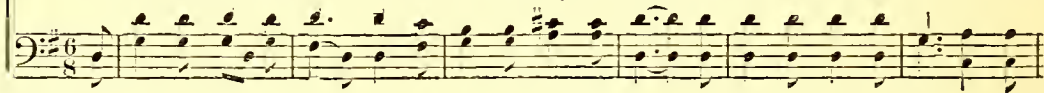

1. Laß = set ein Lob = lied er = schal = len, Freu = dig stimmt Al = le mit ein! Je = sus ist wie = der er =
 2. Le = ben und Heil sind er = wor = ben, Teu = fel und Tod sind be = siegt, Und durch das Dunkel der
 3. Su = chet ihn nicht bei den Tod = ten, Ihn, den le = ben = di = gen Herrn, Sucht ihn, bis daß ihr ihn

stan = den, En = gel ent = fern = ten den Stein. Trotz al = ler Wa = chen und Ste = gel Nahm er dem
 Grüß = te Strahlet ein himm = li = sches Licht. Leuch = ten = de En = gels = ge = stal = ten Reh = men die
 fin = det, Sol = get ihm freu = dig und gern. In ihm ist Le = ben und Frie = de, Au = ßer ihm


To = de die Macht; Was er den Sei = nen ver = hei = ßen, Hat er so herr = lich voll = bracht.
 Fel = sen = grußt ein, Läu = ten mit fröh = li = cher Bot = schaft, Zu = belnd das O = ster = fest ein.
 Sor = ge und Noth, Wer an ihn glau = bet, soll le = ben, Und wer nicht glaubt, bleibt im Tod.



1. Der Hei-land ist ge = kom = men, Gebt eu = rer Freu-de Raum! Kommt Jung u. Alt, ihr Frommen, Um-
 2. Habt ihr am Him-mels-run = de, Nicht je = nen Stern ge = seh'n? Fühlt ihr im Her-zens = grun = de, Nicht
 3. O kom-met, ihn zu grü = ßen, Folgt freudig sei = nem Stern, Fallt je = lig ihm zu Fü = ßen, Dem

ringt den Weihnachtsbaum! Kommt Jung und Alt, ihr From = men, Um-ringt den Weih = nachts = baum!
 sei = nes Gei = stes Weh'n? Fühlt ihr im Her-zens-grun = de Nicht sei = nes Gei = stes Weh'n?
 Her = ren al = ler Herrn. Fallt je = lig ihm zu Fü = ßen, Dem Her = ren al = ler Herrn.



4. Und wer ihn hat gesehen,
 Und wer ihn hat erkannt,
 :: Kann fröhlich heimwärts gehen
 Den Weg ins Vaterland. ::

5. Und wär dein Weg auch dunkel:
 Dir glänzet nun all Stund
 :: Mit selbigem Gefunkel
 Ein Stern im Herzensgrund. ::

150. Ein treues Herz.

Mit Erlaubniß aus
"Joyful Songs."

Munter.



1. Kennst du den theuren Schatz, Werth mehr als Gold und Geld? Kennst du den süßen Freudenplatz? Hoch über alle Welt?
2. Und fragst du nach dem Pfad Zu diesem sel'gen Stand? Der Herzensruh, der Gottesstadt, Dem ew'gen Vaterland?
3. Ein reines frommes Herz, Welch unschätzbarer Werth! Der Sünde Lohn ist bitt'rer Schmerz, Der Erde Reiz beschwert.



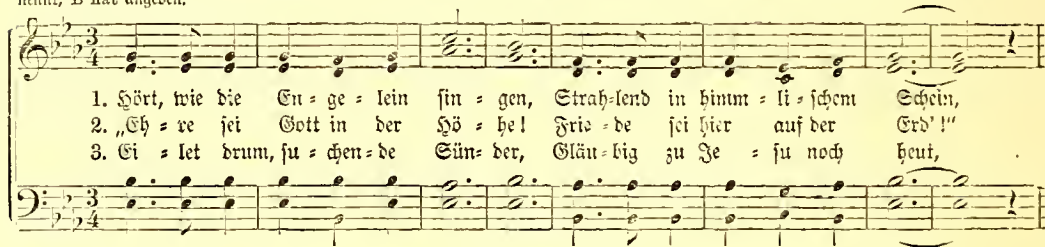
Mein Jesus ist's allein, Kennst, Seele, du ihn nicht? O, welche Wonne muß es sein, Zu schau'n sein Angesicht.
Ein Herz fromm und rein, Erhell't vom Glaubenslicht. Das ist der rechte Weg allein, Zu schau'n sein Angesicht.
Nur Christi Blut wäscht rein, Sein Mund nur Friede spricht Und sein Verdienst nur läßt dich ein Zu schau'n sein Angesicht.

Chor.

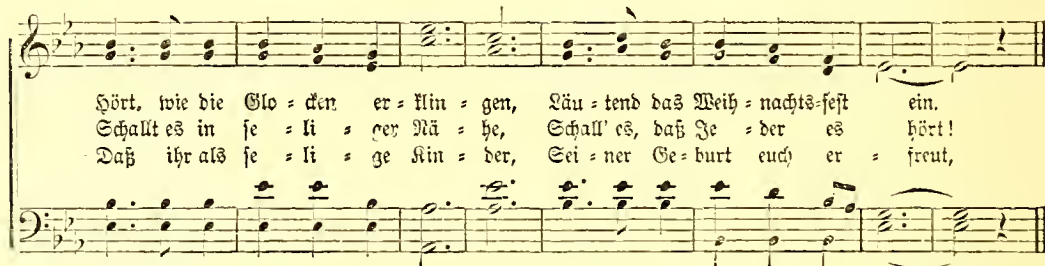


Zu schau'n sein Angesicht, Zu schau'n sein Angesicht, O, welche Wonne muß es sein, Zu schau'n sein Angesicht.
Zu schau'n sein Angesicht, Zu schau'n sein Angesicht, Das ist der rechte Weg allein, Zu schau'n sein Angesicht.
Zu schau'n sein Angesicht, Zu schau'n sein Angesicht, Und sein Verdienst nur läßt dich ein Zu schau'n sein Angesicht.

Der Chor sollte im Takt von Glockentönen begleitet werden. Die Glocke, oder das Glas, sollte den Ton B, oder wie man es im Englischen nennt, B flat angeben.

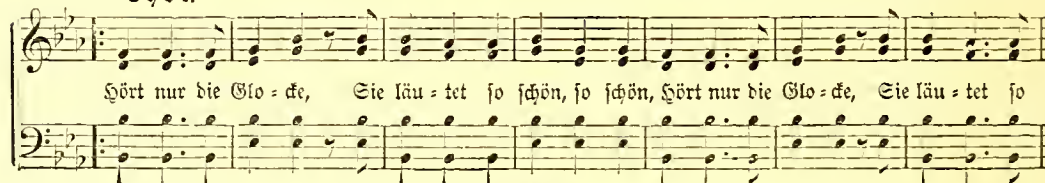


1. Hört, wie die En = ge = lein sin = gen, Strah = lend in hin = li = schen Schein,
 2. „Ch = re sei Gott in der Hö = he! Fri = de sei hier auf der Erd'!“
 3. Ei = let drum, su = chen = de Sün = der, Gläu = big zu Je = su noch heut,



Hört, wie die Glo = cken er = kin = gen, Läu = tend das Weih = nachts = fest ein.
 Schallt es in fe = li = ger Mä = ße, Schall' es, daß Je = der es hört!
 Daß ihr als fe = li = ge Kin = der, Sei = ner Ge = burt euch er = freut,

Chor.



Hört nur die Glo = cke, Sie läu = tet so schön, so schön, Hört nur die Glo = cke, Sie läu = tet so

Weihnachtsglocken.

(Schluß.)

schön! Läu - tet so süß und so hehr: Gott in der Hö - he sei Ehr'!

Quater.
Mit Andacht.

152. Abendgebet.

J. W. Biermann.

1. Auch die - ser Tag ist wie - der hin, Mit Freud' und dank - er - füll - tem Sinn, Bringt
dir, der stets uns Va - ter war, Das Herz ein A - bend - o - pfer dar.

2. Du Gott der Liebe, voll Gebuld,
Wie groß war deine Vaterhuld!
Du gabst, wie gestern, so auch heut,
Was Sinn und Herze nützt und freut.

3. Drum laß uns immer dir vertrau'n,
Und unser Glück auf dich nur bau'n!
Verdämmern mag des Tages Glanz;
Dir überlassen wir uns ganz.

4. Wir schlummern sanft und ruhig ein;
Du wirst bei uns, o Vater, sein!
Du sendest deiner Engel Wacht;
Sie schirmen uns in dunkler Nacht.



1. Dich zu lie = ben, das ist Le = ber, Dich zu ha = ben, sei' = ge Ruh; Und wer dir das
2. Sei das Licht, Herr, uns = rer Näch = te, Schenk uns dei = ne Ba = ter = huld; Sü = ße schlä = fet
3. O wie se = lig, wer im Schlafe Von Er = barmung ein = ge = wiagt, Oh = ne Furcht vor



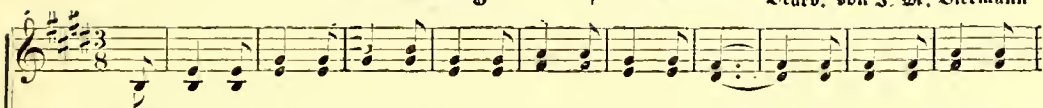
Hertz er = ge = ben, Schließt getrost sein Au = ge zu. Trink' noch einmal vor dem Schlummer Aus dem rei = chen
der Ge = rechte, Denn er ru = het ohne Schuld. Frie = de Got = tes heißt das Ris = sen, Das die See = le
ew' = ger Strafe Un = ter Got = tes Schirme liegt! Ja, dann wächst die Saat des Lebens Lei = se fort in



Le = bens = quell, Und dann schläft er oh = ne Rum = mer, Dann sind sei = ne Näch = te hell.
recht er = quickt. Wäh = rend ein be = flect Geis = sen Much im Trau = me schnell er = schrickt.
stül = ler Nacht, Und kein Schlummer wird verge = bens Oh = ne Got = tes Heil voll = bracht.



154. Morgenlied für Kinder. Verarb. von J. W. Biermann



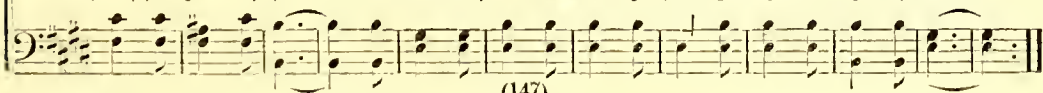
1. Er = wacht bin ich mit fro = hem Sinn, Und seh' der Son = ne Licht; Der lie = be Gott weiß,
2. Drum will ich sein recht fromm und gut, Den Gl = tern fol = gen gern, Dann hab ich im = mer



daß ich bin, Ver = läßt die Kleinen nicht. Er sieht so mild auf mich her = ab, Be =
fro = hen Muth Und so = be Gott den Herrn. Und wer = de nütz = lich in der Welt, Und



schützt die Gl = tern mein, Von ihm kommt je = de gu = te Gab', Er läßt auch uns ge = deih'n.
hier schon glück = lich sein. Und end = lich, wenn es Gott ge = fällt, Zum Himmel ge = hen ein.

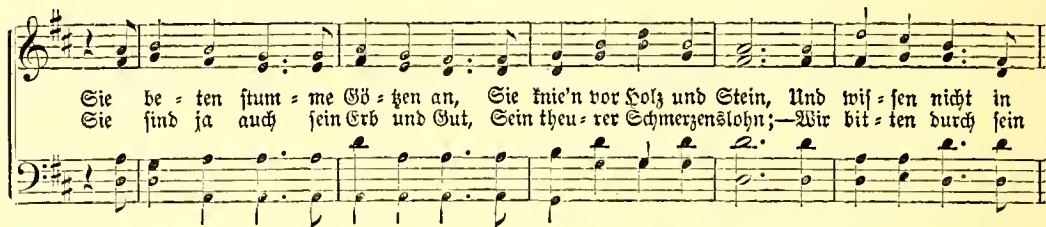


155. Missionslied.

J. M. Biermann,



1. Die ar = men Sei = den jam = mern mich, Denn groß ist ih = re Noth,
 Ach, lie = ber Gott, er = bar = me dich! Sie find in Sün = den todt.
 2. Ihr E = lend schreit so laut zu dir, Und dei = ne Kin = der fleh'n:
 Ach, öff = ne bald der Sei = den Thür, Und laß sie Je = sum seh'n!



Sie be = ten stum = me Gö = zen an, Sie knie'n vor Holz und Stein, Und wis = sen nicht in
 Sie find ja auch sein Erb und Gut, Sein theu = rer Schmerzenslohn;—Wir bit = ten durch sein



ih = rem Wahn, Daß du bist Gott al = lein, Daß du bist Gott, mein Gott al = lein.
 Kreuz und Blut, D gib sie dei = nem Sohn! D gib, o gib sie dei = nem Sohn!

Daß du bist Gott mein Gott al = lein.
 D gib, o gib sie dei-nem Sohn.
 (148)

H. Horn.

156. Halt' die Festung

Bearbeitet von
J. M. Biermann.

1. Muth, ihr Brü = der! Schaut die Bei = chen Auf der Ber = ge Hö'h'n! Hü = fe naht, die
 2. Ob auch Fein = des = schaa = ren na = hen, Die der Sa = tan führt: Ob auch man = cher
 3. Seht die Kreu = zes = fah = ne flie = gen! Hört Trom = pe = ten = schall! Auf, im Na = men
 4. Ist die Schlacht auch heiß und blu = tig, Groß der Fein = de Wuth: Un = ser gro = ßer

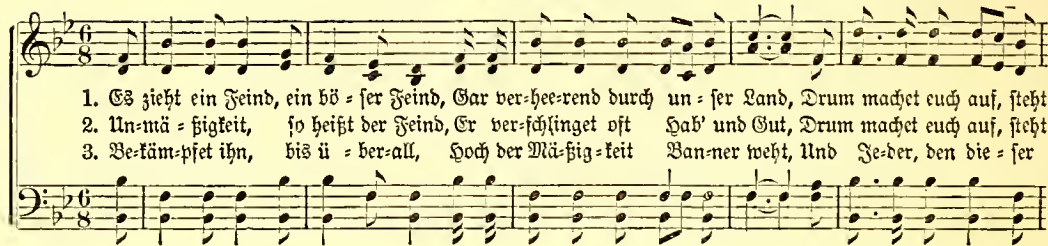
Chor.

Wol = len schwin = den, Sie = ges = fah = nen weh'n!
 Star = ke strau = chelt Und den Muth ver = liert.
 Je = su schla = gen wir die Fein = de all'.
 Feld = herr na = het! Muth! ihr Brü = der, Muth!

Un = ser Feld = herr spricht; Hört das E = cho: Herr, gib Gna = de und wir wei = chen nicht!

157. Mässigkeitslied.

Mit Erlaubniß von
W. O. Perkinz.



1. Es zieht ein Feind, ein böser Feind, Gar verheerend durch unser Land, Drum machet euch auf, steht
2. Unmässigkeit, so heist der Feind, Er verschlinget oft Hab' und Gut, Drum machet euch auf, steht
3. Bekämpfet ihn, bis überall, Hoch der Mässigkeit Van-ner weht, Und Jeder, den die ser

Chor.



Alle vereint, Eilt, daß ihr ihn glücklich verbannt.
Alle vereint, Bekämpfet ihn bis auf's Blut. O, bekämpfet den Feind, den
Feind zum Fall gebracht, wieder aufser steht.
grimmigen, ja



grim-migen, bösen Feind; O, steht wie ein Mann, fest steht vereint, bekämpfet die Unmässigkeit.

1. Wie = der sich'n wir hier auß' Neu-e, Herr, von bei = ner Guld ge-rührt. Dei = ne Gna-de,
 2. Blick in Gna = den auf uns nieder, Seg = ne un = fern Un = ter-richt; Un = ser De = sen,
 3. Tra = ge du den gu = ten Sa,men, Heil' = ger Geist, in je = des Herz; Ba = ter, sprich dein

Eingelne.

dei = ne Treu-e, Hat so freundlich uns ge = führt. Liebster Je = su, lieb-ster Je-su, Nimm den Dank, der
 uns = re Lie = der, Hö = re Herr, gib uns dein Licht! Keh = re kräf-tig, keh-re kräftig, Bei uns ein, ver=
 gött-lich Al = men, Zieh uns Al = le, him-mel-wärts, Bis wir dro = ben einst dich loben, Frei von Lei = den,

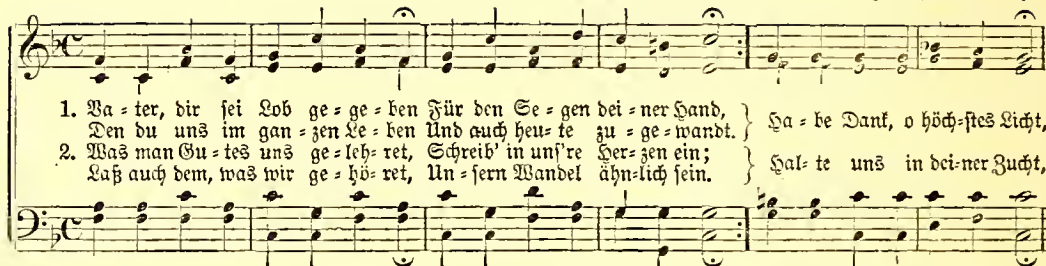
Alle.

cresc

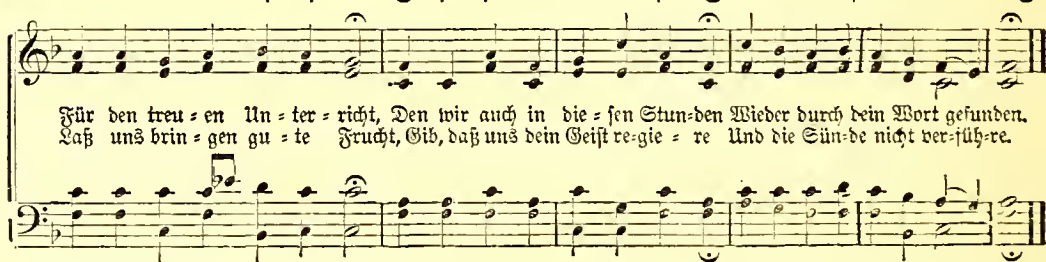
dir ge = bührt. Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Nimm den Dank, der dir ge = bührt.
 laß uns nicht! Keh = re kräf-tig, keh = re kräf-tig, Bei uns ein, ver = laß uns nicht!
 Noth und Schmerz. Bis wir droben, einst dich lo = ben, Frei von Lei = den, Noth und Schmerz.

159. S c h l u s s l i e d.

J. W. Biermann.



1. Va = ter, dir sei Lob ge = ge = ben Für den Se = gen dei = ner Hand,
 Den du uns im gan = zen Le = ben Und auch heu = te zu = ge = wandt. } Da = ke Dank, o höch = stes Licht,
 2. Was man Gu = tes uns ge = leh = ret, Schreib' in uns're Her = zen ein; } Hal = te uns in dei = ner Zucht,
 Laß auch dem, was wir ge = hö = ret, Un = fern Wandel äh = nlich sein.



Für den treu = en Un = ter = richt, Den wir auch in die = sen Stun = den Wieder durch dein Wort gefunden.
 Laß uns brin = gen gu = te Frucht, Gib, daß uns dein Geist re = gie = re Und die Sün = de nicht ver = füh = re.

160. So wie ich bin.

Mel. in "Gospel Hymns," Seite 55.

- 1 So wie ich bin, arm und unrein,
 Vertrauend auf dein Blut allein,
 Und daß du Herr mich ladest ein
 Komm ich zu dir, o Gotteslamm.
- 2 So wie ich bin — von Angst erfasst,
 Voll Sorgen, Zweifel Müß', und Laß,
 Soust nirgends findend Ruh' noch Rast
 Komm ich zu dir, o Gotteslamm.
- 3 So wie ich bin, du nimmst mich an,
 Befreist mich von der Sünde Bann,
 Weil ich dein Wort nun glauben kann,
 So komm ich zu dir Gotteslamm.

161. Wie wird die Ernte sein.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 76.

- 1 Ist streust du Samen schon früh aufs Land,
Ist streust du Samen im Mittagsbrand,
Ist streust du Samen im Abendchein,
Ist streust du Samen bei Nacht allein.
O, wie wird die Ernte sein?
O, wie wird die Ernte sein?

C h o r.

Ob du gesät bei Nacht oder Licht,
Ob du gesät in Kraft oder nicht;
Ob du auch erntest erst dort oder hier,
Sicher bleibet die Ernte dir.

- 2 Ist streust du Samen auf harten Weg,
Ist streust du Samen ins Dornengehe,
Ist streust du Samen auf Fels und Sand,
Ist streust du Samen auf gutes Land.
O, wie wird die Ernte sein? ;:

- 3 Ist streust du Samen mit bangem Muth,
Ist streust du Samen in Frost und Gluth,
Ist streust du Samen von Schmach be-
droht,

- Ist streust du Samen in Sorg und Noth.
O, wie wird die Ernte sein? ;:

- 4 Ist streust du Samen auf dunklen
Feld,

- Ist streust du brennende Thänenfaat,
Ist streust du Samen auf Hoffnung aus,
Das einmal würde viel Frucht daraus.
O wie wird die Ernte sein? ;:

162. In dem himmlischen Land.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 17.

- 1 O, wie winkt doch das himmlische Land
Armen Pilgern von ferne schon zu!

O, wie reizend der goldene Strand!
Ja, dort findet die Seele die Ruh'.

C h o r.

;; In dem himmlischen Land
Wo die Seligen loben den Herrn. ;:

- 2 O, das Lied der Erlösten wie schön!
Wie's kein sterbliches Ohr je gehört—
Was kein Auge hienieden gesehn,
Trifft man da, wo kein Leid und mehr
stört.

- 3 O, wie groß muß die Wonne doch sein,
Den Erlöser am Throne zu seh'n,
Mit den Sel'gen sich stets zu erfreu'n,
Dort auf Zion's entzückenden Höh'n!

- 4 Dort verschwindet das Leiden der Zeit,
Und man kennt keine Traurigkeit mehr;
Von den drückenden Banden befreit
Singt frohlockend das himmlische Heer.

163. Mein Jesus liebt mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 25.

- 1 Ich bin so froh für den Trost den Gott
gibt,
Daß er unendlich und herzlich und liebt.
Manch herrlich Wort in der Bibel find' ich;
Doch schöner keins als: Mein Jesus liebt
mich.

C h o r.

Ich bin so froh, mein Jesus liebt mich,
Jesus liebt mich, Jesus liebt mich! ja
mich!

- 2 Dies ist mein schönster und liebster Ge-
sang,
Tausendfach hallo sein jubelnder Klang;
Bis jedes Herze kann rühmen von sich:

O, welch ein Wunder: Mein Jesus liebt
mich!

- 3 Jesus liebt mich und ich weiß ich lieb
ihn,
Er stieg vom Throne mich zu sich zu zieh'n,
Mich zu erlösen er sterbend verblieh;
Trum ist's gewißlich: Mein Jesus liebt
mich.

- 4 Mücht Jemand fragen, woher ich dies
weiß,
Rühm ich's mit Freuden, dem Heiland
zum Preis:
Sein Geist bezeugt es so unverfälscht,
In meinem Herzen: Mein Jesus liebt
mich.

164. Die Verheißung für mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 4.

- 1 Die Verheißung für mich ist nun völli-
ges Heil,
Durch den Glauben an Jesu ward es mir
zu Theil.

C h o r.

- ;; Hallelujah ich bin
Nun erlöst von Sünd,'
Der Gekreuzigte nahm mich ja an als sein
Kind. ;:

- 2 Ob mein Pilgerspfad rauh und mit
Dornen besät,
O, so weiß ich mein Jesus zur Seite mir
steht.

Hallelujah re.

- 3 Dort im himmlischen Glanze steh'n
Selige schon, [Thron,
Und sie singen das Lied der Erlösten am
Hallelujah re.

4 Dieser freudige Chorus der gilt ja schon
hier—

Hast du Frieden mit Gott, liebe Seele—
auch dir.

Hallelujah 2c.

165 Die offene Gnadenthür.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 17.

1 Geöffnet steht die Gnadenthür,
Ich seh' in lichten Strahlen
Am Kreuz des Heilands Liebesmacht
In seinen Wundenmalen.

Chor.

Erharmung, wie begreif ich dich?
Geöffnet ist die Thür für mich,
Für mich, für mich,
Geöffnet auch für mich.

2 Die Thür ist Allen aufgethan,
Die selig wollen werden,
Für Reich und Arm, für Groß und Klein,
Für jedes Volk auf Erden.

3 So bringe durch die off'ne Thür,
Und drohen auch die Feinde,
Nimm an das Kreuz, die Krone folgt
Für Jesu Christi Freunde.

4 Dort drüben legen wir das Kreuz
Zu Jesu Füßen nieder,
Dann singt die Liebe hochehrent
Ihm ewig Dankeslieder.

166. Vorwärts.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 32.

1 Glaubst du an Gott den Herrn?
Vorwärts gilt's zu ringen!
Doch stehst du ihm noch fern?
Vorwärts gilt's zu ringen!

O des Vaters Gnade zeugt:
Vorwärts gilt's zu ringen!
Seine Huld sich zu dir neigt;
Vorwärts gilt's zu ringen!

Chor.

Fert und fert, immer fert,
Vorwärts gilt's zu ringen!
Herr, wir folgen dir aufs Wort,
Laß es wohl gelingen.

2 Hast du Jesu Mäh' verspürt?
Vorwärts gilt's zu ringen!
Fühlst du, daß er noch dich führt
Vorwärts gilt's zu ringen!
O, die Liebe Jesu zeugt:
Vorwärts gilt's zu ringen!
Seine Lieb' sich zu dir neigt,
Vorwärts gilt's zu ringen.

Chor.—Fert und fert, immer fert,
Vorwärts gilt's zu ringen 2c.

3 Wirft in dir des Geistes Macht?
Vorwärts gilt's zu ringen!
Winkst dir des Himmels Pracht?
Vorwärts gilt's zu ringen!
O, der heil'ge Geist dir zeugt:
Vorwärts gilt's zu ringen!
Seine Kraft sich zu dir neigt;
Vorwärts gilt's zu ringen!

Chor.—Fert und fert, immer fert,
Vorwärts gilt's zu ringen 2c.

167. Wie, sollt' ich denn nicht singen?

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 22.

1 Mein Leben ist ein Lobgesang,
Denn trotz der Erde Stöhnen,
Vernimmt mein Ohr den süßen Klang
Von Salems Friedensönen.

Das Lob des Herrn tönt weit und breit,
Und freude Lieber klingen
In Wald und Flur mit Fröhllichkeit,
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

2 Und schwände mir auch Alles hin,
Genug daß Jesus lebet;
Ob Wolken überm Haupt hinzieh'n
Und ob die Erde bebet,
Kann ich doch frohen Lobgesang
Dem Heiland dankbar bringen;
Der Herr hat Viel an mir gethan,
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

3 Es bleibt nicht immer dunkel hier,
Ich seh' die Wolke weichen;
Der Sonne Strahl bricht mild herfür,
Mein Freudenstern dergleichen.
Ich fühle Gottes Frieden hier
Mein aantes Herz durchdringen,
Ich bin mit Gott, und er mit mir;
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

168. Welch ein Freund ist unser Jesus.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 30.

1 Welch ein Freund ist unser Jesus,
O wie hoch ist er erhöht!
Er hat uns mit Gott versöhnet,
Und vertritt uns im Gebet.
Wer mag sagen und ermessen,
Wie viel Heil verloren geht,
Wenn wir nicht zu ihm uns wenden
Und ihn suchen im Gebet?

2 Wenn des Feindes Macht uns drohet,
Und manch' Sturm rings um uns weht;
Brauchen wir uns nicht zu fürchten,
Steh'n wir gläubig im Gebet.
Da erweist sich Jesu Treue

Wie er uns zur Seite steht
Als ein mächtiger Erretter
Der erhört ein ernst Gebet.

- 3 Sind mit Sorgen wir beladen,
Sei es frühe oder spät:
Hilf' uns sicher unser Jesus,
Füh' uns wir zu ihm im Gebet.
Sind von Freunden wir verlassen,
Und wir geben uns Gebet:
O, so ist uns Jesus Alles;
König, Priester und Prophet.

169. Das höchste Bedürfnis.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 5.

- 1 Mein Heiland alle Stund'
Bedarf ich dein;
In deinen Friedensbund
Schließ Herr mich ein.

C h o r.

- Mein Heiland, o, mein Heiland
Deine Hand mich leite,
In Trübsal und in Freude
Sei mir stets nah'.

- 2 Dein Nahesein mir zeigt
Des Vaters Rath,
Macht die Versuchung leicht
Und lüch den Tod.

- 3 Kehre bleibend bei mir ein
In Freud' und Leid!
Dein holdes Nahesein
Ist Seligkeit.

- 4 Im Herzen wohne nun,
Laß du mich lehren
Was du, o Herr, zu thun
Von mir begehrt.

- 5 Mein Heiland allezeit
Bedarf ich dein;
Sei mein in Ewigkeit,
Und ich Herr dein.

170. Der sichere Vergungsort.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 34.

- 1 In Jesu dem Heiland und Gott
Find' ich allein Verguna und Ruh',
Wo wäre ein sich'rerer Ort?
Sanft deckt er mit Liebe mich zu.

C h o r.

Drum so eile ich hin
Stets mit beiterem Sinn,
Weil so sicher gebergen
In Jesu ich bin.

- 2 Mich schreckt nicht das Dunkel der Nacht,
Kein Pfeil mich verwundet bei Tag;
Mich schützt des Ewigen Macht,
Wer ist's der mir Schaden nun mag?

- 3 Die Pest, die im Kinderen schleicht,
Die Seuche, die Mittags mir droht
Ja Tod und Verderben bald weicht,
Gott schützt mich in jeglicher Noth.

- 4 Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
Was schadet mir Teufel und Welt?
Der Herr ist mein seligster Theil,
Er birgt mich in seinem Gezelt.

171. Ein Tagwerk für den Heiland.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 29

- 1 Ein Tagwerk für den Heiland
Wie groß ist der Beruf!
Es ist kein Zwingen,
Es ist ein Dringen

Der Liebe, die mich schuf.
Ich bin nicht mein,
Mein Alles ist ja sein.

C h o r.

Ein Tagwerk für den Heiland,
Ein Tagwerk für den Heiland,
Ein Tagwerk für den Heiland,
Wie süß ist der Beruf.

- 2 Ein Tagwerk für den Heiland,
Die Arbeit ist so süß!
Das Heil von Sünden,
Laut zu verkünden,
Daß bringet Frucht gewiß;
Auf Erden schon
Gibt er uns reichen Lohn.

- 3 Ein Tagwerk für den Heiland,
O, wirket immer zu!
Trotz Weltgetummel
In man im Himmel,
Hat in der Naruh Ruh';
Herr hilf du mir,
Noch fleißig wirken hier.

172. Der blutige Strom.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 19.

- 1 Ich sehe sie, die rothe Fluth,
Den Voru so tief und breit;
Die blut'gen Wunden Jesu sind's,
Die sich mir öffnen weit.

C h o r

Den blut'gen Strom ich seh', ich seh',
Drum steige ich getrost hinein,
Gottlob es wäscht das Blut mich rein,
Es wäscht mich rein, ja wäscht mich rein.
2 Was doch das theure Blut vermag,
Schafft Herzen neu und rein,

Verwandelt Finsterniß zum Tag,
Flößt Trost und Balsam ein.

3 In's Blut getaucht, da wandelt man
Im besten Sonnenchein,
So kann die arme Seele dann
Erst recht vergnügt sein.

4 Ist's nicht der Himmel schon allhier,
Wenn man in Christi Blut
Sich ganz versenkt und für und für
An Jesu Herzen ruht?

173. Ziehe nicht vorbei.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 28.

1 Ziehe doch, o Gott der Gnade
Nicht an mir vorbei!
Hilf mir Jesu, hör' die Klage
Und mein Angeschrei.

C h o r.

Treuester Jesu hör' mein Bußgeschrei,
Zieh' doch auch an diesem Sünder, Jesu,
nicht vorbei.

2 Herr! ich falle dir zu Füßen,
Komm' wie ich bin,
Will' ich bußreich zu dir naßen,
Nicht vorüber zieh'n.

3 Herr ich glaube, hilf mir Schwachen,
Nur auf dich zu trau'n!
Du allein kannst selig machen,
Die auf dich nur schau'n.

4 O, du Quelle alles Lebens
Duille du in mir,
Keiner naht sich dir vergebend,
Nub' ist nur bei dir.

174. O Glück der Erlösten.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 47.

1 O Glück der Erlösten! Von Sünde
ganz rein
Kann sich jetzt die Seele in Christo er-
freu'n:

Gewaschen, gereinigt, geheiligt im Blut,
Sie glücklich im Hafen der Wunden nun
ruht.

C h o r.

Besingt seiner Liebe Macht,
Welche uns Heil gebracht,
Welche uns selig macht,
Lobet den Herrn!

2 O Glück der Erlösten! der Heiland ist
mein!
Weg ist nun die Furcht vor Verdammniß
und Pein.

In Glauben und Hoffnung vertrauend ich
ruh',
Er lächelt mir Frieden und Seligkeit zu.

3 Dir Jesu, Gekreuzigter schalle mein
Dank!
Mein Adm't, dich preis ich mit Jubelge-
sang!

Mein Herz bürst vor Freuden, ich jauchze
im Tod:
Mein Jesus, mein Retter, mein Herr und
mein Gott.

175. Erlösiung.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 69.

1 Hier schau' ich Erlöster verwundert
In's Liebesmeer Jesu hinein,
Da fließt mir aus göttlicher Fülle
Die Liebe ins Herz hinein.

C h o r.

Das köstliche Jesu-Blut
Das noch heute Wunder thut,
Drum glaub' ich an Jesum allein
Nur er mein Erlöser soll's sein.

2 Ich wollte es selber erzwingen
Doch war es nur Mühe und Mag'
Es konnte mir niemals gelingen,
Das Jesus nur selber vermag.

3 In Christi Verdienst und Erbarmen
Habt ich allein völliges Heil.
Wie köstlich sein Blut für mich Armen,
Es wird mir aus Gnaden zu Theil.

4 Es fließt vom Throne der Gnade
Sein Blut in die Seele hinein,
Da kann ich Beglückter mich laben,
In Jesu mich ewig erfreu'n.

176. O süße Stunde des Gebets.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 74.

1 O süße Stunde des Gebets!
Wie milde Frühlingelust durchweht's
Mein Herz, wenn es mit Noth beschwert
Der Sorgen Last vor Gott ausleert;
Dort send es nach des Tages Last
Erquickung oft und süße Raht,
Und Rettung vor des Feindes Strich,
O Andachtstunde, süßes Glück!

2 O süße Stunde, wenn mein Herz
Auf Andachtsflügeln himmelwärts,
Im Glauben betend auf sich schwingt
In Gottes Heiligtum eindringt!
Dort ruht's an seines Retters Brust
Im Vorgeschnack d. r. Himmelstaut,
Und findet, wenn es gläubig steht
Des Segens Fülle im Gebet.

- 3 O süße Stunde des Gebets!
Begleite mich dein Segen stets,
Bis ich von Pisga's Sonnenböh'n
Rann Manaans Gefilde sehn,
Dann zieh' das Pilgerkleid ich aus
Und schweb' beim himm'l Vaterhaus,
Und juchze voller Seligkeit:
O Andachtsstunde, süße Zeit!

177. Ruhe beim Kreuz.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 28.

- 1 Bin zum Kreuze des Erlösers
Legte ich der Sünde Last,
Und ich fand in seinen Wunden
Für mein Herz Ruh' und Rast.

C h o r.

Ehre, ehre meinem Jesu,
Weg mit allem eiteln Reiz,
Denn ich habe nun gefunden
:; Wahre Ruh' bei Jesu Kreuz. :;

- 2 Als ich kam mit meinen Sünden
Zu dem Kreuz, des Müllers bin,
Durst' ich seinen Trost empfinden,
Freßlich meine Straße zieh n.

- 3 Welcher Strom von süßem Frieden
Fließt aus Jesu Wunden her;
Mein Erlöser labt mich Müden
Aus dem ew'gen Liebesmeer.

178. Die Stimme Jesu.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 63.

- 1 Die Stimme unsers Herrn
Ruft uns so freundlich zu:
„Kommt All', die ihr mühselig seid,
Ich schenk' euch wahre Ruh'.“

C h o r.

So komm ich, Herr zu dir,
O, nahe dich zu mir!
Wasche mich in deinem Blut,
Denn ich gehö'r nur dir.

- 2 Ich bin gering und schwach,
Vermag nichts ohne dich,
O Jesu, stärke den Glauben nun,
Ja, wasche, rein'ge mich!

- 3 O mach' mein Herz gewiß,
Dein Friede wohn' in mir.
Vertreib des Irrthums Finsterniß,
Dein Licht laß leuchten mir.

- 4 In dir ist volles Heil,
Ja Glück und Seligkeit.
Du bist der Seele bestes Theil
In Zeit und Ewigkeit.

- 5 Erlöst durch Christi Blut
Kann ich stets fröhlich sein;
Es ist die Kraft die Wunder thut
Und macht von Sünden rein.

179 Das völlige Heil

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 101.

- 1 Treuester Jesu hast mich Armen
Nun erlöst um dem zu sein;
O, welch bezüglicher Erbarmen!
Du bist mein und ich bin dein.

C h o r.

O, Gottlob ich bin errettet! —
Mein Erlöser, Gottes Lamm
Hat die ganze Schuld gedeckt
Als er starb am Kreuzesstamm.

- 2 O, wie lang hab' ich getrachtet
Nach dem längst erworbnen Gut,

War vor Armut' fast ver schmachtet,
Bis mich heilte Jesu Blut.

- 3 Wenn wir uns auf Christum legen,
Wenn wir einzig ihm vertrau'n,
So wird uns sein reicher Segen;
Drum will ich auf Christum schau'n.

- 4 Dir will ich mich denn verschreiben,
Dir mich ganz zum Opferweih'n.
Jesu, dir stets treu zu bleiben,
Das soll meine Lösung sein.

180. Durch Christum all in.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 18.

- 1 Frei von dem Fluch spricht Jesus mich
Armen,
Nicht aus Verdienst, nein nur aus Er-
barmen.
Durch Christi Wunden bin ich versöhnt
Und mit viel Gnade mein Gott mich frönt.

C h o r.

Großes Heil! Nehmt's an, arme Sünder!
Glaubt es fest, all' ihr Gottestinder!
Legt zum Kreuz; Christi nur eure Last,
Jesum im Glauben froh umfasset.

- 2 Sind wir nun frei, was kann uns denn
Schaden
Tod und Verdammniß? — Gott gibt uns
Gnaden

Erlösung durch das Ver söhnungsblut
Deß, der am Kreuz starb uns zu gut.

- 3 Als Gottes Kindern hat er verheißen
Er woll' uns Gnade und Schutz erweisen,
Und endlich bringen nach Kampf und Streit
Nach jenem Land der Seligkeit.

181. O, wir seh'n uns endlich wieder.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 9.

1 O, wir seh'n uns endlich wieder,
:: In der Ruh' ::

Singen frohe Jubellieder,
:: In der Ruh' ::

Wenn die Proben sind vorbei
Werden die Gefangenen frei;
Ihre Freude ewig neu,
:: In der Ruh' ::

2 Siegespalmen wird man tragen,
:: In der Ruh' ::

Gold'ne Harfen freudig schlagen,
:: In der Ruh' ::

Wenn wir einst das Ziel erreicht
Wo vor Gott sich Alles beugt,
Aller Nummer ewig schweigt,
:: In der Ruh' ::

3 Ewig ruh'n an Gottes Herzen,
:: In der Ruh' ::

Sel'ge aus von Sora' und Schmerzen,
:: In der Ruh' ::

Dort wird unser Wunsch erfüllt,
Unsere Sehnsucht dann gestillt,
Wo das Lebenswasser quillt,
:: In der Ruh' ::

182. Frohlocket mit Ruhm.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 26.

1 Frohlocket mit Ruhm!

Der Erlöser ist da,
D betrachtest die Kette,
Das Kreuz und das Grab!

C h o r.

Der Erlöser ist gekommen
Der Beglückter der Welt,
D, frohlocket ihr Frommen
Dem Heiland der Welt.

2 Frohlocket mit Ruhm!
D nun scheint uns mit Pracht
Die Sonne der Gnade,
Vorbei ist die Nacht.

3 D preiset den Herrn!
Gottes Gnade ist frei;
Es ist Jeder geladen,
Wer immer er sei.

4 Frohlocket dem Herrn!
Das aeduldiae Lamm
Hat bezahlt unsre Sünden
Dort am Kreuzeshamm.

183. Wenn Jesus kommt.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 53.

1 Im Erdental wir wandern,
Bis Jesus kommt,
Von einem Ort zum andern,
Bis Jesus kommt.

C h o r.

Bald, bald sind überstanden,
Wenn Jesus kommt
Des Lebens Mü'h'n und Vanden,
Wenn Jesus kommt.
Der Ueberwinder Seere,
Wenn Jesus kommt,
Ihm singen Preis und Ehre,
Wenn Jesus kommt.

2 Auf diesem dunkeln Pfade,
Bis Jesus kommt,

Geh't's nur auf Gottes Gnade,
Bis Jesus kommt.

3 Laßt eure Lichter brennen,
Bis Jesus kommt;
Laßt Jesum All' bekennen,
Bis er einst kommt.

4 Auf dunkle Nacht und Grauen,
Wenn Jesus kommt,
Führt uns der Herr zum Schauen,
Wenn Jesus kommt.

184. Nur Waffenträger.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 80.

1 O, nur als Waffenträger stehe ich hier,
Wartend auf Befehl o Jesu von dir!
Hör' ich dein „Vorwärts," so eile ich fort;
Ruffst du mir „Halt" zu, so folg' ich dem Wort.

C h o r.

Hört ihr das Feldgeschrei: „Vorwärts
zum Streit,"

Jesus mein Herrg, hier steh' ich bereit.
:: Hilf daß ich doch nie mög' weichen
von dir,

Bist ich gleich Waffenträger nur allhier ::

2 Ja nur ein Waffenträger im Dienst des
Herrn,
So dien' ich doch dem Feldherrn immer
gern,

Wo immer ich hör' sein Commando'wort,
So eile ich freudig hin an meinen Ort.

3 Und einst als Waffenträger wird mir
zum Lohn,

Anstatt der Waffen die Palme und Kron',
Wenn ich nur recht kämpfe im heiligen Krieg,
So wird mir auch Beute nach endlichem
Sieg.

Register.

Nr.		Nr.		Nr.	
Alles, was Irdisch ist weilt.....	49	Erheb, o Seele, deinen Sinn.....	143	Hoch soll des Kreuzes Banner wehn.....	132
Alles wohl, Alles wohl.....	102	Erlöset Siegespalmen.....	27	Höre den Trauertön.....	145
Auch dieser Tag ist wieder hin.....	152	Erwacht bin ich mit frohem Sinn.....	154	Hört der Morgen-Glocke Ton.....	9
Auf dem Lebensmeer wir segeln.....	94	Es kennt der Herr die Seinen.....	93	Hört der Sabbath-Glocken Klang ..	88
Auf dem sturmbeugten Meere.....	73	Es steht im Meer ein Felsen.....	112	Hört, wie die Engeln singen.....	151
Auf, der Kranz des Lebens ist.....	46	Es zieht ein Feind ein böser Feind..	157	Ich bin des Herrn, ich bleib' ic.....	81
Auf, ihr Streiter Christi.....	18	Frage ihr nach meinem Glauben.....	134	Ich bin so froh für den Trost.....	163
Auf und verlaß die Sünde.....	86	Frei von dem Fluch ic.....	180	Ich blüß in jene Höhe.....	61
Bald ist der Traum der Kindheit ic.....	129	Friede ernährt, Sader verzehrt	44	Ich ging in der Stille am ic.....	70
Besser allein ist es zu sein.....	43	Frohlocket mit Ruhm.....	182	Ich hab's gottlos gewagt.....	138
Blick in Gnaden nieder	13	Fürchte nimmer, Jesum zu bekennen..	67	Ich kenne einen Ort.....	37
Der Adel meiner See e.....	60	Gehet hin ihr Knechte allzumal	101	Ich sag es Jedem, daß er lebt.....	32
Der Heiland ist gekommen.....	119	Gelobet seist du, Gotteslamm.....	55	Ich sehe sie, die rothe Fluth.....	172
Der Herr hat Alles wohl gemacht.....	72	Gedönet steht die Gnadenbühn.....	165	Ich stand bei meiner Mutter.....	121
Der Winter naht.....	28	Glaube ich an Gott, den Herrn.....	166	Ich wandte, wie mein Jesus will... ..	30
Dich zu lieben, das ist Leben.....	153	Glücklich ist ein Kind zu nennen	35	Ich weiß einen Namen ic.....	125
Die armen Heiden jammern mich.....	155	Gnade, süßer Klang.....	80	Ich weiß ein Land so wunderschön... ..	40
Die Demuth ist der rechte Muth.....	41	Gott, du bist meine Zuversicht.....	131	Ich weiß nicht die Stunde ic.....	119
Die Demuth ist so hold und rein.....	82	Gott ist die Liebe, sein Gebot.....	142	Ich weiß wohl eine Eiche.....	92
Die Stimme unseres Herrn.....	178	Gott schuf uns, um glücklich zu sein..	122	Ich will in Gott mich fassen.....	96
Die Verheißung für mich ic.....	164	Grüne Palmen schwangen sie.....	6	Ich will Jesu folgen.....	116
Dort an dem blauen Firmament.....	118	Habt ihr es noch nie erfahren.....	21	Jesus liebet die Kinder.....	85
Dort von jenen Lustgärten.....	109	Helmwärts richten wir den Pilgerlauf	106	Jesus liebt die Kinder sehr.....	104
Drüben im Lande der ewigen Freuden	47	Herr Jesu, Licht von Gott gesendet...	17	Jesus, mein Heil.....	42
Du bist der Weg, die Wahrheit ic.....	2	Herz, mein Herz, laß ab zu zagen....	57	Jesus Name, süß und köstlich.....	126
Eine Heimath für den Christen.....	144	Heute ist der Tag des Herrn.....	117	Jesus ruft mich zum Leben.....	34
Ein Jahr geht hin.....	33	Heut' noch im Paradiese.....	16	Jesus starb auch mir zu ant.....	62
Ein herrliches Land vorhanden ist... ..	79	Hier schau ich Erlöser verwundert... ..	175	Im Erdenthal wir wandern.....	183
Ein Tagewerk für den Heiland.....	71	Himmelwärts, himmelwärts.....	58	Im stillen Wald am kühlen See.....	38
Ein Weichen noch hier Kampf ic.....	120	Hinweg des weiten Weges.....	124	In des Christen ew'ger Heimath.....	78
Engel, öffnet die Thore weit.....	137	Hin zum Kreuze des Erlösers.....	177	In Jesu, dem Heiland und Fort.....	170
				In meinen Jugendjahren.....	74

Register.

Nr.		Nr.		Nr.	
Kann ich, darf ich dir vertrauen.....	4	Es steht nur fest und mutig.....	105	Was hält dich denn so lange ab.....	45
Rebe wieder, rebe wieder.....	51	O süße Stunde des Gebers.....	176	Was hat uns denn verbunden.....	103
Kennst du den theuren Schatz.....	150	O, wie lieblich ist die Zeit.....	14	Was uns unser Heiland lebrt.....	63
Kinder, laßet euch belehren.....	83	O, wie winzt doch das himmlische		Zeigt du, was die Blumen flüstern..	52
Raum mein Erlöser kommt.....	23	Land.....	162	Welch' ein Freund ist unser Jesus...	163
Nimmt, die ihr mühselig seid.....	97	O, wir sehn uns endlich wieder.....	181	Wenn Alles mir schwindet.....	26
Laß den theuren Jesuamen.....	116	O wonnenvolle, selge Zeit.....	56	Wenn das Sonnenlicht re.....	98
Lasset ein Loblied erschallen.....	118	Preiset den Heiland mit re.....	89	Wenn dich Menschen kränken.....	7
Last uns Jesu folgen.....	54	Preist den Herrn mit Herz und		Wenn die Nebel dieser Erden.....	59
Läuter! Himmels-Glocken.....	115	Munde.....	64	Wenn sich Schüler herzlich lieben.....	140
Lichtbell strahlt des ew'gen Gnade...	66	Raum für Welt und Eitelkeiten.....	111	Wer ist das hohe Wesen.....	20
Licht ist aus dem Licht geboren.....	53	Sei still in Gott wer in ihm ruht..	31	Wer nur immer hört den Ruf.....	123
Liebster Heiland, dir sei Ehre.....	99	Sei uns willkommen, Tag des Herrn	8	Wie auf wild empörem Meere.....	11
Lob, Ehre und Preis sei dem Herrn..	108	Selge in den Himmelsböb'n.....	84	Wieder sieh'n wir hier aufs Neue...	158
Mein Heiland, alle Stund ..	169	Selig, wer im Weltgebrause.....	22	Wie Frühlingsthou erquicket.....	76
Mein Heiland, Jesus, soll re.....	15	Sieh', hoch aus den himmlischen re...	19	Wie jauchzt und freut sich doch re	29
Mein Jesus ist mein Leben.....	77	Sie sind gestorben, aber nicht re.....	147	Wie köstlich gut ist Jesu Blut.....	135
Mein Leben ist ein Lobgesang.....	167	Sind die Tage trüb und dunkel.....	48	Wie schön ist meines Gottes Welt...	10
Merkt Jeder sich das große Wort.....	100	Singet den Herrn ein neues Lied...	1	Wie süße klingt des Heilands Wort..	141
Mit viel Gaben, schönen Gaben.....	113	So, wie ich bin, arm und unrein.....	160	Will mich Jesu dir verschreiben.....	128
Muth, ihr Brüder, schaut die Zeichen	156	Süßer Friede, Himmel-Friede.....	87	Wir danken dir, o Herr.....	24
Wenn und neunzig Schäflein.....	12	Süßester Heiland, du Freude re.....	110	Wird's um dich oft trübe Nacht.....	130
Nicht meine Thränen sind's re.....	133	Treuester Jesu, hast mich Armen.....	179	Wir eilen zufrieden re.....	90
Nur in Unschuld freue dich.....	75	Vater, dir sei Lob gegeben.....	159	Wir sieh'n vereint im Dienst.....	50
Ost brünst und tobt und stürmt die		Vater unser, der du drohen.....	71	Wir stimmen einen Lobgesang.....	95
See.....	68	Voran, voran, du muntre Jugend-		Wir wollen getrost auf dem re ..	65
Ost hören wir euch sagen.....	127	freis.....	36	Wist ihr, was mich freudig macht....	5
Ost streut du Samen schon früh re...	161	Vor der Paradieses Pforte.....	114	Wohlauf, mein Herze, sing und spring	69
O Glück der Erlosten re.....	174	Warum stehst du müßig am Markt...	91	Wo ist der Seele Heimatland.....	39
O kennt ihr den schönsten.....	25	Was habt ihr gegen meine Wesel....	136	Zeige dich in deiner Klarheit.....	139
O mein Herz, gib dich zufrieden.....	3			Zieh' an den Harnisch, Bruder.....	107
O nur als Waffenträger re.....	184			Ziehe dich, o Gott der Gnade.....	173

Niederbücher für Sonntagschulen.

Hosianna. Dieses ist ein neues Sonntagschul-Niederbuch mit Noten. Es zeichnet sich in folgenden Punkten aus:

1. Durch die Vortrefflichkeit der Poesie und des geistreichen Textes.
2. Durch die Schönheit der Musik. Die Musik ist tief, frisch und geistreich.
3. Durch seine Mannigfaltigkeit. Nicht nur ist aus deutschen und englischen Quellen geschöpft worden, sondern Vieles ist originell.
4. Das Äußere ist geschmackvoll, zweckmäßig und dauerhaft.

Preis: 40 Cents; \$35 das Hundert.

Zubeltöne. Dieses Buch ist zu bekannt, als daß es nöthig wäre, hier eine große Anzeige davon zu machen. Es hat sich dasselbe einer außerordentlichen Verbreitung erfreut. Noch immer erhalten wir viele Bestellungen für dasselbe. Ueberall erfreut sich dieses Buch eines guten Rufes. Die 50,000 E. Schüler, die aus „Zubeltöne“ gesungen haben und noch singen, geben ihm das beste Lob. Wer ein gutes Niederbuch will für die Sonntagschule, Erbauungsstunde oder den Familienkreis, der schaffe sich dieses Buch an.

Preis: 40 Cents; \$35 das Hundert.

EVERGREEN. (Englisch.)—Es hat sich dieses Sonntagschul-Niederbuch in der kurzen Zeit seines Bestehens eines großen Absatzes erfreut. Ueberall hat es die beste Befriedigung gegeben. Sein tiefreligiöser Sinn, seine Früchte und seine Mannigfaltigkeit erwerben ihm immer noch neue Freunde.

Preis: 35 Cents; \$25 das Hundert.

HAPPY SONGS. (Englisch.)—Ein treffliches Buch dieses. Es sind ihrer Wenige, die es übertreffen. Die Musik ist fein, der Text gesund und gut; das Ganze mannigfaltig und anziehend.

Das Buch ist noch neu, aber seine Reize hat man schon an vielen Orten kennen gelernt. Wer ein gutes englisches Niederbuch zu haben wünscht, der wird nicht getäuscht, wenn er sich dieses anschafft.

Preis: 35 Cents; \$25 das Hundert.

Evangelisches Sonntagschul-Niederbüchlein. Dieses Niederbüchlein enthält eine vortreffliche Sammlung von Liedern ohne Noten. Solche Sonntagschulen, die keinen Gebrauch machen können von Noten, finden gerade, was sie brauchen. Viele Tausende Exemplare haben wir davon abgesetzt, welches ein starkes Zeugniß für dessen Güte ablegt.

Preis: 25 Cents.

Lauer & Hoff, Agenten,

214—220 Woodland Avenue, Cleveland, O.